

Neues Pester Journal

Abonnement:
Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20.
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr.
Redaktion und Administration:
5. Bezirk, Waicner-Boulevard Nr. 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, **die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen**, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

Budapest, 24. September.

Montag wird in Wien die Wiedereröffnung des Reichsrathes erfolgen. Es soll dies ein letzter Versuch sein, die parlamentarische Erledigung des Ausgleichs herbeizuführen. Die Aktionsfähigkeit des österreichischen Parlaments hing bekanntlich von einer den kämpfenden Parteien annehmbar erscheinenden Lösung der Sprachenfrage ab. Graf Thun hat es vorläufig aufgegeben, eine solche Lösung zu finden, da seine Bemühungen aussichtslos geworden sind. Er kehrt auf jenen Weg zurück, den seine Vorgänger bisher vergeblich gangbar zu machen gesucht. Er will die kämpfenden Parteien dazu veranlassen, daß sie im Hinblick auf die tangirten höchsten Interessen der Monarchie, im Besonderen auch auf die auf dem Spiele stehenden Lebensfragen der österreichischen Arbeit und des österreichischen Kapitals die Anstrengungen des Ausgleichs von dem Sprachenstreite loslösen. Es sollen vorher die Grundlagen für das wirtschaftliche Verhältniß beider Staaten festgestellt werden; ist dies einmal geschehen, so kann der Kampf um die Hegemonie in Böhmen und überhaupt in den österreichischen Kronländern wieder aufgenommen und einer gerechten, vernünftigen Lösung zugeführt werden. Daß diese Politik von Anfang an die einzig staatsmännische und kluge gewesen wäre, ist ja ganz klar und unlegbar richtig. Das Ansehen der Monarchie und die hohe Staatsraison fordern es gebieterisch, daß die streitenden Völkerschaften endlich diese einzige zum wahren und dauerhaften Frieden führende Bahn betreten. Nur das ist uns unbekannt, worauf Graf Thun

jene Hoffnung gründet, daß im gegebenen Momente die Stimme der Vernunft über jene der Leidenschaft siegen werde, während bisher immer das Gegentheil eingetreten ist. Die nächste Zukunft wird darüber Aufschluß geben, ob die Fanatiker des Sprachenkampfes ihre Obstruktion zeitweilig zu sistiren geneigt sind, ob diese Neigung eine ernsthafte sei und ob es dann nach jahrelangem Hader denn doch kommen könne, einen parlamentarischen Ausgleich abzuschließen.

Die äußersten Flügel der obstruktionistischen deutschen Opposition haben erklärt, von der bisherigen Taktik vor Zurückziehung der Sprachenverordnung nicht abzugehen. Ebenso scharf deklarirten sie die Unannehmbarkeit der Ausgleichsvereinbarungen, welche das Kabinet Bardenhevi mit der ungarischen Regierung zustande gebracht und für welche sich einsetzen zu wollen sich alle nachfolgenden österreichischen Regierungen bereit erklärt haben. Diese Elemente würden also vermuthlich selbst dann gegen den Ausgleich obstruktionen Widerstand leisten, wenn die Sprachenverordnungen zurückgezogen wären, woran doch die österreichische Regierung nicht denkt, jetzt umso weniger, da sie sich vorläufig mit der Sprachenfrage gar nicht befassen will.

Bei dieser Sachlage sollte die Möglichkeit ganz ausgeschlossen scheinen, die Aktionsfähigkeit des Reichsrathes wieder herzustellen und zu einer parlamentarischen Erledigung des Ausgleichs zu gelangen. In maßgebenden Kreisen glaubt man jedoch Anlaß zu haben, die Lage weniger pessimistisch beurtheilen zu dürfen. Es fehlt nicht an Anzeichen, welche es wenigstens als möglich erscheinen lassen, daß es den befonnenen und staatserkhaltenden Elementen dennoch gelingen werde, den Starrsinn der Obstruktionisten zu brechen und die Opposition zu einer besseren Einsicht zu bewegen. So schwach auch dieser Hoffnungsschimmer sein mag, wir wollen denselben nicht unbeachtet lassen, da es uns wohlthut, eine bessere Wendung wenigstens für möglich halten zu können.

Wir betrachten den taktischen Plan, dem gewisse Faktoren der deutschen Partei das Wort reden, als eine entschiedene Annäherung, die

möglicherweise zu einem Resultate führen könnte. Es wird behauptet, daß es dem Grafen Thun sehr bequem wäre, den Reichsrath kurz nach seinem Zusammentritt wieder heimzuschicken, um in der Ausgleichsfrage auf Grund des §. 14 freie Hand zu haben. Um dem Grafen Thun die Sache zu erschweren, soll die Taktik geändert werden. Statt Skandal und Spektakel soll ein anderes Mittel angewendet werden, das Todtreden. Es wird gewiß nicht schwer sein, über zwanzig Gesetzentwürfe so viel und so lange zu reden, daß dieselben bis 31. Dezember nicht Gesetzeskraft erlangen können. In diesem Falle könnte Graf Thun weder den Reichsrath als nicht aktionsfähig nachhause schicken, noch könnte der Nothparagraph zur Anwendung kommen, weil der Reichsrath versammelt ist. Die Lage würde hiedurch noch schwieriger, als sie es schon bisher ist. Es wäre das fast Unglaubliche erreicht, die schon jetzt so unendlich komplizierte Lage noch komplizierter zu machen. Denn nicht nur Graf Thun könnte den §. 14 nicht anwenden, angeblich könnte auch Ungarn von seinem selbstständigen Verfügungsgewalt keinen Gebrauch machen.

Wir bemerken sogleich, daß wir mit der letzteren Annahme uns gar nicht befassen wollen, da sie auf Unkenntniß oder willkürlicher Auslegung der Gesetze beruht. Ist kein Ausgleich bis 31. Dezember erfolgt, so kann Ungarn selbstständig verfügen, ob der Reichsrath versammelt ist oder nicht. Für den Grafen Thun würde diese Taktik eine ganz neue Situation schaffen, aus der er jedoch den Ausweg sehr leicht finden könnte. Wenn die deutsche Obstruktion den Skandal aufgibt und sich auf das Gebiet meritorischer parlamentarischer Verhandlungen begibt, so ist dies immerhin ein Schritt zum Besseren, welcher das Gute selbst bringen könnte, falls er in kluger und patriotischer Weise benützt wird.

Graf Thun wird sich eben darüber Gewißheit verschaffen müssen, was das Endziel der Herren Todtredner ist. Vor Allem wird er für die Wahl der Quotendeputation sorgen müssen. Bei Verzicht auf die Skandale kann die ruhige Vornahme dieser Wahl gar nicht verhindert werden. Ferner wird geprüft werden müssen, ob die

Laßt ihn leben!

Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.

Es ist vorbei. Ob wir trauern oder vergessen, ob wir Denkmäler erheben oder Kapellen errichten, unsere Königin ist nicht mehr. Unser König hat kein Weib, unser Volk hat keine Mutter. Da hilft einmal gar nichts. Elisabeth ist todt.

Der Mörder aber sitzt hinter Schloß und Riegel. Er wird gewiß verurtheilt werden, nach der äußersten Strenge des Gesetzes. Das Gesetz ist freilich „mild“ — wir wollen mild sprechen — und der Kanton Genf wird das Neueste thun, indem er den Luigi Luccheni lebenslanglich einsperrt. Das heißt so viel, daß ein Mensch, der bisher Steine klopfen mußte, wenn er essen und trinken wollte, Zeit seines Lebens vor Hunger, Frost und Nudaligkeit gesichert ist, bloß weil er die beste Frau auf Gottes Erdboden meuchlings niedergestochen hat. Er hat den edelsten Monarchen — nein, den edelsten Menschen — um seine letzte Lebensstunde gebracht; er hat die Welt in Schauer versetzt, Millionen von Völkern die bittersten Thränen vergießen machen, und er lacht. Er hat leicht lachen. Während die Traueropfer dampften, hat er eine Cigarette geraucht. „Nur einmal“, versichert der Bundesrath, „um ihn zum Heben zu bringen.“ Gut. Aber er wird wieder rauchen, wenn er verurtheilt ist, denn die Gesetze des Kantons verbieten ihm das Rauchen nicht. Er wird kein härteres Bett haben als andere Sträflinge. Er wird essen, wie sie, nicht schlechter, als er in Freiheit essen würde, und er wird arbeiten dürfen. Dürfen — nicht müssen. Er wird die Arbeit nicht suchen, wie ehemals, aus Noth, um sein Dasein zu stunden und zu fristen. Er findet sie bereit, in ausgelüfteten Werkstüben, und kann sie nehmen oder lassen, wie er will. Er ist genährt, be-

kleidet, bedacht auch ohne sie, aber er kann sie haben, aus Langweile und — vielleicht aus Vorforge, um bessere Cigaretten zu rauchen. Denn, was seine Arbeit erwirbt, gehört ihm. Das schweizerische Zuchthaus ist kein finsternes Verließ, wie die Kerker der Vorzeit. Es zwingt den Anfaßen nicht, in kalten Nächten unter feuchtem Himmel allein zu sein mit dem Schatten seines Opfers. Es ist ein Phalanstère der Arbeit, ungefähr dasselbe, was Fourier geträumt und Madach in seiner „Tragödie des Menschen“ auf die Bühne gebracht hat. Der Mörder findet daselbst das Ideal seiner kommunistischen Träume verwirklicht, nur mit dem geringen Unterschiede, daß noch nicht alle Menschen hineingehören. Aber dafür bietet ihm das Genfer Asyl Eines, was aus dem Phalanstère ganz ausgeschlossen ist. Es ist rosig umleuchtet von dem göttlichen Schimmer der Hoffnung. Elisabeth ist todt. Aber Luccheni lebt. Man kann das Sprichwort umkehren. Man kann sagen: Qui habet vitam, habet tempus. Wer das Leben hat, der hat Zeit. Luccheni ist gefangen, aber Hunderte seiner Genossen sind frei. Sie haben den Willen, ihn zu befreien, und wer weiß, ob sie nicht die Macht dazu haben? Vielleicht . . .

Ein Dichter von fruchtbarer und leichtfertiger Einbildung — ein Dumas Vater oder ein Jókai — könnte sich die Befreiung Luccheni's ausmalen, glaubhaft, greifbar, wie das Entrinnen Monte Christo's. Er könnte sich etwas träumen lassen, schauerlich, unerhört und doch möglich. Etwa so:

Der Mörder spricht in seiner Zelle: „Es ist heute der 10. September. Ein Jahr . . . Die Welt scheint ihren Gang zu gehen und die Anarchie ist noch nicht herr . . . Wir zählen 1899. Wollte das Jahrhundert zu Ende gehen, ohne daß unsere Sache siegt? Sind die Brüder eingekerkert oder haben sie mich vergessen? Ausbrechen ist unmöglich . . . Aber Geduld. Sie müssen sich sammeln,

einzelnen, unmerklich. Es muß Gras wachsen über die Geschichte. In einem Jahre, in zweien wird die Ueberwachung lässiger, es kann Geld gesammelt werden, neue Anhänger sind gewonnen . . . Der Alte, der mit mir auf der Bank saß, hat mir's heilig versprochen. Es wird etwas geschehen . . . Freilich, die Zeit wird lang . . . Aber je später, je sicherer . . . Ich kann warten.“

— Ein Jahr später. „Noch nichts . . .“

„D, die Schurken!“ . . .
— 1901. „Nichts, nichts. Die Strafgewissen dürfen nichts reden. Die Welt geht fort, die Anarchie herrscht noch nicht. Vom Pfarrer weiß ich nur so viel, daß irgend ein großer Krieg losgebrochen ist, der Krieg macht Patriotismus . . . Die bloßen Proletarier schlagen sich für König und Heimath. Ich muß warten.“

— Einen Monat später: „Sie kommen! Sie sind da! In der Werkstätte, der neue Tischler . . . Ich kann es kaum fassen, und habe es doch so lange erwartet. Der Fettel, den er mir zugesteckt, liegt ja vor mir. Noch einmal will ich seinen Inhalt trinken, ihn aufnehmen in die durstige Seele, ehe ich den Fettel schlucke. „Hoffe! Gehorche! Folge blind.“ Es ist also im Werke! . . . Sie dursten mich ja nicht im Stich lassen! Wo würden sie neue Werkzeuge finden? Aber Geduld! Kein Zeichen des Triumphs gegeben. Ich werde mich traurig, mißmuthig zeigen.“

— Ein Monat vergangen. „Nichts Weiteres. Der Tischler hat sich einen anderen Stand ausgeben, aus Abscheu, sagt man mir. Und ist doch ein Einbrecher und Todtschläger. Klug und pfiffig.“

— Es geht vorwärts. Zwei neue Gesichter sind aufgetaucht. Der Tischler sah erit mich an und dann die Weiden. Das heißt: Es sind neue Kameraden. Geduld, Geduld!

— Ein neues Gesicht erschienen. Diesmal

Deutschen auch nach Eintritt in die meritorische Verhandlung des Ausgleiches daran festhalten, daß sie eine Perfektionierung des Ausgleiches überhaupt zu verhindern haben. Würde Graf Thun Garantien dafür besitzen, daß die wichtigsten Ausgleichsgesetze bis 31. Dezember erledigt werden können und höchstens ein unwesentlicher Theil derselben den Beratungen des nächsten Jahres vorbehalten bleiben soll, so wäre die Situation eine weitaus günstigere. Es würde sich wahrscheinlich ein Modus dafür finden lassen, über einen Aufschub von wenigen Monaten provisorisch hinwegzukommen. Dies wäre die wahre Aktionsfähigkeit des Reichsrathes und dies wäre dann endlich auch die parlamentarische Erledigung des Ausgleiches. Kann Graf Thun sich jene Garantien nicht verschaffen, dann allerdings hat sich die Lage durchaus nicht geändert.

Der Reichsrath ist nicht dann aktionsfähig, wenn er über Gesegentwürfe spricht, sondern wenn er über dieselben Beschlüsse faßt. Die Form der Obstruktion ist nicht wesentlich, sondern die Absicht, das Ziel und die Folgen derselben. In dieser Richtung wird Graf Thun in nicht allzu langer Zeit klar sehen können. Die Klärung der Verhältnisse wird auch die ungarische Regierung in die Lage versetzen, ihre Aktion feststellen zu können. Nachdem auch für die Eventualität vorgesehen wurde, daß der Reichsrath in Obstruktion bleibt, wird die Regierung ihre Pflicht auf Grund der Rechte und der Gesetze des Landes erfüllen. Wir glauben, daß eine Aenderung der Taktik der deutschen Opposition, falls ihr Ziel dasselbe bleibt, wie jenes der früheren Obstruktion war, an der Situation absolut nichts ändert. Die Wichtigkeit der Wendung tritt erst dann ein, wenn das Aufgeben der Stände und der Beginn der ernstlichen Verhandlung eine Annäherung sein soll, wenn sie der erste Schritt zur Erzielung einer endgültigen Lösung der schwebenden Fragen ist. Sollte dies nicht der Fall sein, so steht der Weg zum §. 14 dem Grafen Thun immer offen, weil die österreichische Regierung berechtigt ist, den Reichsrath als aktionsunfähig zu erklären und denselben heimzuschieben, ob er nun durch Stände oder durch Todtreden bewiesen hat, daß er nicht gewillt ist, eine fruchtbringende gesetzgeberische Thätigkeit zu entfalten.

Budapest, 24. September.

* Wie „Országos Hírlap“ erfährt, ist die Entscheidung in der **Ausgleichsfrage** für den 8. Oktober zu gewärtigen. Dies soll nämlich der letzte Termin sein, bis zu welchem die ungarische Regierung abzuwarten gesonnen ist, ob der österreichische Reichsrath aktionsfähig gemacht wird. Sollte letzterer bis zu dem genannten Termine die Ausgleichsvorlagen nicht in Verhandlung gezogen haben, so würde die ungarische Regierung unverzüglich die auf die selbstständige Regelung bezughabenden Vorlagen unterbreiten, welche, wie wir dies schon vor

Wochen ankündigten, von den badenischen Vorlagen nur insofern abweichen sollen, als die auf den **Mahlverkehr** und auf die **Veterinärkonvention** bezüglichen Vereinbarungen aus dem Ausgleichskomplexe ausgeschieden und von den beiderseitigen Regierungen im **Verordnungsweg** effektuirt werden.

* In parlamentarischen Kreisen zirkulirte das Gerücht, Graf **Albert Apponyi** werde sich anlässlich der Beantwortung seiner noch im Frühling dieses Jahres an den Minister des Innern **Berczel** gerichteten Interpellation betreffend die **Wahlreform** auch über die allgemeine politische Lage ausbreiten. Wie „B. S.“ erfährt, habe wohl der Führer der Nationalpartei diese Absicht gehabt, doch werde er dieselbe aus dem Grunde nicht zur Ausführung bringen können, weil die Beantwortung seiner Interpellation auf die Tagesordnung der Montagssitzung gestellt ist, welcher er schon früher getroffenen Dispositionen wegen fernbleiben muß.

* Die Anfangs Oktober in **Budapest** tagenden **Bischofskonferenzen** werden sich nebst der Kongruenzfrage und der Angelegenheit des Landesverbandes der katholischen Klubs vornehmlich mit der Verhandlung des gegenwärtig im **Neuer-Komitee** des Katholikentages verhandelten Entwurfs einer **katholischen Autonomie** zu befassen haben, bezüglich dessen eine Vereinbarung der Kirchenfürsten abgewartet werden muß, ehe das **Claborat** dem **Siebenundzwanziger-Komitee** und hernach dem **Katholikentage** selbst unterbreitet werden soll. Unter den wichtigen Fragen, welche hinsichtlich der Vorbereitung der katholischen Autonomie in Betracht kommen, wird dem Verhältnisse des siebenbürgischen katholischen Status zur Landesautonomie das meiste Interesse zugewendet. Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß dessen Sonderstellung im Falle der Verwirklichung der Landesautonomie nicht nur eine Anomalie, sondern in Anbetracht der Nothwendigkeit, den in **Siebenbürgen** vorherrschenden nationalitätlichen Separationsbestrebungen jede noch so fernliegende Stütze zu entziehen, auch eine stete Gefahr für das **Ungarnthum** in **Siebenbürgen** wäre. In den maßgebenden Kreisen gedenkt man dem „M-g“ zufolge allen Ernstes daran, diese nunmehr gänzlich unnothwendige Sonderstellung aufzuheben und den siebenbürgischen katholischen Status dem einheitlichen Rahmen der zu organisirenden Landesautonomie einzufügen.

* Der **Neuer-Ausschuß** des **katholischen Autonomiekongresses** hielt heute Nachmittags 4 Uhr unter Vorsitz des Grafen **Julius Szapáry** eine Sitzung, in welcher die Verhandlung des **Hoványischen Claborats** fortgesetzt wurde. Die nächste Sitzung findet **Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr**, statt.

* Aus **Ugram** telegraphirt man heute: Die **ungarisch-kroatische Staatskommission** zur **Lösung der Sichelburger Frage** willte jüngst im **Sichelburger Distrikt**, um dort den Ort aufzusuchen, auf welchem die vom Erdboden verschwundene **kroatische Burg Sichelburg** gestanden, da von der Auffindung der Stelle, wo diese Burg gestanden, die Erledigung der Rechtsfrage über den Besitz **Sichelburgs** abhängt. Der Kommission gelang es, den Standort der **Burg Sichelburg** knapp an der kroatischen Grenze auf dem **Berge Ravni Balovi** aufzufinden. Auf Antrag

der Kommission ließ die kroatische Landesregierung an dieser Stelle Ausgrabungen vornehmen, welche zum Resultate hatten, daß die **Grundmauern** der **Burg Sichelburg** vollständig freigelegt wurden. Da kein Zweifel über die Identität derselben mit **Sichelburg** möglich ist, erscheint hiemit die historische Rechtsfrage endgültig zu **Gunsten Kroatiens** erledigt. Der Bericht der Kommission wird nunmehr dem ungarischen Ministerpräsidenten unterbreitet werden.

* Wie das „**N. Wiener Tagbl.**“ erfährt, haben bereits sämtliche Kabinete, auch das **englische**, dem **Vorschlage Italiens** bezüglich **gemeinsamer Vorkehrungen gegen die Anarchisten** zugestimmt. Ueber den Inhalt der italienischen Anregung liegen zwei Versionen vor. Nach der einen sollen gemeinsame Schritte bei der **Schweiz** erfolgen, damit diese ihre Gesetzgebung und ihre administrativen Einrichtungen in der Weise regle, daß ein genügender Schutz gegen die Umtriebe der sich dort aufhaltenden Anarchisten geschaffen werde. Nach der zweiten Version sollen seitens sämtlicher Mächte generelle Schutzmaßnahmen gegen die Anarchisten beschlossen werden. Da nun seitens aller Kabinete der Vorfrage zugestimmt ist, dürfte seitens der italienischen Regierung alsbald die **Einladung zu einer internationalen Konferenz** erfolgen.

Das Gesetz zum Andenken der Königin.

— Bericht des Justizauschusses. —

Im Nachfolgenden theilen wir den Bericht des Justizauschusses über den Gesetzentwurf betreffend die **Anartifikation des Andenkens der Königin Elisabeth** im Wortlaute mit:

Geehrtes Abgeordnetenhause! Die Einreichung des Gesetzentwurfes über die **Anartifikation des Andenkens der Königin Elisabeth** ist die Folge des hierauf bezüglichen Reichstagsbeschlusses, wodurch der Gesetzgebung Gelegenheit geboten wird, die große Pflicht der Nation zu erfüllen: ihre Pietät und ihren ewigen Dank gegenüber der angebeteten Königin auf die entsprechendste Art zu bezeugen.

Unsere große Königin gehört heute schon der Geschichte an.

Laut unserem Staatsrecht nimmt die Königin — wenn sie auch als solche gekrönt wird — an der Leitung der Staatsangelegenheiten keinen Antheil; indem wir also das Andenken unserer verklärten Königin verewigen, denken wir nicht an staatsrechtliche Handlungen der königlichen Macht theilhaftigen gesalbeten Lebensgefährten, sondern an jene **Zuneigung der ewig unvergesslichen Königin für unsere Nation**, welche einen geschichtlichen Antheil hatte an dem Zustandekommen des die Grundlage unseres heutigen Staatsrechtes bildenden **Ungleiches**, des Ausgleiches, welcher die Gefühle und die Interessen des Königs und der Nation in der Krönung verschmolzen hat und auch heute und für die Zukunft verschmolzen hält.

Mit dem Hinscheiden der großen Königin, die ein so trauriges Ende gefunden, ist ein erhebener und unerfesslicher Faktor des staatlichen Lebens der ungarischen Nation dahingeschwunden. Mit ihrem Hinscheiden wurde die ungarische Nation um eine ihrer glänzendsten Gestalten ärmer; doch ist andererseits unsere Geschichte und unsere von derselben ihre Richtung erhaltende Zukunft um ein **Ideal** reicher geworden: um das **Ideal einer ungarischen Königin**.

ein Galgenesicht, vor dem ich selbst erschrecke. Er stieß mich an und gab mir einen Hieb, als ich protestirte. Er wurde in Dunkelhaft gebracht. Er stieß den Kopf aus: Der Kerl soll auf sein Essen Acht haben. Ich vergifte ihn! Ich will auf mein Essen Acht haben.

— In meinem Brod finde ich eine Feile und einen Zettel: Am 9. September, 12 Uhr Nachts durchsähe Dein Fenster . . . Noch zehn Tage! . . .

Die Zeitung erzählt: Am 10. September 1902 sind aus der Straf-anstalt nächst Genf fünf Sträflinge nach Ueberwältigung der Wächter ausgebrochen. Unter ihnen ist **Luccheni**, der Mörder der Kaiserin und Königin. Die Bundesregierung ist in höchster Verwirrung. Sie steht einem lange und wohl vorbereiteten Komplot gegenüber. Stricke, Leitern, Wagen waren bereit. Den Ausbrechern, die sämtlich erst vor kurzem abgeurtheilt wurden, mußten geschickte Leute geholfen haben, die mit Geld reichlich versehen waren. Auf den Eisenbahnen fehlt jede Spur. Man hält es für möglich, daß die Flüchtlinge zu Wasser die **französische Küste** erreicht haben.

Der Romanzier träumt weiter: Es war eine regnerische, stürmische Nacht. Eine geschlossene Kutsche jagte über die **Chaussée** durch **Lausanne** gegen **Freiburg**. Drinnen saß der Mörder mit zwei Genossen. Der eine faßte seine Hände, der andere hielt ihm die Hand auf den Mund gepreßt. „Kein Laut oder Du bist des Todes.“ Der Mörder begriff, daß **Schweigen** nöthig, aber doch faßte ihn ein Schauer . . .

Auf freiem Feld endlich wollte er das **Schweigen** brechen. „Kameraden, sagt . . .“, begann er. In diesem Moment faßte er sich an beiden Händen mit einem Strick gebunden. Gleich darauf ward ihm der Mund gewaltsam aufgerissen. Ein runder, elastischer Gegenstand, wie ein kleiner **Gummipolster** schob sich hinein. Er war **geknebelt**.

Der Wagen rollt und rollt. Der Veretete fühlt, wie ihm die Augen aus den Höhlen treten. Er hat Angst, unsägliche Angst. Und er rollt doch in die Freiheit.

Die **Kalesche** hält auf **freier Straße**. Man bindet dem **Befreiten** die Füße, hebt ihn aus dem Wagen. Das **Gefährte** lenkt um und fährt gegen **Lausanne** zurück. Der Mörder wird von seinen **Befreibern** querfeldein getragen, ins **Dunkel** hinaus, etwa zehn Minuten. Ihn dünkt es zehn Stunden. Endlich blinzt ein Licht. Die **Gegend** ist **gebirgig**, einsam, das Licht kommt aus einem Häuschen, wie sie zur **Bewahrung** von **Handwerksgeräth** in der Nähe entlegener **Steinbrüche** errichtet sind. Die **Thüre** des Häuschens öffnet sich. Man trägt den **Sträfling** hinein, stellt ihn auf die **Beine** vor einem **plumpen Tisch**, auf dem eine **Lampe** steht. Hinter dem Tisch, auf einem **Holzackerblock** sitzt ein **schwarzgekleideter Mann**, noch jung, mit feinen, **blaffen**, aber **energischen** Zügen. Er sieht **vornehm** aus. Auf einen **befehlenden Wink** befreien die **Männer** den **Gefesselten** von seinem **Knebel**.

Er athmet tief auf. „**Corpo di Bacco!**“ ruft er lachend. „Ihr seid zu vorsichtig! Wollt Ihr mir nicht auch die **Hände frei** machen?“

Ein **Wink** des Fremden und **Luccheni** hat die **Hände frei**.

Es wird ihm immer **freier** und **wohler**. „Und die **Füße?**“ fragt er scherzend. „**Geu** laufe ich nicht davon.“

Die **Begleiter** sehen den Mann in **Schwarz** fragend und **respektvoll** an. Dieser schüttelt **verneinend** den Kopf und **erhebt** sich. Mit **tiefer**, etwas **vibrirender** Stimme sagt er, **Luccheni** ins Auge sehend:

- „**Einige Fragen.**“
- Der Mörder nickt.
- „**Bist Du Luccheni?**“
- „**Ich bin es.**“
- „**Hast Du die Frau in Genf ermordet?**“

„**Ich habe sie ermordet.**“

„**Ohne Zögern?**“

„**Ohne Zögern.**“

„**Ohne Erbarmen?**“

„**Ich kenne kein Erbarmen.**“

„**Ohne Neue?**“

„**Wir kennen keine Neue.**“

„**Wirst Du bereit, für diese That zu sterben?**“

„**Ich war . . .**“

„**Lüge nicht. Du wußtest, daß Du nicht sterben würdest.**“

„**Ich habe den Tod verlangt. Ich habe meine Freiheit geopfert.**“

„**Du hast die Freiheit wieder.**“

Luccheni athmete auf. „**Bis auf die Füße**“, scherzte er dazu und wollte sich selbst die **Bande** abstreifen.

„**Halt!**“ rief es hier mit **Donnerstimme**. Die **Fluchtgenossen** faßten ihn an den **Armen**. Der **Fremde** setzte sich **nieder** und **klopfte** auf den **Tisch**. Aus einer **finsternen Ecke** trat ein **kleiner, starker Mann** hervor, eine **geschliffene Axt** in der **Hand**.

Der **Glanz** dieses **Werkzeugs** durchflog wie ein **Blitz** das **Gehirn** des **Mörders**. „Ihr wollt mich **morden!** Schergen, seige **Söldlinge** einer **türkischen** **Macht** . . .“

„**Schweige!**“ sagte der **Fremde** und erhob sich. „**Du sollst nicht gemordet werden. Du sollst hüben und Ruhe finden. Ohne Zögern, ohne Erbarmen, ohne Neue hat diese Hand das kostbarste Leben vernichtet. Lege sie auf den Tisch, diese Hand . . .**“

Sie lag dort, nicht aus **freiem Willen** des **Mörders**, sondern von **eisernen Fäusten** **hingestreckt** und **gehalten**. Der **Fremde** fuhr fort, **finster, ruhig, unerregt**:

„**Diese Hand soll nicht leben. Abgehakt soll sie werden: ohne Zögern, ohne Erbarmen, ohne Neue. Schlag zu!**“

Während langen Jahren war sie die Erste, welche unsere nationale Sprache erlernte, Liebgewann und mit Liebe gebrachte; die Erste, welche die Beschwerden, die Leiden und den Kampf für staatliche Selbstständigkeit der an Freiheit und an ihren geschichtlichen Rechten festhaltenden ungarischen Nation verstand, welche unsere berechtigten Bestrebungen erfaßte und sich unsere Aspirationen zu eigen machte und deren begeisterter Dolmetsch und Gönner vor ihrem erhabenen Gemahl, vor dem heißgeliebten König der Nation wurde! Was es in unserer Nation an edlen, großen und erhaltenden Eigenschaften gibt, Niemand hat dieselben so erfaßt und hierdurch denselben unverwundliche Geltung, Anerkennung und Werthschätzung gesichert; andererseits hat ihr großes Herz, die Offenbarungen ihres hochliegenden Geistes Niemand so verstanden, und auch ihren niebegleitenden Muttersehmerz Niemand so mitgeföhlt wie unsere Nation.

Die ungarische Nation hat in ihr ihren wahren Freund verloren. Bei ihrem Grabe verschmelzen die Geföhle der Nation und des Königs aufs neue unzerreißbar mit einander, und Gegenwart wie Zukunft verbindet jenes Zusammenfühlen, da in ihr das Ideal einer ungarischen Königin für die künftigen Geschlechter verewigt wird.

Ihre geheiligte Gestalt als Ideal und ihre Verdienste um unsere Nation machen sie würdig, daß die Pietät ihr Gedächtniß für ewig vor Verwischung bewahre.

O, daß der Boden unseres Vaterlandes ihre geheiligte Asche hätte aufnehmen können! Da jedoch das Geschick uns dies verweigert, sichert ihr auch dieses Blatt unseres Gesetzbuches eine ewige Ruhestätte in dem Herzen der dankbaren ungarischen Nation, dieses Blatt, welches als die Apotheose des Schmerzes die treuen Ungarn aller Zeiten zu ihrem Grabe, zu ihrem Gedächtnisse hinzusehen wird.

Von diesem Bewußtsein durchdrungen, empfehlen wir mit dem gehobenen Geöhle der nationalen Pietät den eingereichten Gesetzentwurf in dem beigelegten, umgearbeiteten Texte zur Annahme.

Budapest, aus der Sitzung des Justizauschusses des Abgeordnetenhauses vom 23. September 1898.

Theophil Rabiny m. p.,
Präsident.

Dr. Emerich Szivák m. p.,
Schriftführer.

In unserem Berichte über die gestrige Sitzung des Justizauschusses geschah bei der Reproduzierung des modifizierten Textes der Gesetznorlage betreffend die Quartalkürzung der Verdienste der Königin in Titel aus Versehen auch der „Kaiserin“ Erwähnung; der Titel der Vorlage soll „Gesetzentwurf über die gesetzliche Quartalkürzung des Andenkens der verewigten Königin“ heißen.

Zur Lage in Oesterreich.

Heute traten die deutsch-österreichischen Reichsraths zu einer Konferenz zusammen, um ihr Verhalten angesichts der montägigen Wiedereröffnung des Parlaments festzusetzen und überhaupt die politische Lage zu besprechen. Wie uns nun aus Wien telegraphirt wird, hielten wohl die Klubobmänner der Linken von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags eine eingehende Besprechung. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt, da die Obmänner erst mit ihrem Klubs Föhlung nehmen wollen. Erst hierauf werden die Obmänner neuerdings einberufen werden.

Ein Schlag, ein Schrei. Die blutende Hand lag auf dem Tische.

„Und nun die zweite Hand, die bei der Bluthat mitgeholfen.“

Auch die zweite Hand fiel. „Verbindet ihn!“ befahl der Fremde. Der taumelnde Mann wurde verbunden. „Ich sterbe! Ich sterbe!“ wehlagte er, und fiel in eine lange Ohnmacht, aus der er aber geweckt wurde.

„Du wirst leben und Du wirst frei sein“, antwortete der Richter, und ließ die Fessel von den Füßen lösen. „Du wirst gepflegt werden und dann mit sicherem Geleite die Grenze erreichen.“ Und er wandte sich zum Ausgang. Hier aber kehrte er noch einmal um. Ein stolzes, trotziges Auge wandte er zurück und sagte wie mit plötzlichem Entschlusse:

„Ihr sollt mich nicht für feig halten. Ihr sollt keinen Schöling einer inhumanen Macht in mir sehen. Diese That kommt aus dem Herzen eines Volkes, aus dem Hirn von Millionen, die nicht fassen können, daß ein Schurke wie Du lebt und lacht, wenn sie weinen. Du sollst leben, aber nicht lachen. Ich bin ein Ungar und Du sollst meinen Namen erfahren. Deine ganze Sippe soll wissen, mit wem sie es zu thun hat.“ ... Er nannte seinen Namen und verließ das Haus ...

So könnte ein Erzähler träumen, ein Fabulist vom alten Schlag, wie sie heute nicht geboren werden ... Es ist auch gut, daß sie abgekommen sind, denn sie taugen nicht zu uns und zu unserer Welt. Uns wäre dergleichen zu romantisch, zu wenig psychologisch und vor allem zu inhuman. In Wahrheit schreden wir alle unter den tausend Räthseln des verwirren Daseins vor allem zurück, was Vergeltung heißt. Wir erschrecken, wie es zur Ausföhren kommt, selbst vor der Strafe, wie erst vor der Rache! Das war für rohere oder — wer weiß? — für gesündere Zeiten. Und wir sagen uns: Unser Schmerz ist so groß, daß jener Schurke daneben klein ist. Laßt ihn leben, den Hund!

Scävola.

Obmann Dr. Funke widmete der verstorbenen Kaiserin-Königin einen ergreifenden Nachruf. Es wurde beschloffen, morgen zum Ministerpräsidenten eine aus drei Abgeordneten bestehende Deputation zu entsenden, die ihn ersuchen soll, dem Kaiser das Beileid der deutschen Parteien bekanntzugeben. Den Hauptgegenstand der Berathung bildete die Frage, ob die Obstruktion den Ausgleichsvorlagen gegenüber eingestellt werden solle. Hiefür traten, wie verlautet, der verfassungstreue Großgrundbesitz, die freie deutsche Vereinigung und vielleicht auch die Christlich-Sozialen ein; die Vertreter der deutschen Fortschrittspartei und der deutschen Volkspartei aber sind dagegen.

Zu den gestrigen Konferenzen der Rechten berichtet die Prager „Politik“, daß die politische Lage wohl eingehend, aber nur im Allgemeinen besprochen worden sei. Es sei klar, daß die Taktik erst durch die Beschlüsse der Linken und durch die parlamentarische Lage überhaupt bestimmt werden könne. Man habe alle möglichen Eventualitäten erwogen, die im Parlament eintreten könnten, doch zu irgend welchen positiven Beschlüssen habe die Debatte nicht geführt.

Die Prager deutsche „Bohemia“ meldet aus Wien: Der Rücktritt des Handelsministers Dr. Baernreither wird in nahe Aussicht gestellt. Wie wir erfahren, wird Dr. Baernreither, falls der Ausgleich mit Ungarn auf Grund des §. 14 dekretirt werden sollte, mit seiner Demission nicht länger zögern.

Ein offiziöser Mahnung.

In einer hochoffiziösen Auslassung beschwört heute die österreichische Regierung die Montag zusammentretenden Mitglieder des Reichsraths, endlich einmal an die Arbeit zu gehen, und weist auf die ernste Lage und die wichtigen Vorlagen hin.

Die halbamtliche „Wiener Abendpost“ veröffentlicht nämlich heute an der Spitze des Blattes unter der Ueberschrift „Die Reichsraths-session“ folgende Darlegung:

Montag, den 26. d., treten beide Häuser des Reichsraths zur XV. Session zusammen. Mit größerer Spannung als je wird der neuen Tagung entgegengefehen, von welcher vielfach eine endgiltige Entscheidung über die Frage der Arbeitsfähigkeit des Abgeordnetenhauses erwartet wird. Zahlreiche gesetzgeberische Aufgaben von hervorragender Bedeutung harren des Reichsraths und werden ihm die Gelegenheit bieten, die Probe der Arbeitsfähigkeit zu liefern. Obenan steht der Komplex der die wirtschaftlichen Beziehungen zur anderen Reichshälfte regelnden Gesetzentwürfe. Die Bedeutung und der Werth des endlichen Zustandekommens einer dauernden Vereinbarung mit Ungarn bedürfen heute wohl keiner näheren Darlegung; es genügt, auf den einen Umstand hinzuweisen, daß aus den Kreisen der österreichischen Industrie und Handelsbetreibenden immer lebhaftere Klagen laut werden über die ersten Konsequenzen des Zustandes der Ungewißheit in den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Reichshälften. Die Vorlagen, welche die Regelung des Verhältnisses zu den Ländern der ungarischen Krone betreffen, werden zweifellos das wichtigste, keineswegs aber das einzige Besondere der bevorstehenden Tagung bilden. Diefelbe wird außerdem noch eine Reihe sehr bedeutender Agenden vorfinden. Vor allem ist es der Staatsvoranschlag samt dem Finanzgesetz für das laufende Jahr, welcher dem Reichsrathe zugehen wird. Es ist eine beklagenswerthe Anomalie, daß die parlamentarische Verhandlung des Budgets erst in einem Augenblicke beginnen kann, in welchem drei Viertel des Budgetjahres bereits verfloffen sind. Man darf erwarten, daß das Abgeordnetenhause darin einen umso stärkeren Antriebe erblicken wird, die wichtigste parlamentarische Prerogative der Einnahmen- und Ausgabenbewilligung durch eine beschleunigte Inangriffnahme der Budgetberathung nachdrücklich zu wahren. Die neue Staatengeschichte kennt manchen Verfassungskonflikt, der durch Angriffe der Regierung auf das parlamentarische Budgetrecht heraufbeschworen wurde; ein völliges Novum jedoch wäre es, wenn eine Regierung aus allen Kräften die verfassungsmäßige Erledigung des Staatsvoranschlages anstrebt, das Parlament hingegen sich der Ausübung dieser verfassungsmäßigen Funktion entzöge. Man war bisher gewohnt, die Budgetbewilligung nur vom Standpunkte des Rechtes der Volksvertretung ins Auge zu fassen; die Gestaltung unserer parlamentarischen Verhältnisse nöthigt dazu, auch an die Pflichten des Reichsraths zur Erledigung des Staatsvoranschlages zu erinnern.

Der Reichsrath wird auch die Vorlage eines Gesetzes über die Bundesverschleißabgabe wieder vorfinden, welches bekanntlich einen Theil des Komplexes der Ausgleichsgesetzes vorwegnimmt und selbstverständlich durch die demnithige gesetzliche Regelung des Ausgleichs entfallen wird. Diese Abgabe soll die erforderliche Deckung für eine Reihe von Auslagen schaffen, deren berechnete und dringende Nothwendigkeit von keiner Seite bestritten wird. Es sind dies vor allem die Kosten der mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft tretenden Erhöhung der Beamtengehälter, ferner die von der Regierung neuerdings in Aussicht genommene Verbesserung der Bezüge der Staatsdiener und die im Zusammenhange damit geplante Erhöhung der Bezüge der Finanzwachmannschaft. Die Verbesserung der Lage der Staatsdiener, welche eine jährliche Mehrausgabe von etwa dreieinhalb Millionen beanspruchen wird, erscheint nummehr, nachdem die Beamtengehaltsgesetze die kaiserliche Sanktion erhalten haben, geradezu als eine unabweißliche Nothwendigkeit.

Die Regierung hat dem Reichsrath bereits in der vorigen Session einen einschlägigen Gesetzentwurf zugehen lassen und glaubt auf werththätiges Entgegenkommen des Parlaments umso mehr rechnen zu dürfen, als es sich hier in Anbetracht der Lage zahlreicher Kategorien der Dienerschaft geradezu um eine Nothstandsaktion handelt. Einem nicht minder ersten Bedürfnisse soll das Gesetz über die Gebühren von Vermögensübertragungen abhelfen, welches speziell die aus allen Parteilagern gleichmäßig und dringend erhobene Forderung nach Verabreichung der Uebertragungsgebühren bei landwirtschaftlichen Gütern in weitem Ausmaße zu betriebsgen sucht.

Das Lokalbahnnetz wird vielfachen und berechtigten Ansprüchen auf diesem wichtigen Gebiete der Verkehrspolitik entgegenkommen.

Unter den Gegenständen, welche der parlamentarischen Genehmigung harren, sei schließlich der Handelsvertrag mit Japan genannt. Hier sollte vor allem der Gesichtspunkt maßgebend sein, die äußeren Beziehungen des Reiches von dem Einflusse der inneren Wirren loszulösen. Nebstbei kommen in dieser Frage aber auch höchst belangreiche Interessen der einheimischen Exportindustrie und unseres überreicheren Handels in Betracht. Die berechnete Forderung der österreichischen Produktion nach einem Antheil an der Kommerzialisierung der Ostasiensoll nicht in dem Verhalten der Volksvertretung einen hemmenden Widerstand finden.

Die vorstehende kurze und keineswegs erschöpfende Uebersicht zeigt zur Genüge, daß der Reichsrath Gelegenheit finden wird, außer an den Ausgleichsvorlagen, auch noch an einer Reihe anderer, sehr bedeutungsvoller Vorlagen eine umfassende Thätigkeit zu entfalten. Wenngleich somit der Maßstab für die Beurtheilung der Arbeitsfähigkeit der Legislative schon mit Rücksicht auf die kurz bemessene Frist kein allzu bescheidener ist, so darf doch ausgesprochen werden, daß ein von gutem Willen zur Arbeit erfülltes Parlament im Stande ist, auch derartigen weitgehenden Forderungen gerecht zu werden.

Lokal-Anzeiger.

Das Defizit der nächsten Jahre.

Wir haben bereits mitgetheilt, daß der Oberbuchhalter in seinem Budgetentwurfe pro 1899 das nächstjährige Defizit mit 694,084 fl. beziffert, zu dessen Deckung das Rassenplus aus dem Jahre 1897 herangezogen werden soll, in welchem Falle der Fehlbetrag sich allerdings auf die geringfügige Summe von 16,379 fl. herabmindern würde. Oberbuchhalter Lampl hat nun heute an den Magistrat eine ergänzende Eingabe gerichtet, in welcher er darauf aufmerksam macht, daß man für rabifale finanzielle Reformen vorzuziehen müsse, falls man, angesichts der vom nächsten Jahre ab erheblich steigenden Ausgaben, den Haushalt der Hauptstadt vor unaufsehbaren Verlegenheiten bewahren wolle. Die Mehrkosten der Jahre 1899 und 1900 stellt der Oberbuchhalter in folgenden Tabellen zusammen:

1899: Defizit	694,084 fl.
1900: 4prozentige Zinsen nach acht Millionen der dritten Rate des aufzunehmenden großen Anlehens	320,000 fl.
Die erste Quinquennalsulage in Folge der im Jahre 1895 durchgeführten Gehaltsregulirung	150,000 fl.
Zusammen	1.164,084 fl.
1901: 4prozentige Zinsen der III. und IV. Rate (16.000,000 fl.) des großen Anlehens	640,000 fl.
Die bereits erwähnte Quinquennalsulage	150,000 fl.
Defizit des Jahres 1899	694,084 fl.
Zusammen	1.484,084 fl.

Aus den zinsenlosen Vorschüssen zu Lasten des großen Anlehens wurden verbraucht:	
Zum Bau der Basilika	365,311 fl.
Für die innere Einrichtung der Elisabeththaler Kirche	218,853 fl.
Für die Umgestaltung des Orenabiergassen-Theaters der Karlskaterne	154,710 fl.
Für Straßenbauten und Pflasterungen zu Lasten des schwebenden Pflasterungsanlehens	2.489,180 fl.
Zu verschiedenen Expropriationen	1.372,473 fl.
Zusammen	4.600,473 fl.

Für die genannten Ausgaben existirt keine ordentliche Bedeckung. Der Oberbuchhalter weist darauf hin, daß die zwölfte Stunde herangenahet sei. Falls die Hauptstadt dem Konkurse entgehen wolle, müsse sie unverweilt, noch in diesem Jahre, die zur Besserung ihrer finanziellen Lage nothwendigen Schritte vornehmen.

Das ist in der That eine düstere Perspektive, die uns der Finanzminister der Hauptstadt stellt. Zum Glück ist der Teufel nicht so schwarz, wie er gemalt wird. Allerdings ist das Fortstriften aus der Hand in den Mund, von Anlehen zu Anlehen der Finanzpolitik einer sich an alle möglichen und unmöglichen Hilfsmittel anklammernden, franken, insolventen Firma verflucht ähnlich, trotzdem erachten wir für das reiche Budapest Gemeinwesen, dessen Vermögen weit über hundert Millionen beträgt, eine Konkursjahre jetzt und auch in den späteren Jahren als ausgeschlossen. Auch möchten wir in aller Bescheidenheit an den Herrn Oberbuchhalter die Frage richten, woher er angesichts des stetigen, natürlichen

Anwachsens unserer Einnahmen bereits heute die Kenntnis nimmt, daß unser Defizit in den Jahren 1900 und 1901 ebenfalls 694,084 fl. betragen werde.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 24. September.

Der hauptstädtische Municipalausschuß verhandelt in seiner am nächsten Mittwoch stattfindenden Generalversammlung folgende wichtigere Gegenstände:

Vorlage in Angelegenheit des Beitrages für das Königin Elisabeth-Denkmal; Besuch des Provinzials Stanislaus Hüly um Ueberlassung eines Grundstückes zur Erweiterung des Spitals der Barmherzigen; Modifikation des Tarifes im Bruckbade; Bericht über die Verlegung der Buchbinderarbeiten; Ministerialreskript in Angelegenheit der Polizeiquote; Vorlage betreffs Ueberlassung des Festungstheaters; Regulierung des Universitätsplatzes und der Universitäts-gasse; Regulierung des Grundes der Stadtpfarre im II. Bezirke; Besuch des k. k. Pfarrers Anton Nemes um Vorrichtung der Gebührengelder in monatlichen Raten; Besuch um Errichtung einer V. und VI. Parallelklasse in der höheren Mädchenbürgerschule im IV. Bezirke; Vorlage in Angelegenheit der Eliminierung des Kalksteines als Straßenerhaltungsmaterial in den k. k. Hauptverkehrs-aderen; Besuch der Unternehmung „Os Budavára“ über den konfessionierten Termin (30. September) auch am 1. und 2. Oktober Vorstellungen veranstalten zu dürfen; Vorlage in Angelegenheit der neuen Apothekerrechte; Rekurse; Pensionierungen u. c.

Von der Central-Markthalle. In Folge der Vermittlung des Handelsministers haben sich die Direktionen der Kaschau-Oberberger Bahn und der Szamosthal-Bahn bereit erklärt, für nach der Central-Markthalle in Budapest bestimmte Lebensmittelwagen eine zehnprozentige Tarifiermäßigung einzutreten zu lassen.

Für den Armenfonds sind im August an Spektakelgebühren 2400 fl. und an Strafgebühren 2029 fl. 50 kr. eingeflossen.

Tagesneuigkeiten.

Das Denkmal für die Königin.

Am heutigen Tage sind uns für das der Königin zu errichtende Denkmal die folgenden Beträge zugegangen:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like Gebrüder Thonet (100.-), Markus Manschburg (10.-), and various individuals contributing to the monument fund.

Zusammen 191.10. Hierzu die bereits ausgewiesenen 4672.53. Totale fl. 4863.63

„Neues Pester Journal“.

Mit 1. Oktober 1898 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. September zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zwischenzeit keine Unterbrechung stattfindet.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressstichelle beizulegen.

Budapest, 24. September.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

die erste: Königin Elisabeth, Beschreibung der Astronomischen Gesellschaft, Umschreibung von Immobilien, Offener Sprechsaal, Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Marktberichte und die Kurstabelle, ferner den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die zweite: Keine Utopie, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Auszug aus dem „Közlöny“, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die dritte: die „Feuilleton-Zeitung“ („Merlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der schwarze Diamant“) und Inserate;

die vierte: Handelsübersicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Getreide- und Mehlverkehr und Wasserstand.

Wetterbericht. Das Barometer war hier bewölkt, die Temperatur ist gesunken, das Maximum betrug heute bloß 14 Gr. K., der Barometerstand blieb unverändert.

Königin Elisabeth-Sanatorium. In der heute Nachmittags abgehaltenen Direktions-sitzung des Vereins zur Errichtung eines Sanatoriums für Lungenkranke legte Magnatenhausmitglied Professor Friedrich Korányi die aus Anlaß des Ablebens der Königin an Se. Majestät zu richtende Beileidsadresse vor; ferner wurde beschlossen, ein kompetenter Stelle die Erlaubnis dafür einzuholen, daß das zu gründende Sanatorium den Namen „Königin Elisabeth-Sanatorium“ führen dürfe.

Das Andenken Konstantin Köff's. Morgen ist die zehnte Jahreswende des Todestages des großen Philanthropen Konstantin Köff, des Schöpfers zahlreicher kultureller Institutionen, der sein ganzes Vermögen testamentarisch wohlthätigen Zwecken widmete.

Vom Turf. Der „Jubiläumpreis“, welcher heute in Wien gelaufen wurde, bildet den Clou der soeben beendigten September-Rennen, und schon morgen beginnt auf der Rennbahn im Stadtwaldchen die zehnte Meetings-umfassende Herbst-Rennsaison, die eine Fülle in sportlicher Beziehung bemerkenswerther Konkurrenzen bringt.

Die Affaire Anton Hegyi's. In der Angelegenheit des Pfarrers von Esongrad sprach heute der Reichstagsabgeordnete Franz Sima, der von einer Esongrader Deputation darum ersucht wurde, beim Fürstprimas vor. Der Fürstprimas gab — wie „Orf. Cr.“ zu melden weiß — die Erklärung ab, er werde Befugungen treffen, daß Hegyi in seine Stellung auf friedlichem Wege wieder eingesetzt werde.

Hürdenrennen. Im Programm des ersten Tages finden wir den „Staatspreis“ für ältere Pferde, und das am selben Tage zu absolvierende „Herbst-Versuchrennen“ bietet den Zwei- und Dreijährigen Gelegenheit, ihre Kräfte zu messen.

Der bekannte polnische Reichstagsabgeordnete Stanislaus Stojalowski unterhält mit seinem Kompagnon Studencki seit dem Jahre 1892 in Esacza eine kleine Druckerei, in welcher die oppositionellen polnischen Blätter „Dieniec“ (Der Kranz) und „Poczolka“ (Die Biene) gedruckt werden.

Ein Cyclon. Aus New York wird gemeldet: Der Orkan in Westindien hat schlimmer gewüthet als zuerst verlautete. Auf der Insel Barbados wurden 2000 Häuser zerstört.

Die Affaire Anton Hegyi's. In der Angelegenheit des Pfarrers von Esongrad sprach heute der Reichstagsabgeordnete Franz Sima, der von einer Esongrader Deputation darum ersucht wurde, beim Fürstprimas vor.

Todesfälle. Der Rabbinats-Affessor in Altosen P. G. Decker ist heute Früh nach langem Leiden im Alter von 84 Jahren verschieden.

Das ärztliche Krefien. Dr. Stephan Kelen ist aus Uj-Batrare zurückgekehrt und hat die Ordination auf dem Gebiete der schwedischen Heilgymnastik, Massage und Orthopädie in seiner Heilanstalt, Wagners-Boulevard 16, I. St., wo er aufgenommen.

Duelle. Zwischen dem Redakteur des „Nagy-női Hiradó“ Dr. Arthur Maurer und dem Redakteur des „Sajo-Vidék“ Nikolaus Komoroczy fand ein Pistolenduell statt, weil Ersterer die Spenden des Grafen Dionys Andrássy in seinem Blatte zum Gegenstande des Spottes machte.

Arbeiterversammlungen. Morgen finden in der Hauptstadt an verschiedenen Orten sechs Arbeiter-

versammlungen statt, von welchen nur eine, die Na- mittags 4 Uhr in Neupest abzuhalten...

Der Sozialist verboten. Der in München erscheinenden anarchischen Zeitschrift 'Der Sozialist'...

Arbeitsausstellung. Der kath. V. d. d. s. Central-Gesellenverein veranstaltet in der Vereinslokalität (VII. Bezirk, Rottenbillerstraße Nr. 20-22) eine Arbeitsausstellung...

Ausgewiesene Anarchisten. Ueber die von uns bereits mitgetheilte Ausweisung des Schriftsetzers Géza Grubik...

Die Polizei hat unsern Genossen Géza Grubik, den armen jungen Mann, der, was Sparsamkeit und Ehrenhaftigkeit betrifft, jedem lokalen Großen Herrn zum Muster dienen kann...

Aufgelöste Arbeiterversammlung. Heute Abends hielten die Buchbindergehilfen im Schmidtschen Gasthause, Perlhubengasse, Ecke der Steinmeßgasse, eine Sitzung...

Weinlesefeier. Der Fachverein der Budapester Kafeure und Friseure hält am 25. d. im Gasthause 'zur Triefstern' eine Weinlesefeier...

Selbstmord eines Rechtslehrers. Der 21-jährige Rechtslehrer Béla Rottler schoß sich heute Abends in seiner Wohnung, Josephstraße Nr. 24, eine Kugel in die Brust und blieb auf der Stelle todt...

The picture is charming. Dieses Gemälde ist hinreichend schön, so lautet die Worte, welche Julien Seymour (Chifford) in das Album des Huldigungsfests zugespant hat...

Aus der Wainnergasse. Mit dem Eintritt der herblichen Witterung hat auch der übliche Corso in den belebten Gassen der inneren Stadt begonnen...

Stabliement Somoffy. Der gestrige Abend brachte im genannten Stabliement eine Aufführung der hier seit längerer Zeit nicht gegebenen Posse 'Die Veranschönerer'...

Der 'Weißes Kreuz'-Landes-Finderhausverein hält morgen, Sonntag, den 25. d., 11 Uhr Vormittags, in der Centralanstalt (IX., Tüzoltó-utca 9) seine Jahresgeneralversammlung ab...

Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphirt: In ganz Äthrien herrschen Gewitter. Das wehleidend bewölkte Wetter mit einzelnen Regenschauern...

Der heutige letzte Sonntag von 'Os Buda vára' bringt den Besuchern ein besonders interessantes Programm. Die Varietévorfstellungen beginnen um halb 6 Uhr...

Während der 30-tägigen Landesertrager nimmt der 'Zion'-Verein in seiner Kanslei, VII., Erzsébetkörut Nr. 26, täglich Mitglieder bei Erlaß der üblichen Aufnahmegebühr auf.

Die Entwicklung der Hauptstadt.

Im Lichte des neuen statistischen Jahrbuches.

Unser hauptstädtisches statistisches Bureau arbeitet — zu seinem Lobe sei es gesagt — mit einem geradezu unheimlichen Eifer. Kaum haben wir vor wenigen Wochen fünf neue Publikationen desselben zu verzeichnen und zu besprechen gehabt...

Aus der übermächtigen Fülle des im Jahrbuch Gebotenen wollen wir in folgendem Sintges reproduzieren:

Von Interesse dürfte es zunächst sein, daß das Gebiet der Hauptstadt in den letzten Jahren zugenommen hat; daselbe betrug im Jahre 1891 19,380, im Jahre 1896 20,090 Hektar...

St. Stephansspital 1222, Irrenanstalt im Leopoldsdorf 1156, Steintohlenbergwerk und Ziegelwerk 1108, Wohnhaus, I. Bez., Fehérvári ut 949, 971, städt. Armenhaus 895, Rudospital 868, Ganz u. Komp. (Steinbruckerstraße) 802, Budapester Dampfmihl-N.-G. Arbeiterkolonie (Föthérfstraße 1742/9) 624, Wohnhaus Szondrygasse 48-50 535, Wohnhaus VI. Bez., Pulverturmried 1704 507, Wohnhaus VI. Bez., Szabolcs-gasse 15 505, Wohnhaus Madachgasse 30 502, Wohnhaus VII. Bez., Verjengasse 22-24 499, Dreherische Bierbrauerei X. Bez., Kapellengasse 490, Wohnhaus VII. Bez., Rejcslegasse 27-29 489, Wohnhaus VI. Bez., Köntigegasse 33 482, Maschinenfabrik der kön. ungarischen Staatsbahnen 478, Sammelgefängnis (X. Bez., Maglóderstraße 727) 453, Engelsfelder Irrenanstalt 449, Wohnhaus V. Bez., äußere Wainnergasse Nr. 58 425, Wohnhaus VII. Bez., Verjengasse 18 417, hauptst. Nothwohnung (IX. Bez., Schlachbrücken-gasse 23) 415, Wohnhaus VIII. Bez., Neumarktplatz Nr. 20 413, Wohnhaus VI. Bez., Fabrikengasse 5 412, Polizei-Gefängnis und Schubhaus 409, Wohnhaus VIII. Bez., Kalvariengasse 21 403, Steinbrucker Dampfziegelei (X. Bez., Maglóderstraße) 402, Wohnhaus VI. Bez., Gungyadipalaz 10 401.

Eine Spezialität Budapests sind die Keller- und Partierewohnungen. Unter 100 Wohnungen sind Kellerwohnungen in Budapest 5, in Wien 12, in München 02, in Leipzig 16; mehr Kellerwohnungen als Budapest haben: Berlin 92, Hamburg 69, Graz 69. Partierewohnungen sind unter 100: in Budapest 59,5, in Wien 26, in Berlin 12,7, in Hamburg 20,5, in Triest 35,9. Im ersten Stock sind unter 100 Wohnungen: in Budapest 21, in Wien 26,5, in Berlin 22,2, in München 28,3. Ueberfüllte Wohnungen gab es in Budapest: im Jahre 1881 4785 mit 43,815 Bewohnern, wovon im Keller 8061; 1891 finden wir schon 7178 überfüllte Wohnungen mit 64,106 Bewohnern; erfreulicherweise haben die überfüllten Kellerwohnungen abgenommen; ihre Zahl ist von 857 auf 776 gesunken, die Zahl ihrer Bewohner von 8061 auf 7029.

Die Bevölkerungszahl von Budapest betrug im Jahre 1720 12,200, im Jahre 1799 54,176, 1831 102,702, 1851 178,062, 1870 280,349, 1881 370,767, 1891 506,334, endlich 1896 617,836. Für 1900 berechnet das statistische Amt eine Bevölkerung von 685,340.

Ueber die Eheschließungen in der Hauptstadt haben wir nach den statistischen Monatsheften wiederholt berichtet; im Allgemeinen nehmen dieselben von Jahr zu Jahr zu; merkwürdigerweise zeigte sich im Jahre 1896, also im Millenniumsjahre, ein ziemlich beträchtlicher Rückfall von 6210 im Jahre 1895 auf 5626. Diese Abnahme der Eheschließungen ist wohl auf die befürchtete oder wirklich vorhandene gewesene Theuerung im Millenniumsjahre zurückzuführen.

Eine langsame, aber stetige, sehr erfreuliche Abnahme zeigt die Sterblichkeit in der Hauptstadt; dieselbe betrug 1887 28,8, 1896 22,6 auf 1000 Seelen.

Die traurige Wirkung der Phylloxera äußert sich in folgenden Ziffern: Das Weintragniß

betrug 1879 130,259 Hektoliter, 1889 schon nur 17,944, 1892 984, 1893 818. Am darauffolgenden Jahre gab es schon 3284 Hektoliter und seitdem steigt das Ertragniß langsam; 1896 betrug es 8018 Hektoliter. Das Flächenmaß der Weingärten betrug 1882 3402 Hektar, 1894 schon nur 382 Hektar; 1896 ist daselbe auf 491 Hektar gesunken.

Eine überaus langsame Zunahme zeigt leider der Fremdenverkehr der Hauptstadt. Derselbe betrug in den Hotels im Jahre 1887 89,456, 1890 belief er sich auf 121,646, bis 1895 stieg er im Ganzen auf 128,061 und der Fremdenverkehr des Millenniumsjahres belief sich auf 152,567, was nicht viel sagen will.

Ueber die Bauhätigkeit der Hauptstadt haben wir auf Grund der statistischen Monatshefte jedes Jahr Gelegenheit zu referieren; wir wollen hier nur hervorheben, daß die Baukosten in Budapest im Jahre 1887 rund 20 Millionen, 1896 rund 37 Millionen Gulden betragen; die Zunahme ist umso größer, als die durchschnittlichen Baukosten eine fallende Tendenz zeigen, indem z. B. der Bau eines dreistöckigen Hauses im Jahre 1887 durchschnittlich 130,961 fl., 1896 aber 91,572 kostete. Die theuersten Bauten, deren Baukosten mehr als eine Million Gulden ausmachten, waren in den letzten zehn Jahren: Justizpalais 1.700,496 fl., Franz-Joseph-Kavalleriekaserne 1.588,000 fl., Restaurierung der Mathiaskirche 1.500,000 fl., Hotel Royal 1.397,745 fl., Palais Newyork 1.203,000 fl., Ackerbauministerium 1.100,752 fl.

Der Lebensmittelkonsum zeigt überaus schwankende Daten; merkwürdigerweise war der Fleischkonsum im Millenniumsjahre ein auffallend großer. Es betrug nämlich der Fleischkonsum in Budapest per Kopf: 1887 58,3 Kilogramm, 1890 55,5, 1892 48,1, 1895 57,3, 1896 63. Im Durchschnitt zeigt der Fleischkonsum stetig eine fallende Tendenz; der Durchschnitt war nämlich: 1874 bis 1880 58,7, 1881 bis 1885 54,5, 1886 bis 1890 57,3, 1891 bis 1895 schon nur 52,8 Kilogr. per Kopf.

Wir schließen vorläufig unsere Wanderung durch das statistische Jahrbuch, indem wir uns vorbehalten, auf seinen reichen Inhalt demnächst zurückzukommen.

Die Affairen Dreyfus.

Die Revisionskommission.

Paris, 24. September. Die 'Agence Havas' meldet: Die für gestern Abends anberaumte letzte Sitzung der Revisionskommission wurde abgesagt und auf heute 9 Uhr Vormittags verschoben. Die Beschlüsse der Kommission sind jedoch bereits gefaßt. Die Kommission wird den definitiven Wortlaut ihres Gutachtens heute feststellen, worauf daselbe dem Justizminister Sarrien übermittelt werden wird. Man glaubt, daß die Kommission sich der Revision geneigt zeigen, welcher Annahme die Mehrzahl der Blätter übereinstimmend Ausdruck gibt.

Wie versichert wird, wäre Ministerpräsident Brisson der Einberufung der Kammer abgeneigt, da er die Revisionsfrage als einen reinen Regierungssakt betrachte.

Paris, 24. September. Die Revisionskommission beendete bereits ihre Beratungen und versammelte sich heute Morgens um 9 Uhr, um ihren Bericht der Schlussredaktion zu unterziehen. Nach gestern wurde die Meinung der Kommission dem Justizminister bekanntgegeben. Brisson hat für heute Mittags eine Besprechung der Minister anberaumt, um seinen Kollegen das Gutachten der Kommission mittheilen zu können. Der 'Figaro' versichert, daß die Kommission sich zu Gunsten der Revision des Dreyfus-Prozesses ausgesprochen habe. Wenn dies richtig ist, dann wird der Kassationshof unverzüglich seine ihm gesetzlich zulehnde Aufgabe erfüllen.

Paris, 24. September. In Betreff des Gutachtens der Revisionskommission verlautet, daß die drei Direktoren des Justizministeriums für die Revision stimmten, während die drei Räte des Kassationshofes dagegen ihre Stimmen abgaben.

Paris, 24. September. (Privat-Telegramm.) In der Revisionsfrage ist ein Ausschub eingetreten, weil in der Revisionskommission das Stimmenverhältnis drei gegen drei betragen haben soll. Die Mitglieder des Kassationshofes stimmten nämlich gegen, die Beamten des Justizministeriums für die Revision.

Stecházzy weilt in den letzten Tagen in Brüssel.

Paris, 24. September. (Privat-Telegramm.) Das Gutachten der Revi-

Revisionskommission ist bereits fertig gestellt. Es befürwortet — wie verlautet — die Revision, macht aber gewisse Vorbehalte.

Paris, 24. September. Die „Agence Havas“ meldet: In der beratenden Kommission des Justizministeriums sind die Stimmen getheilt; drei Stimmen sind gegen, drei Stimmen für die Uebertragung der rechtlichen Entscheidung an das Parlament. Die Kommission sprach sich über die Revision in ungünstigem Sinne aus. Die Regierung hat nun, in Erwägung, daß diese Stimmgleichheit ihr völlig freie Hand, damit aber auch die ganze Verantwortung für die Entscheidung belasse, den Beschluß auf Montag, wo das Ministerium vollständig versammelt sein wird, verschoben. Man telegraphirte an Vigier nach Orleans und an Pénral nach Marseille, welche Montag zurückkehren werden, um an dem Ministerrathe theilzunehmen.

Paris, 24. September. Die „Agence Havas“ meldet: Privatnachrichten zufolge glaubte man unmittelbar nach dem Bekanntwerden des Gutachtens der Revisionskommission, daß die drei der Revision abgeneigten Mitglieder die Direktoren des Justizministeriums waren. Obwohl über die Verhandlungen der Kommission Stillschweigen beobachtet wird, erhält sich heute Abends das Gerücht, daß die drei der Revision günstigen Mitglieder aus zwei Direktoren des Justizministeriums und einem Rathe des Kassationshofes sich zusammensetzten. Das Ergebnis der Berathung der Revisionskommission hat auf gewisse Minister einen sehr tiefen Eindruck gemacht. Namentlich Sarrien hätte geögert, weiter zu gehen und das Aktienmaterial in Betreff Dreyfus' an den Kassationshof zu leiten. Brisson dagegen sei darauf bestanden, daß die Affaire Dreyfus klargestellt werden müsse, um der Agitation im Lande ein Ende zu machen. Bourgeois und Declassé waren derselben Ansicht gewesen. Angesichts dieser Lage beschloß der Ministerrath, sein Votum auf Montag zu vertagen.

Die Haltung des Ministeriums.

Paris, 24. September. (Privat-Telegramm.) Mit großer Spannung sah man dem Ausgang der heutigen Ministerrathssitzung entgegen, deren Gegenstand der von der Revisionskommission beschlossene und bisher geheim gehaltene Antrag bildete. Man kann sich die große Enttäuschung vorstellen, als nach Beendigung des Ministerrathes eine offiziöse Note ausgegeben wurde, in welcher es heißt: „Die Minister Pénral und Vigier wohnen wegen Unpäßlichkeit dem heutigen Ministerrathe nicht bei. Der Minister des Aeußern gab Aufklärungen über den Stand der kretensischen Angelegenheiten. Der Ministerrath erledigte weiters laufende Angelegenheiten. Die nächste Ministerathssitzung findet Montag statt.“

Ueber die Revision enthielt die offiziöse Note nicht ein einziges Wort. Gleichwohl war es unzweifelhaft, daß im Ministerrathe von der Begutachtung der Revisionskommission viel die Rede war. Wie mitgetheilt wird, haben sich von den Mitgliedern der Kommission drei für, drei gegen die Revision ausgesprochen, die Kommission hat somit nach parlamentarischem Brauche ein negatives Urtheil abgegeben. In der Macht des Justizministers liegt es nun, sich über das Gutachten hinwegzusetzen und selbst einen Beschluß zu fassen. Man setzt voraus, daß der Ministerrath, da er nicht komplet war, über eine so wichtige Frage keine definitive Entscheidung fällen wollte.

Der „Temps“ erinnert daran, daß auch in der Affaire Jamais-Véger die Revisionskommission in zwei gleiche Fraktionen, drei gegen drei, getheilt war. Der Justizminister ordnete aus

eigener Machtvollkommenheit die Revision an, und beide Verurtheilte wurden damals freigesprochen. („N. B. Z.“)

Paris, 24. September. (Privat-Telegramm.) Heute fand unter dem Vorsthe Brisson's ein Ministerrath statt, welcher sich mit der Angelegenheit Dreyfus' beschäftigte. Die Entscheidung wurde auf Montag vertagt, da zwei Minister abwesend waren. Dem Ministerrathe lag das Gutachten der Revisionskommission vor. Dasselbe lautete auf Ablehnung der Revision. Die Gegner der Revision behaupteten, daß die juristischen Bedingungen für die Einleitung der Revision nicht gegeben seien. Der Justizminister ist nicht gehalten, sich nach dieser Entscheidung der Kommission zu halten, da derselben nur ein konsultativer Charakter zukommt. Weitere Zwischenfälle und vereinzelte Rücktritte der Minister müßten zur Einberufung der Kammer führen. („N. Fr. Pr.“)

Paris, 24. September. Die „Agence Havas“ meldet: Man glaubt noch immer allgemein, daß das Ministerium revisionsfreundlicher sei. In politischen Kreisen werden für die Vertagung der Entscheidung des Ministerrathes hinsichtlich der Revision mehrere Gründe angeführt. Zunächst der Umstand, daß die Minister Pénral und Vigier an dem Ministerrathe nicht theilnahmen, sodann soll der Ministerrath keinen Beschluß gefaßt haben, um angesichts eines von Deroulède für morgen einberufenen großen Meetings stürmische Kundgebungen zu vermeiden. An dritter Stelle wird die Annahme ausgesprochen, daß in der Revisionskommission zwei ganz gleiche Parteien beständen; endlich wird insbesondere darauf hingewiesen, daß der Ministerrath sich über die Frage zu äußern gehabt hätte, ob das „Petit bleu“, dessentwegen Picquart vor dem Kriegsgericht als Fälscher verfolgt werden soll, den Dreyfus-Akten, die dem Kassationshofe zu übersenden sind, einverleibt oder aber davon getrennt und unzerzückt dem Kriegsgerichte übersendet werden soll. Dies sind die Hypothesen, welche in Ermangelung bestimmter Mittheilungen im Umlaufe sind.

Paris, 24. September. (Privat-Telegramm.) Das Kabinet Brisson steht neuerdings vor einer Krise. Finanzminister Pénral und Ackerbauminister Vigier werden — wie bestimmt verlautet — heute oder morgen ihre Demission geben und vermuthlich wird auch der Kriegsminister aus dem Kabinet ausscheiden. Brisson läßt sich jedoch nicht beirren und ist fest entschlossen, allen Hindernissen trotzend, die Revision durchzusetzen. Er wird sich bemühen, die Lücken in seinem Kabinet sofort auszufüllen und die Revision wird, da die Majorität der Regierung derselben geneigt ist und fest zum Premier hält, am Montag, nachdem die Revisionskommission ihren Bericht verfaßt haben wird, ihren Fortgang nehmen.

Heute fand abermals ein Ministerrath statt und allerlei sensationelle Gerüchte durchschwärmten die Stadt. Man macht sich auf ernste und große Ereignisse gefaßt. Präsident Faure wird heute hier erwartet. Brisson hat schon gestern Schritte unternommen, um trotz des gegen Picquart eingeleiteten militärischen Verfahrens diesen der Militärjustiz zu entziehen. Brisson bemüht sich, ein Gutachten hervorragender Juristen für diesen Zweck zu erlangen.

Die Aktion der Monarchisten.

Paris, 24. September, 10 Uhr Abends. (Privat-Telegramm.) Heute sind hier große Affischen plakirt, auf welchen das Porträt des Herzogs von Orleans und die Worte ersichtlich sind: „Wirb dem nächst erscheinen.“ („N. B. Z.“)

Brüssel, 24. September. (Privat-Telegramm.) Einem Mitarbeiter der „Independance“ gegenüber bestätigte Brisson das Vorhandensein eines monarchischen Militärkomplots, welches er jedoch als ungefährlich bezeichnete. Die Regierung werde jeden derartigen Versuch mit starker Hand niederschmettern.

Paris, 24. September. * Admiral Revelère richtete an den ehemaligen Kolonialminister Guieyffe, welcher sich anlässlich der Revisionsfrage gegen die Einberufung der Kammer ausgesprochen hat, ein Zustimmungsschreiben, in welchem er erklärt, daß jetzt, wo ein Theil der Presse oßen an die Gewaltthätigkeit und an den Staatsstreich appellirt, ausschließlich der Kassationshof dazu berufen ist, über die Revision zu entscheiden und Frankreich aus dem unglückseligen Wirrsal herauszuführen.

Eine große Anzahl von Wählern aus dem Quartier Clignancourt von Paris beschloß, bei den nächsten Municipalwahlen die Kandidatur Picquart's aufzustellen.

Paris, 24. September. (Privat-Telegramm.) „Eri de Paris“ theilt mit, Oberst Henry sei ein Cousin des Anarchisten Emil Henry, der die Bombe in das „Café Terminus“ geworfen und dafür auf dem Schaffot gebüßt. Der Anarchist Henry war ein Sohn des Obersten unter der Kommune Fortune Henry. Oberstlieutenant Henry war im Prozeß gegen seinen Cousin Zeuge. Er belästete seinen Verwandten und sagte: „Sein Vater war ein Republikaner unter dem Kaiserreich, der Sohn ist Anarchist unter der Republik. So sind sie Alle in diesem Zweige meiner Familie.“

Paris, 24. September. Der Deputirte Paulmier fandte Millerand eine Forderung zum Duell.

Theater, Kunst und Literatur.

* Der Intendant Graf Keglevich hat eine Regieverordnung erlassen, welche der Zustimmung aller Kunstfreunde sicher ist. Es wurde nämlich den Mitgliedern des Nationaltheaters und der Oper untersagt, sich für Beifallsäußerungen auf offener Szene durch Verneigen oder gar nach dem Abgang durch Vortreten auf die Szene zu bedanken. Begründet wird diese sehr vernünftige Verordnung durch die Motivierung, daß derartige Unterbrechungen, welche häufig künstlich herbeigeführt und verlängert werden, nur geeignet sind, die Illusion zu stören und die Fortentwicklung der Handlung zu hemmen. Besonders störend wird dies häufig in der Oper empfunden, wo zumal bei Hervorrufen auf offener Szene das ganze Orchester innehalten und dann erst den jäh abgerissenen musikalischen Faden wieder anknüpfen muß. Uebrigens bringt es auch nur einen komischen Eindruck hervor, wenn nach einer empfindungsvollen, schmerzdurchtränkten Arie der primotenors oder die Primadonna plötzlich die freundlichste Miene aufsetzen, und nach all dem tiefen Leid ihren Dank mit verbindlichem Lächeln oder gar durch Aufhändchen dem Publikum vermitteln. Ein derartiges Verbot gibt es übrigens an allen größeren Bühnen von Rang, zumindest auf dem Kontinent. In Italien freilich würde sich eine derartige Einschränkung der persönlichen Meinungsäußerung — das Publikum nicht gefallen lassen.

* Im Laufe dieser Saison veranstaltet die philharmonische Gesellschaft abermals acht Abonnementskonzerte, und zwar an folgenden Tagen: 9. und 23. November; 7. und 21. Dezember; 11. und 25. Januar; 8. und 22. Februar. Ueberdies dürfte im Laufe des März ein außerordentliches Konzert stattfinden. Aus dem interessanten Programm, das in großen Zügen bereits entworfen ist, verrathen wir zunächst die Liste der mitwirkenden Solisten. Es sind dies die Pianisten Harold Bauer, Edoard Kislér und Gust Dohnányi, die Sangerinnen Fräulein Rothhauser und Fr. Milbenburg und der jüngste Heldentenor der Wiener Hofoper Herr Erich Schmiedes. In die Leitung der Konzerte, für welche die Musikalienhandlung Bela Méry (Dorotheagasse Nr. 7) Abonnementsvormerkungen übernimmt, theilen sich Generalmusikdirektor Alexander Erkel und der Wiener Hofkapellmeister Hans Richter. Der letztere Umstand scheint darauf schließen zu lassen, daß unser Ex-Landsmann, der heuer auf sein ungarisches Staatsbürgerrecht verzichtet hat, für uns doch noch einige Sympathien bewahrt habe. Denn während er zumindest drei Konzerte in Budapest dirigiren wird, hat er — wie die Wiener Blätter melden — auf die Leitung der Konzerte der Wiener Philharmoniker in Hinblick auf ein Armleiden verzichtet. Die Leitung der Wiener philharmonischen Konzerte übernimmt Herr Direktor Gustav Mahler. Das Armleiden Hans Richter's nöthigt ihn indes nur zu einer gewissen Schonung; so dürfte er die großen englischen Kon-

zerte in London und Birmingham doch auch heuer wieder dirigiren.

Im Nationaltheater gelangt Montag, den 26. d., Shakespeares „König Lear“ mit Szacsay in der Titelrolle zur Ausführung.

Da im kön. u. g. Opernhause die Vorstellungen in Folge des Ablebens Ihrer Majestät später begangen, als ursprünglich anberaumt war, sind von den Abonnementsvorstellungen drei entfallen.

Im Lustspieltheater werden binnen Kurzem mehrere englische Novitäten aufgeführt werden, und zwar zwei Stücke von Arthur W. Pinero: das Drama „The second Mrs Tanqueray“

In Wiener Musikerkreisen wurde gestern Abends bekannt, daß Hans Richter, der langjährige Dirigent der Wiener philharmonischen Konzerte, diese Stelle niedergelegt habe.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Im Deutschen Volkstheater gelangte heute das Volksstück „Das eigene Ich“ von Karlweiss zur ersten Aufführung.

Im Verlage der literarischen und Verlags-Aktiengesellschaft „Königs Kalmán“ sind zwei künstlerische und in ihrer vorzüglichen Ausführung von den Originalbildern kaum zu unterscheidende Farbendruckreproduktionen der bekannten Gemälde Thamer Margitay's „Die erste Patientin“ und „Eine verlorene Schachpartie“ erschienen.

Telegramme.

Die Lage in China.

London, 24. September. Nach einem Telegramme der „Times“ aus Shanghai ging dem dortigen Taotai aus Peking der Befehl zu, den bisherigen Hauptverhörer des Kaisers, Kang-Yu-Mei, zu verhaften, der in Folge des Regentenschafts-Edikt's sich Mittwoch an Bord eines der Dampfer der Jardine-Gesellschaft von Peking nach Shanghai begeben haben soll.

Daselbe Blatt meldet, daß die chinesischen Beamten in Shanghai dem Gerüchte vom Tode des Kaisers allgemeinen Glauben bemessen.

Eine Depesche der „Daily Mail“ aus Shanghai sagt, daß die Absetzung Kang-Yu-Mei's von der russischen Partei gewünscht worden sei.

London, 24. September. Der „Times“ wird aus Peking gemeldet, daß der Kaiser und alle hohen Staatsbeamten gestern, Freitag, der Kaiserin huldigten und daß in Peking Alles ruhig sei.

Frankfurt a. M., 14. September. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Tientsin, die Eisenbahnverbindung zwischen Tientsin und Peking sei eingestellt und es seien ernste Gerüchte im Umlaufe.

Bei-Sai-Wei, 24. September. Das britische Kriegsschiff „Centurion“ ist heute plötzlich mit versiegelten Ordres in See gegangen. Man glaubt, es sei auf dem Wege nach Taku und werde von Chefoo aus von den Kriegsschiffen „Victoria“, „Narcissus“, „Hermione“, „Same“, „Hart“ und „Alcidity“ begleitet werden.

Die Anarchisten. Bern, 24. September. Die Namen der vom Bundesrathe ausgewiesenen Anarchisten werden voraussichtlich erst in einigen Tagen veröffentlicht werden.

Genf, 24. September. (Privat-Telegramm.) In öffentlicher Sitzung wurde heute über Luccheni, der von Tag zu Tag frecher wird, Einzelhaft bis 2. Oktober verhängt.

Konst., 24. September. (Privat-Telegramm.) Meldung der „Pol. Korr.“ Alle Kabinete haben ihre prinzipielle Zustimmung zu der Unregung Italiens bezüglich der Bekämpfung des Anarchismus kundgegeben.

Wien, 24. September. Obmann Jaworski übergab heute dem Ministerpräsidenten Grafen Thun eine von der parlamentarischen Kommission der Rechten des Abgeordnetenhauses beschlossene Trauerkundgebung mit der Bitte, die darin ausgedrückten Gefühle der Trauer und Loyalität an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen.

Die Kundgebung betont, daß die Majorität des Abgeordnetenhauses fast alle Völker Oesterreichs umfaßt und daß die Liebe und Treue zur Dynastie stets ihre Leitstern und die Machtstellung des alten Habsburg-Reiches stets der Gegenstand ihrer Fürsorge war.

Konst., 24. September. (Privat-Telegramm.) Deutschland und Oesterreich-Ungarn haben die Teilnahme an einer entscheidenden Aktion in Kreta abgelehnt und erklärt, derselben kein Hinderniß entgegenzusetzen.

London, 24. September. Die „Morning Post“ bespricht die gestrige Rede des Kaisers Wilhelm in Stettin, sowie die Rede, welche der französische Marine-Minister in Toulon gehalten, und sagt, beide Reden seien Anzeichen für eine baldige Vermehrung der deutschen und französischen Flotte.

Wiener Rennen.

Wien, 24. September. (Privat-Telegramm.) Das heute stattgehabte letzte Meeting ergab folgendes Resultat: 1. „Handicap“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1300 Meter.) Dreher's „Dogma“ (Smith) Erstes, Ritter Wiener Welter's „Leonidas“ (Wilton) Zweites, Graf Rinsky's „Nebanes“ (Sands) Drittes.

das Dritte. Totalisateure 5:16, Platzwetten I. 25:36, II. 25:90, III. 25:66.

2. „Ribotto-Rennen“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Baron Königswarter's „Bonvivant“ (Adams) Erstes, Baron Springer's „Benice“ (Hams) Zweites, Späthbercker Gestüts „Lama“ (Gilschrist) Drittes, dann „Jullusion“, „Tautuffe“, „Cantebury“, „Ladra“, „Chrojeis“, „Round the corner“.

3. „Staatspreis“ (5000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Baron Springer's „Bavolin“ (Hams) Erstes, Dittl's „Erbsprinz“ (Wilton) Zweites, Graf Wenzheim's „Bibi“ (Adams) Drittes.

4. „Zuhiläum's-Preis“ (40.000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Schosberger's „Hebe“ (Wilton) Erstes, Baron Königswarter's „Konama-hong“ (Shayne) Zweites, Baron Ledtrig's „Mickel“ (Boole) Drittes.

5. „Großes Handicap-Hürdenrennen“ (Preis 5000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) E. Hofmann's „Alpár“ (Buckenham) Erstes, Anton Dreher's „Billnis“ (Wheeler) Zweites, Fürst Auersperg's „Buda“ (Williamson) Drittes, dann „Toll“.

6. „Erdburger Steeplechase“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 3200 Meter.) Fürst Auersperg's „Sarolta“ (Williamson) Erstes, Ritter v. Wiener-Welten's „Jon“ (Glinn) Zweites.

7. „Handicap“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Mr. Blue-Green's „Palma“ (Sands) Erstes, Späthbercker Gestüts „Onen“ (Hams) Zweites, desselben Eigenthümers „Castagnette“ (Beafe) Drittes; dann „Eshajnal“, „Fid-Fad“, „Acetylen“, „Nituperas“, „Huzji“, „Collision“, „Tristan“ und „Vertes“.

Berlin, 24. September. (Privat-Telegramm.) Zwischen der landwirthschaftlichen Bank in Böhmen und der Hamburger Kommerz- und Diskontobank wurde heute bezüglich der russiger Zuckerraffinerie ein Uebereinkommen getroffen.

Paris, 24. September. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse war in besserer Stimmung. Französische Renten konnten sich um einige Centimes erholen.

London, 24. September. (Privat-Telegramm.) Die Börse ist stetig bei geringem Geschäft. Amerikaner fest. Diskont 2 1/2%, tägliches Geld 2 1/2%.

Newyork, 24. September. Weizen per Oktober 74%, per Januar 68%, Mais per September 34%.

Chicago, 24. September. Weizen per Oktober 63%, Mais per Oktober 29%.

Wiener Börse vom 24. September.

Die überraschend leichte Ultimoprolongation — Kreditaktien waren zu 4 1/2% Prozent in Kost gesucht — hat im Vereine mit der Beilegung des argentinisch-chilenischen Konflikts und der besseren auswärtigen Schlussnotirungen die Tendenz der heutigen Börse freundlich beeinflusst.

Table with 4 columns: Name of security, Price, Name of security, Price. Includes items like 1854er Loje, Bodentredit-Aktien, Komptant, Unionbank, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 353, ungarische Kreditaktien 283.0, Anglobank-Aktien 155, Bankverein 263, Unionbank 292.50, Länderbankaktien 222.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 341.25, Lombarden 74, Elbethalbahn 260.0, Nordwestbahn 244, Lima-Murauer 249, Tabaktien 129.0, Alpine 166.50, Mairente 100.75, ungarische Kronenrente 98.15, Türkenloje 58.30, Marknoten 58.90, Napoleond'or 9.53 1/2.

Eigentümer: Sigmund Brody. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Geschäft.

TEPPICHE,

MÖBELSTOFFE, VORHÄNGE, DECKEN.

Echte Perser-Teppiche in allen Grössen.
Echte Perser-Divan-Überwürfe u. Taschen.
Neu!!! Knüpf-(Smyrna)-Teppiche im Secessions-Style.
Großartigste Auswahl, billigste reduirte Preise.

TOTTIS & KREN, 96621

IV., Wienergasse 1 (Ecke Schiffgasse).

Jetzt ist die Zeit da,

wo jede Hausfrau am billigsten und besten zur Herbstsaison ihren notwendigen Einkauf in Kleiderstoffen, Barchent, Himalaja-Wintertüchern, guter echter Jäger-Tricot-Unterwäsche, Teppichen, Vorhängen etc. etc. besorgen kann.

1 St. Kreas-Leinwand	fl. 2.45	6 St. Damast-Handtücher	95, 1.20, 1.50
1 St. 30 Ellen Kreas-Leinwand	fl. 3.30	1 " Leder-Leinwand-Leintuch	—78
1 " 30 " Zwirn-Kanavas	3.65	Färb. Herrenhemden	—69
1 " 30 " Rumburger-Leinw.	4.30, 4.90, 5.40	Weisse Herrenhemden gesäumt	—92
1 " 30 " Leintuch-Leinw.	fl. 3.40	6 Paar gestrickte Strümpfe	—85
1 " Leinwand für 7 Leintücher	in einer Breite	Feine Unterhosen	40, 50, 60 kr.
1 " 30 Ellen Chiffon	3.35	Feine Körper-Unterh. tamb.	63, 73, 83
1 Kaffee-Tischtuch für 6 Pers.	—65	12 Stück feine Taschentücher	fl. —85, 1.—, 1.40, 1.80
1 Kaesegedeck für 6 Pers.	fl. 1.25, 1.75	Leinwand-Damenhemden, tamb.	fl. —55, —95, 1.20
1 weisses Damastgedeck für 6 Personen	fl. 1.80, 2.10, 2.50	Vorzügliche Mieder	—70, 90, 1.20, 1.70
1 weisses Damastgedeck für 12 Personen	fl. 4.80, 5.70, 6.80	1 feines Seidentuch	—69, —90, 1.15
6 St. Damast-Servietten	—79, —99, 1.35	Waschech e Barchente pr. Mr.	16 kr.
		1 Jäger-Hemd	50 kr.
		1 " Hose	50 kr.

Das billigste Konkurrenzhaus in Budapest ist die Firma 96880

SCHRANK & BLEIER

Budapest, VI., Nagymező-utca 8-10, neben der Königsgasse.

Ringöfen

zur Wasserverzögerung von Dach- und Mauerziegeln, sowie komplette Ziegelm-Anlagen sammt Maschinen-Einrichtung und Zubehörsachen nach eigenem patentirten System baut als Hauptspezialität

Julius Holzner, technisches Büro, Lugos, Südungarn.
Heber 50% Heizmaterialersparnis. Primäre Referenzen und Anerkennungsbriefe über gebaute Ziegelfabriken.

General-Vertretung bei **Brüder Gaidushek,** Budapest, Bureau: VI., Csengerygasse 58, Parterre 4.

Für

36

Gulden

1 Herbstanzug,
1 Ueberzieher,
1 Winterrock,

zusammen 36 fl.

Auch einzeln zu haben, u. zw.:

- 1 Anzug fl. 12.—
- 1 Ueberzieher fl. 12.—
- 1 Winterrock fl. 12.—

Alles aus reinsten Schafwollstoffen garantiert.
Knaben- und Kinderkleider in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Wolf Jakob,

Kossuth Lajos-u. 22,
a Kereskedelmi Bank mellett.

3101/1898. szám.

Árverési hirdetmény.

A soóvári m. kir. erdőhivatal részéről közhírré tétetik, hogy a Borsód vármegyében fekvő diósgyőri kincstári uradalomhoz tartozó, gvertyanvögyi üveggyárat belsőségeivel évi 100 frt bér kiküldési ár s ehhez tartozó 46.25 kat. hold rét szántó és legelő, évenként és holdankénti 5 frt bér mellett bárbe adja.

A gvarüzeméhez szükséges kemény vegyes tüzfára pedig 44 kr. ürmeterenkén i kiküldési ár alapul vétele mellett ezennel 1898. évi október hó 14-én d. e. 11 orakor a diósgyőri m. kir. erdőgondnokság irodájában megtartandó zárt irá-beli verseny tárgyalást tűz ki.

A haszonbérlet és ezzel kapcsolatos tüzfahasználat kezdődik 1899. évi január hó 1-étől es tart ezen időtől számítandó egymásután következő tíz (10) évig vagyis 1908. évi december hó 31-ig.

A részletes árverési és szerződési feltételek az alulirt m. kir. erdőhivatalnál, valamint a diósgyőri m. kir. erdőgondnokságnál a hivatalos órak alatt bármikor megtekinthetők.

Soóvár, 1898. évi szeptember hó 10-én.

M. kir. erdőhivatal.

Tricotwäsche für Herbst und Winter an Wiederverkäufer bei **Albert Warner, Wien, E. Kohlmeßergasse Nr. 8.** Musterpatente, enthaltend Hemden, Leibchen, Hosen für Herren, Damen und Kinder im Betrage von ca. 10—12 fl. gegen **Nachnahme** oder **Wiener Referenzen.**

Villamos szerelő, a ki világitás és telefon munkákban alapos szakisme ettel bír, állandó alkalmazást nyerhet. Czim a kiadóban. 45432

Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen.

Schönheit,

zartes, reines Gesicht, blendend schönen Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, samtweiche Haut, weisse Hände erreichen die **DAMEN** sofort nach Anwendung der echten, absolut unschädlichen,

von den hervorragendsten Verzten des In- und Auslandes empfohlenen

RAVISSANTE

von **Dr. Lejesse, PARIS.**

Unübertroffen bei rother und spröder Haut, Sonnenbrand und Hautunreinheiten. Unter Garantie **franko** gegen 1 fl. 70 kr. Briefmarken oder Postanweisung direkt unter Discretion durch **Hauptdepot: Apotheke des Josef v. Török, und Molnár & Moser.**

Schweizer Schuhwaaren-Fabrik

der **SIGM. BRETSCHNEIDER & SOHN.** Hauptniederlage:

Budapest, VII., Károly-körút 19. Wir bringen dem p. t. Publikum zur Kenntniss, das in unserer Schuhwaaren-en gros-Niederlage eine Abtheilung für den

Detail-Verkauf

errichtet wurde und von nun ab alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderschuhe zu den **billigsten Preisen** auch **en détail** abzugeben werden.

Gyöngyöser Weine

in garantiert unverfälschter Qualität zu folgenden Preisen
Gyöngyöser Schiller, 1896er . . . 22 fl.
" roth, 1896er . . . 23 "
" Weisswein, 1896er 23 "
Gyöngyös-Visontae, roth, 1890er 36 "
" Blau, 1885er 57 "
Risling, 1890er 36 "
Kleinste Abgabe 56 Liter bei

Lazar David's Nachfolger, Gyöngyös.

Ausgezeichnet bei der 1896er Millenniums-Ausstellung für beste Weine.

Bad Wildungen

Die Hauptquellen: **Georg Victor-Quelle** und **Selenit-Quelle** sind seit lange bekannt durch übertrone Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Magen- und Darmkatarrhen, sowie Störungen der Blutreinigung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Verlanbt 1897 906.700 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angefälschte Wildunger Salz** ist ein künstliches, zum Theil ungel. Fabrikat. Schreiben gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im **Bad-Logirhause u. Europäischen Hof** erledigt: **L. J. J. v. d. Wildunger Mineralquellen-Aktien-Gesellschaft.**

Das ganze Hotel-Inventar

aus Holz, Eisen, und tapezierte

Möbel

ist nur noch kurze Zeit billig zu verkaufen.

Die komplette elektrische Beleuchtungs-Anlage ist ebenfalls billigt abzugeben.

Monatzimmer

elegant eingerichtet von 15 fl. aufwärts sofort zu beziehen.

HOTEL „EUROPA“,
V., Palatingasse 5.

MÖBEL auf Raten!

Staats- und städtische Beamte, Offiziere, die Geistlichkeit, sowie andere kreditfähige Personen erhalten bei **günstigen Zahlungsbedingungen Tischler- und Tapezierer-Möbel, solides Fabrikat.**

Dósa Kálmán Bpest, Erzsébet-ter 18, Ecke Sas-utca, I. St.

Preisconrante versendet die B-Abtheilung der obigen Firma gegen Einsendung von 25 kr. in Postmarken franko.

Neu! Adressbuch der Beleuchtungs-Industrien. Neu!

Verlag von Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Berlin, S. W. 19.

Herren, welche Beziehungen zu Industrien der Beleuchtungsbranche haben und im Annoncenfach erfahren sind, werden gegen hohe Provision als Vertreter an allen Orten Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz gesucht. Offerte mit Referenzen unter „Beleuchtung“ an Haasenstein & Vogler A. G., Berlin, S. W. 19. 96869

Königin Elisabeth †.

Die Trauerfeier in der Mathiaskirche.

Heute Vormittags hat in der Ofner Mathiaskirche unter Theilnahme der civilen und militärischen Committäen Ungarns und der Hauptstadt die vom Fürstprimas Klaus Vahary geleitete Trauermesse für weiland Königin Elisabeth stattgefunden. Zu diesem solennen Requiem hatte das Kirchen Schiff imposanten Trauerpomp angelegt; im Mittelschiff war ein großer Katafalk errichtet, von einer doppelten Reihe brennender Wachskerzen und Randalaber umgeben. Auf dem Sarge stand ein silbernes Kreuz, neben welchem auf einem Polster kunstvoll gearbeitete Nachbildungen der ungarischen Königskrone und des apostolischen Doppelkreuzes lagen. Dieser unten, zu Füßen des Sarges, waren auch Nachbildungen der anderen Kronen Ihrer Majestät angebracht. Der Fußboden war in der ganzen Kirche mit schwarzem Tuch bedeckt.

Die Messe begann um 10 Uhr. Schon eine Stunde vorher war der Dreieckigkeitplatz mit dichten Reihen von Neugierigen besetzt, welche die Auffahrt der Trauerpomp mit ansehen wollten. Gegen halb 10 Uhr fuhren die ersten Equipagen vor und in kurzer Zeit war die Kirche bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Unter den Anwesenden befanden sich: Ministerpräsident Baron Bánffy, Korpskommandant Prinz Lobkowitz, die Minister Blässics, Baron Fejérváry, Darányi, Lukács, Erdély, Baron Dániel, Perczel und Jospovich, der Präsident des Abgeordnetenhauses Desider Szilágyi, der Vizepräsident des Magnatenhauses Alois Daruváry und der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Ludwig Váng, der Präsident der Kurie Miklós Szabó, der Präsident des Verwaltungsgerichtes Dr. Alexander Bekerle, die MM. Kohonczu, Szibulka, Durmann und Bernolák, Erzbischof Mihályi, die Bischöfe Bende, Firczák, Vubicz, Dessenffy, Steiner und Bogdanovic, Erzabt Hippolyt Fehér, Abt Edmund Bajda, die Magnatenhausmitglieder Grafen Franz, Ferdinand und August Zichy, Julius und Stephan Szapáry, Franz Széchenyi, Ramillo Karátsonyi, Adar Andrásfy und Aurel Dessenffy, Baron Joseph Rudnyánsky, Konrad Burcharb-Velaváry, zahlreiche Abgeordnete, darunter Graf Vellony, Mar Falk, August Pulsky, Ferdinand Horánsky, Kornel Gmmer, Franz Kessenvei u. v. A. Ministerialrath v. Selley, die Direktoren Mikalkovic und Liptay, Präsident der Akademie Baron Lorand Götvös, Mitglieder des diplomatischen Korps, Oberbürgermeister Joseph Márkus, Bürgermeister Johann Halmos, Vizebürgermeister Kóssa v. Ölgny, Oberstadthauptmann Béla v. Rudnay, Sektionsrath Franz v. Saároffy-Kapellez, Magistratsrath Vossitz u. s. w. Unter den anwesenden Damen befanden sich: die Sternkreuz-Ordensdamen Gräfin Witwe Eduard Karolyi, Gräfin Julius Karolyi und Gräfin Ramillo Karátsonyi, ferner Baronin Desider Bánffy, Frau Julius Blässics, Frau Desider Perczel mit ihren beiden Töchtern, Baronin Ernst Dániel, Frau Koloman Tisha, Gräfin Geza Teleki, Frau Joseph Márkus u. v. A. Die Herren waren zum großen Theil auch in schwarzer ungarischer Gala erschienen, nur die Offiziere und die Mitglieder des Konsulartops erschienen in Uniformen; die Damen waren in tiefer Trauer.

Unmittelbar vor Beginn der Messe langte Erzherzogin Klotilde in Begleitung der Gräfin Szirmay vor der Kirche an. Die hohe Frau wollte durch eine Seitenthür in die Kirche gelangen, doch war die Thür geschlossen und so mußte erst der Sakristan herbeigeholt werden. Mittlerweile wurde Minister Blässics von der Ankunft Ihrer k. u. k. Hoheit verständigt; der Minister in Begleitung des Ministerialrathes Julius Forster führte die Erzherzogin zu dem für sie im Santuarium bereitgehaltenen Betschemel.

Punkt 10 Uhr kam Fürstprimas Klaus Vahary vor der Kirche an, wo er vom Klerus in vollem Ornat empfangen wurde. Unter Orgelklang begab sich der Kirchenfürst zu dem Altar, worauf das Requiem begann. Dem Fürstprimas assistirten in der Messe Erzbischof Csákta, Bischof Baron Hornig, Domherr Julius Walter, Primatssekretär Medard Kohli, Domherr Theophil Lindner, Konfessionalsnotar Baron Gudenus, päpstlicher Kammerer Michael Krizsán, Präst Jvan Burt, Pfarrer Dr. Anton Nemes und die Geistlichen Andor, Vozóty, Kucsera, Ujchenbrier und Dobrozeňky. Während der Messe trug der Kirchenchor das große Requiem Moriz Varinacs; unter Leitung des Komponisten vor. Nach der Messe begaben sich Fürstprimas Klaus Vahary, dann Erzbischof Georg Csákta und schließlich Bischof Baron Karl Hornig einzeln zum Katafalk, welchen sie einlegneten und bei dem sie dann ein Gebet für das Seelenheil der Königin verrichteten. Um 11 Uhr war der Gottesdienst zu Ende.

Der Budapestorientalische Handelslehrkurs veranstaltete heute eine Trauerfeier, welche durch die vom Professor Rhouffo Rhoussopoulos verlesenen Erinnerungen an die verstorbene Königin besonderes Interesse erhielt. Die Trauerfeier wurde mit einigen stimmungsvollen Worten des Direktors Dr. Kunos eingeleitet. Am Schlusse der Feier trug der Jögling der Anstalt Karl Harmat ein Gelegenheitsgedicht Endrödi's vor, worauf Ritter Sigmund v. Falk im Namen des Aufsichtsrathes dem Professor Rhoussopoulos seinen Dank aussprach. Der Ausschuss des prot wohlthätigen Frauenvereins „Tabitha“ hielt heute unter dem Vorsteher der Witwe Jonathan Haberern eine außerordentliche Sitzung, deren einzigen Gegenstand die Trauer-

undgebung anlässlich des Ablebens Ihrer Majestät der Königin Elisabeth bildete.

Die Direktion des Maria Dorothea-Bereins beschloß heute, an Se. Majestät eine Beileidsadresse zu richten.

In der ref. Kirche am Calvinplatz hielt heute das reformirte Obergymnasium eine erhebende Trauerfeier. Nach Abingung eines Trauerchorals sprach Direktor Alexander Molnár ein tiefempfundenes Gebet für das Seelenheil der verewigten Königin, worauf Professor Dr. Paul Bruszinsky eine Gedendrede hielt.

Eine erhebende Trauerfeier veranstaltete der Lehrkörper der Mädchenbürgerschule des fünften Bezirks. Im Prunksaale der Lehranstalt waren die Professoren und Jöglinge des Instituts versammelt. Die Kommunalbehörde war durch den Repräsentanten Paul Tencer vertreten. Nach einer ergreifenden Denkrede des Direktors Dr. Béla Gyulau trug der Gesangschor mehrere Trauerlieder vor, denen eine Trauerrede der Lehrerin Frau Julius Kempelen und mehrere Deklamationen folgten.

Die Knaben-Bürgerschule des siebenten Bezirks veranstaltete heute Vormittags eine Trauerfeier, bei welcher Direktor Karl Láb die Eröffnungsrede, Professor Georg Vaskó die Gedendrede auf die verlebte Königin hielten.

Auf dem im Präsidium des Magnatenhauses aufliegenden Subscriptionsbogen sind folgende Spenden gezeichnet worden:

- Vom Exander Bischof Alexander Dessenffy 3000 fl., Zipser Bischof Paul Szurecsanyi 1000 fl., Neutraer Bischof Emerich Bende 1000 fl., Waisner Bischof Konstantin Schuster 1000 fl., Martinsberger Erzabt Hippolyt Fehér 500 fl., griech.-orient. Erzbischof in Syulafsch Victor Mihályi 50 fl., Ofner griech.-orient. Bischof Lucian Bogdanovic 100 fl., Prinz Miklós Bálffy und Gemahlin 2000 fl., Prinz Rudolf Lobkowitz 1000 fl., Baron Heinrich Levay und Gemahlin 1000 fl., Graf Dionys Wendheim und Gemahlin 1000 fl., Graf Franz Eberháy und Gemahlin 800 fl., Graf Theodor Jantovich 500 fl., Graf Gabriel Szonyay 200 fl., Graf Madár Jankovich 200 fl., Baron Miklós Wessélenyi 200 fl., Ludwig Horváth 100 fl., Dr. Friedrich Koranyi 100 fl., Alois Daruváry und Gemahlin 100 fl., Graf Béla Esterháy 100 fl., Baron Ladislav Bohus 100 fl., Gräfin Stephan Bálffy 100 fl., Graf Emerich Somfisch 100 fl., Paul Szontogh 40 fl., Paul Madarassy 50 fl. Gesamtsumme 14,240 fl. Diese Summe wurde theilweise in der Pester ersten vaterländischen Sparkasse, theilweise bei der kön. ung. Postsparkasse hinterlegt.

Trauer Gottesdienste hielten ferner: die Wieselburger und die Mezö-Laborcer isr. Kerkulsgemeinde.

Die vom ungarischen Central-Fröbelverein erhaltene Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt (VI., Wajzagasse Nr. 27) veranstaltete am 28. d. 4 Uhr Nachmittags eine Trauerfeier. — Die Gesellschaft der jungen Kaufleute (IV., Ungargasse Nr. 3) hält am 28. d. 7 Uhr Abends, eine Trauerfeier ab.

Die Administration der Ges. f. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft vollzieht in ihrer am 22. d. abgehaltenen Sitzung den Betrag von 1000 fl. für das Denkmal der Königin Elisabeth.

Im Prunksaale des Gymnasiums hat heute Vormittags eine schöne Trauerfeier stattgefunden, welcher ein Requiem in der Jesuitenkirche voranging. Sodann hielten im Prunksaale des Gymnasiums Direktor Dr. Franz Verbits und Professor Dr. Ladislav Hagepejy schungsvolle Reden und am Schlusse der Feier deklamirte der Jögling Julius Blässics, ein Sohn des Unterrichtsministers, ein Gelegenheitsgedicht.

Das Arbeiterkasino des V. Bezirks veranstaltet morgen Nachmittags 6 Uhr in seinen Lokalitäten, Szemeragasse Nr. 10, zur Erinnerung an Königin Elisabeth eine Trauerfeier.

Versammlung der Astronomischen Gesellschaft.

Im Prunksaale der ungarischen Akademie der Wissenschaften hat heute Vormittags die Eröffnungs-sitzung der XVII. Versammlung der Astronomischen Gesellschaft stattgefunden. Der Vorsitz in der Versammlung, die den Charakter eines internationalen Astronomikongresses führte, übernahm der Direktor der Münchener Sternwarte Prof. Seliger. Von hervorragenden ausländischen Gelehrten beteiligten sich ferner an dem Kongresse: der russische Staatsrath und Vizedirektor der Pulkowaer Sternwarte Magnus Hren, der Direktor des Wiener Observatoriums Eduard Weiß, der Berliner Uni-ersitätsprofessor Dr. Lehmann-Filhés, Gustav Müller (Potsdam), Prof. Niels Duner (Upsala), Prof. Dr. Schur (Göttingen), Direktor Wolf (Heidelberg), Prof. Francesco Porro (Turin) u. v. A. Im Auditorium waren auch zahlreiche Damen vertreten. Die Sitzung, welche vom Unterrichtsminister Dr. Julius Blässics eröffnet wurde, nahm folgenden Verlauf:

Um 11 Uhr traten Kultus- und Unterrichtsminister Dr. Julius Blässics und der Präsident der Akademie Baron Lorand Götvös in schwarzer ungarischer Gala ein und begrüßten die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen begrüßt. Nachdem Präsident Professor Seliger, die Vizepräsidenten Weiß und Hren, die Sekretäre Müller und Lehmann ihre Plätze am Präsidententische eingenommen hatten, hielt Minister Dr. Julius Blässics in französischer Sprache eine Begrüßungsrede, der wir Folgendes entnehmen: „Mein erstes Wort an Sie ist das des Dankes. Des Dankes für die Aufmerksamkeit, welche die Gesellschaft meinem Vaterlande zu theil werden ließ, indem sie

zum Siege ihrer XVII. Generalversammlung die Hauptstadt und Residenzstadt Budapest gewählt hat. Wenn Sie auch auf dem weiten Gebiete der Civilisation eine in der einen oder anderen Richtung weniger bebaut Fläche finden, so wollen Sie bedenken, das Ungarn in den verflochtenen Jahrzehnten, wie ich kühn behaupten kann, die Unterlassungen von Jahrhunderten gutmachen mußte. Aber, meine Herren, wir wollen arbeiten und sprechen vor keinem Hindernisse zurück; denn jeder Denkende auf dem Boden dieses Vaterlandes fühlt es, daß unsere Existenzberechtigung an die Erfüllung unseres kulturellen Berufes geknüpft ist. Ich erachte es als meine angenehme Pflicht, an dieser Stelle und an diesem Tage, vor dieser glänzenden Versammlung die Namen Dr. Miklós Konkoly-Hege's, weiland des Kalocsaer Erzbischofs Ludwig Hanyal, Eugen Gothard's und des Barons Giza Bodmaniczky zu erwähnen, deren unbegrenzte Begeisterung und Opferwilligkeit für die astronomische Wissenschaft das O-Gyallaer astro-physikalische Observatorium, die Kalocsaer Sternwarte, das Herényer astro-photographische Observatorium und die Kis-Kartaler Sternwarte geschaffen haben, an welchen Orten die Wissenschaft der Astronomie wenn auch nicht reiche, so doch sichere Heime gefunden.

Bei all der erfolgreichen Thätigkeit dieser Männer auf dem Gebiete der astronomischen Wissenschaft ist es natürlich ein langgehegtes Bedürfnis, in Ungarn eine staatliche Sternwarte zu errichten und astronomische Lehrstühle an den Universitäten zu organisiren. Es gereicht mir zu besonderer Freude, daß ich heute auch nach dieser Richtung von Fortschritt sprechen kann.

Da Miklós Konkoly-Hege, der hervorragende ungarische Astrophysiker, der hier in Ihren Reihen Platz genommen, seine O-Gyallaer Sternwarte dem Staate zum Geschenke anbot, hat seine k. u. ap. kón. Majestät allergnädigst zu gestatten geruht, daß unter Annahme dieses Anbotes die Kosten der verstaatlichten Sternwarte in den Kostenvoranschlag des nächstjährigen Staatsbudgets aufgenommen werden. Ich will die Sternwarte gewissermaßen auch mit dem höheren Unterricht in Verbindung bringen. Mit der ungarischen Gastfreundschaft begrüße ich Sie und wünsche Ihnen Erfolg in Ihrer Arbeit.

Nach dem Minister ergriff das Wort Baron Lorand Götvös, der die Gäste im Namen der ungarischen Akademie der Wissenschaften begrüßte. Nach diesen Ansprachen ergriff Präsident Seliger das Wort zu einer Dankrede, welche mit folgenden Worten schloß: „Einem Gefühl, das uns alle beherrscht, will ich schon bei den ersten Worten Ausdruck geben, die in unserer Versammlung ertönen. Es ist dies das überaus traurige Ereignis, welches das ungarische Königshaus, die Volksseele Ungarns in tiefsten Innern erregt hat. Tieferschüttert sind auch wir, und es ist nur Pflicht, als Gast eines Hauses, von dessen Giebel die Trauerpomp weht, den Bewohnern dieses Hauses den Ausdruck des Beileids zu übermitteln. Lassen Sie uns respektvoll Ihren Schmerz durch schweigende Trauer ehren. Wir wollen uns zum Ausdruck des Beileids von unseren Sitzen erheben!“ — Unter tiefem Schweigen erhob sich hierauf die ganze Versammlung. Minister Blässics und Baron Lorand Götvös verabschiedeten sich dann und verließen die Sitzung.

Es folgten nun die Berichte des Vorstandes. Der Kassenbericht weist einen Vermögensstand von 87,000 Mark auf. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben betragen ungefähr 30,000 Mark. Der Präsident widmete den verstorbenen Mitgliedern Tischerand und Gould warme Nachrufe. An die Witwe des verstorbenen Vorsitzenden Gylden wurde eine Beileidsbesuche gesendet. Die Professoren Valentiner und Wolf stellten den Antrag, die nächste Sitzung solle in Heidelberg stattfinden. Der Antrag wird am Montag verhandelt werden. Professor Schur hielt hierauf einen Vortrag über die Herausgabe der Ober'schen Beobachtungen.

Um 1 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Kongresses im „Hotel Erzherzog Stephan“ als Gäste des Ministers Blässics, der sie mit einem glänzenden Dèjeuner bewirthete. Anwesend waren: Unterrichtsminister Dr. Julius Blässics, Oberbürgermeister Joseph Márkus, Präsident der Akademie der Wissenschaften Baron Lorand Götvös, Sekretär Koloman Szily, Moriz Jókai, Joll Bethy, Miklós v. Konkoly-Hege, Dr. Gustav Heinrich, Sektionsrath Dr. Tóth, Dr. Erdő und sämtliche Mitglieder der Astronomischen Gesellschaft. Da mehr als 100 Gäste erschienen waren, mußten auch auf dem Balkontische gedeckt werden. Beim dritten Gange erhob sich Minister Blässics, der in französischer Sprache einen Toast auf Se. Majestät ausbrachte. — Präsident Professor Seliger toastirte sodann auf den Minister Dr. Blässics. Nach dem Dinner erfolgte ein Ausflug auf die Margaretheninsel.

Anschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

- Haus des Dr. Joseph Kovacs, Salzgasse Nr. 7, Mufenung Nr. 4, auf Dr. Joseph Kovacs jun., Erbschaft; Liegenschaft der Klona Kendejfy und Interessenten, Leportaried Nr. 1769, auf Karl Stern und Söhne um 73,000 fl.; Haus der Frau Joseph Krauhinau und Interessenten, Altagass Nr. 40, auf Marcell Székely und Frau um 54,740 fl.; Haus der Ignaz Altman und Frau, Altagass Nr. 45, auf Mathias Melle und Frau um 51,000 fl.; Haus der Michael Dobrik und Frau, Nákosgasse Nr. 11, auf Ludwig Braznovsky und Frau um 50,000 fl.; ein Sechstel Hausanteil des Leopold Wilh. Grobinaer, 6. Bezirk, Königsgasse Nr. 8 und 7. Bezirk, Königsgasse Nr. 41, auf Emerich Grosz-

er und Interessenten, Erbschaft; Haus der Julius Cziriak und Frau, Murányigasse Nr. 12, auf Janaz Altman und Frau um 38,000 fl.; Haus des Gustav Fischl, Szegedgasse Nr. 1 und 3, auf R. Fischl und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaft der Paula Pfeiffer-Bogler, Stephansfeld Nr. 2746, auf Frau Franz Balogh-Deleit, Geschenk; Haus der Franz Tibanyi und Frau, Biologasse Nr. 42, auf Joseph Bergemeiner und Frau um 28,000 fl.; ein Viertel Hausantheil des Andreas Prokopp, Szentmargareta 12, auf dessen Gattin, Geschenk; Liegenschaft der Ludwig Sidl und Frau, Remetegasse Nr. 26, auf Alexander Szücs und Frau um 21,000 fl.; Liegenschaft der Emerich Szabó und Frau, 10. Bezirk, Altbühn Nr. 7984/11, auf Armin Firscher und Frau um 13,596 fl. 52 kr.; Liegenschaft der Franz Grunewald und Frau, 7. Bezirk, Rátos Nr. 1976, 77/18 und 23, auf Philipp Wachner, und dessen Liegenschaft, Rátos Nr. 1976, 77/7 und 22, auf die Ersteren, Tausch; Liegenschaft der Johann Vilisi und Frau, 7. Bezirk, R. Jugló Nr. 2343-44b, auf Adolf Estergalnósz, Tausch.

In Ofen: Haus der Witwe Ladislav Kolonics, obere Berggasse Nr. 1939/51, auf Friedrich Tischler und Frau um 85,000 fl.; Haus des Rudolf Jilny, Goldeneuhangasse Nr. 1403, 4/1, 2, auf Ladislav Seidenfrost und Frau um 85,000 fl.; Liegenschaft des Georg Molnár, Törköly Nr. 6005, 1-3, auf Julie Barosy um 22,000 fl.; Haus des Franz Bonifaz, Görögasse Nr. 9 und 11, auf Dr. Béla Kerecsy und Frau um 17,800 fl.; Liegenschaft des Mathias Schachinger sen., Kelenfeld Nr. 13879, auf Moriz Wank und Interessenten um 15,359 fl. 95 kr.; Liegenschaft des Johann Kuntlány, Kelenfeld Nr. 13209/10, auf Witwe Stephan Lehánovich um 10,640 fl.; Hausantheil der Baronin Koloman Fischer, Csaplarsgasse Nr. 7, auf Baronin Koloman Fischer, Erbschaft; Haus des Joseph Mondak, 2. Bezirk, große Rodusgasse Nr. 8, auf Anton Ascher und Frau um 7250 fl.; Liegenschaft der Witwe Franz Hamann, Biranósried 6502, 3, auf Joseph Adamaßky und Frau um 5496 fl. 95 kr.; Liegenschaft der Frau Julius Virág, Rátóly Nr. 6810, 18, 19/3, 1, 1, auf Jakob Pint um 3224 fl. 48 kr.; Grund der Martin Feldhoffer und Frau, Kelenfeld 13909/8, auf Johann Leber und Frau um 2740 fl. 50 kr.; Liegenschaft der Frau Wilhelm Niemann, Kuruczles 6296, auf Joseph Olylacs und Georg Kovács auf 2425 fl. 85 kr.; Grund der Nikolaus und Michael Petrovits, Kelenfeld 13784/7, auf Paul Urbantsok um 2111 fl. 20 kr.; zwei Viertel Hausantheil der Frau Georg Wieser und Interessenten, Gzafók 4-5, auf Frau Karl Meißner und Interessenten um 1786 fl. 60 kr.; Grund des Anton Brück, Körberer 9710, auf Julius Weiß und Frau um 1695 fl.; halber Liegenschaftsanteil der Karl Knott und Frau Stephan Kocsis, Biranósried 6663/1-3, auf Ferdinand Stágel und Frau um 1300 fl.

In Alföld: Liegenschaft des Georg Graf, Csúcshegy Nr. 2960, und Grund der Frau Mathias Láng, Csúcshegy Nr. 2996, auf die Budapester Ziegel- und Kalkbrennerei A.-G. um 3194 fl. 70 kr. und 823 fl. 95 kr.; Grund der Frau Mathias Láng, Csúcshegy Nr. 2977, auf Jakob und Moriz Weiß ohne Werthangabe; Grund der Frau Ludmiga Krinczky, Táborhegy Nr. 3472 und 71, auf Witwe Stephan Schmidt ohne Werthangabe; Grund der Johann Wittmann und Frau, Weide Nr. 7828, auf Rudolf Raimund und Frau ohne Werthangabe; ein Viertel Hausantheil der Witwe Heinrich Klein, Majláthgasse Nr. 58, auf Jakob Platfcher, Geschenk; Grund der Rudolf Raimund und Frau, Testverhegy Nr. 3734-35, auf Johann Wittmann und Frau um 350 fl.; Grundantheile der Regina Bauer, Solmár- und Remetehgy Nr. 2894 und 3205, auf Peter Bauer und Marie Wichta, Erbschaft; Grundantheil der Theresia Jabol-Waisch, Mocsárosried Nr. 1712-13 und 7647, auf Elisabeth Fajol, Erbschaft; Grund der Karl Nagy und Frau, Weide Nr. 6657, auf Stephan Nagy und Frau um 250 fl.

Offener Sprechsaal.*

Sanitas-Zahnpulver von Apotheker L. Reiner (Budapest, Sigmundgasse Nr. 23) ist das beste Zahnpulver. Preis einer Schachtel 40 kr. Ueberall erhältlich.

Einjährig-Freiwillige

werden elegant, geschmackvoll und billig equipirt bei **WEINER & GRÜNBAUM**, k. und k. Hofschneider (Budapest, Váci-utca 27), Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland, königl. portug. Hofschneider, Hoflieferanten des Erzherzogs Joseph, Kammerlieferanten des Erzherzogs Joseph August.

Ein das Wesentlichste in allen militärischen Angelegenheiten enthaltendes Werthen kostenfrei und per Post franko.

Reisender,

bei den ersten Spezerei-Kaufleuten Ungarns sehr gut eingeführt, dergestalt für eine erste Chokolade- und Cacao-fabrik thätig, in Spezerei, Farbaaren und Spirituosen vollkommen tüchtig, will seine Stelle ehestens wechseln. Gefällige Anträge unter „Reisender 100“ an die Expedition dieses Blattes.

Dick V. fogorvos utóda **DICK E. ARNOLD fogorvos** rendel 9-12 és 3-5-ig **Budapest, IV., Kristóf-tér 8.**

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Dr. Lassky's Inhalatorium

für Brust, Kehlkopf, Nachen, Nasenkrankheiten, Soole- und Nierenkrankheiten in separirten Röhren auf kaltem Wege. Pneumatische Kuren für Asthmaiker. Elisabethring Nr. 6, 1. St. Erd. von 11-1 und 2-4 Uhr.

Silber-Essbestecke

à 5 kr. per Gramm bei **ELLINGER ALBERT**, Juwelier, **Andrassystrasse Nr. 11.**

Manicure Mme. Charlotte Gesichts- und Hände-Pflege-Künstlerin, **Wienergasse 6, 2. St., Thür 5.**

Ich erlaube mir meine hochgeehrten Kunden höflichst zu benachrichtigen dass ich zufolge Absterbens meines, — seit Gründung unserer Buchbinderei gewesenen, verdienstvollen Compagnon des Herrn Josef Státnál, das Geschäft unter der bisherigen Firma Szalátnai & Weichner in unveränderter Weise fortführen werde. Um weiteres Wohlwollen höflichst ersuchend Weichner Géza Buchbinder 'V. Aranköz-utca 4.

Danksagung.

Es ist mir unmöglich für die so zahlreichen Beileidskundgebungen anlässlich des Todes meiner vielgeliebten Gattin Jedem einzeln zu danken, und spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus. **Titel, 22. September 1898.** **Josef L. Marberger.**

Die Geseftigten geben im eigenen, als auch im Namen aller ihrer Verwandten schmerzverfüllten Herzens Nachricht vom Ableben des heilige lebten Vaters, Bruders und Onkels Sr. Ehrwürden des Herrn

P. E. Oestreicher,

Rabbinats-Affessor in Alfölden, welcher am 24. d. M. Früh, nach langem Leiden, im 84. Jahre seines gottgefälligen Lebens selig im Herrn entschlafen ist. Die entsetzte Hülle des theuern Verbliebenen wird Sonntag, den 25. d., Nachmittags 3 Uhr, im isr. Friedhofe in Alfölden zur ewigen Ruhe beigesetzt. **Budapest, den 24. September 1898.**

Friede seiner Asche! Hermann Oestreicher, Mag Oestreicher, Franziska Goldberg geb. Oestreicher, Leonore Rán geb. Oestreicher, als Kinder. Jenny Oestreicher geb. Krauß, als Schwiegertochter. Meier Goldberg, Gabriel Rán, als Schwieger-söhne. Charlotte Schwarz geb. Oestreicher, Fanny Arnstein geb. Oestreicher, Johanna Plesch geb. Oestreicher, als Schwestern. Sophie Rán, Gisella Rán, als Entelinen. Arthur Goldberg, Sándor Goldberg, Jenz Goldberg, Józó Rán, Jenz Oestreicher, als Entel.

Tiefbetrübten Herzens geben wir die Trauerkunde, daß unser frommer, hochgelehrter Rabbinats-Affessor רבן יצחק עזרעאל Se. Ehrwürden Herr

P. E. Oestreicher,

der in unserer Gemeinde vierzig Jahre hindurch sein heiliges Amt in hingebungsvoller Weise versah, am 24. d. im 84. Jahre seines gottgefälligen Lebens in ein besseres Jenseits überging. Die irdischen Ueberreste des theuern Verbliebenen werden am 25. d., um halb 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause (III., Lajosgasse 201) nach dem Alföldner isr. Friedhof überführt und daselbst zur ewigen Ruhe bestattet. **Budapest, im September 1898.**

Die Vorstände der Alföldner isr. Kultusgemeinde und Chevra Kadisha.

Der Kapitalist.

Budapest, 24. September. (Vom Getreidemarkt.) Das effektive Weizengeist war in der abgelassenen Woche zumeist flau. Die Zufuhren waren beträchtlich und beliehen sich auf 260,000 Mtr., die Kauf-lust der Mühlen blieb jedoch in Folge des schlechten

Mehlabzuges beschränkt; man kann den Wochenumsatz auf 160,000 Mtr. und den Rückgang auf 10 kr. taxiren. Im Gegensaß zum Verlauf des effektiven Geschäftes weist der September etwas weniger eine Haufe von circa 60 kr. und gegen den billigsten Stand der Woche einen solchen von nahezu einem Gulden auf. Der heute amtlich verlaubliche Ausweis der offenen Engagements hat wesentlich zur rapiden Steigerung beigetragen. Es wurde nämlich bekannt, daß die Engagements per September noch die respectable Höhe von 220,000 Meterzentnern betragen, und angenommen, daß an den nächsten zwei Vorkentagen noch 40-50,000 Mtr. zur effektiven Lieferung herbeigeschafft werden könnten, verbleibt noch immer ein Decouvert von 175,000 Mtr. Die wohlwollende aber immerhin unnützlich zeitliche Veröffentlichung dieser Ziffer hat an der heutigen Börse keine geringe Aufregung verursacht und Anlaß zu äußerst harmonischen Szenen geboten, wodurch der Beweis erbracht wurde, daß die diesbezüglichen Chancen sehr einer Reform bedürfen. Bis zum heutigen Tag sind 120,000 Mtr. zur offiziellen Kündigung gelangt, davon sind seitens der Kündiger etwa 60,000 Mtr. zurückgekauft und neuerdings gefündigt worden, so zwar, daß die thatsächlichen Kündigungen unseres Erachtens circa 65,000 Mtr. ausgemacht haben dürften. Diese erfolgte zumeist in serbischer Provenienz, die momentan bei den Mühlen höchstens zu 8 fl. 40 kr. bis 8 fl. 50 kr. bewerthet werden kann. Ungarischer Weizen 76 Kilogramm schwer und auch sonst den Chancen entsprechend werthet heute circa 9 fl. bis 9 fl. 25 kr., während allerprimster 80 bis 81 Kilogr. Herrschaftsweizen 9 fl. 60 kr. bis 9 fl. 65 kr. notirt. Noch ungünstiger für die Baissiers gestaltete sich das Verhältniß beim Roggen, worin die Engagements sich auf circa 60,000 Meterzentner belaufen, indem effektive Waare Parität Budapest Anfangs Oktober hier eintreffend circa 7 fl. 25 kr. notirt, während September-Roggen größtentheils zu 7 fl. 90 kr. glattgestellt wurde. Es steht außer Frage, daß die Baissiers durch ihre Saumseligkeit viel dazu beigetragen haben, dieses Mißverhältniß in den beiden Getreidesorten zu schaffen, indem sie sich nicht rechtzeitig dafür vorzorgten, um ihre Engagements zu decken oder aber durch effektive Waare zur Abwicklung zu bringen. In Mais und in Hafer erfolgen die Liquidationen genau auf Basis des Werthes der effektiven Waare und sind so ziemlich als abgewickelt zu betrachten.

(Der Saatenstand.) Nach den bis zum 20. September im Ackerbauministerium seitens der ständigen Referenten eingelaufenen Berichte stellt sich die landwirthschaftliche Lage wie folgt dar: Die Witterung blieb trocken, die Temperatur war bei Tag mild, in der Nacht kalt, Regen kam nur selten vor. Die Entwicklung der Pflanzen mußte bei diesem Wetter vollständig ruhen und der harte Boden behinderte auch die Bestellung der Felder. Dort, wo es früher möglich war zu ackern, ist der Same gut aufgegangen und der Roggen grünt schon. Die sonstigen Feldarbeiten wurden durch das trockene Wetter sehr begünstigt. Das mit Keps bebaute Gebiet weist zumeist nur unentwidelt, mangelhafte Saaten auf, unter denen überdies Würmer Schaden anrichten. Der Mais ist, von dem verspäteten Anbau abgesehen, im ganzen Lande zur Reife gelangt und das Brechen desselben ist zumeist beendet. Nachdem in vielen Gegenden Nothweife eintrat, erreicht die Ernte im Landesdurchschnitt kaum ein Mitteleres Resultat, in den Gegenden zwischen Theiß und Maros und in Siebenbürgen wurde eine gutmittelte Ernte erzielt, in dem rechten Theißufer dieselbe schwach ausfiel. Die Qualität wurde durch das trockene Wetter gefördert. Von den Reissaat wurde das Wasser abgelenkt und es hat deren Schnitt bereits begonnen. Hülsenfrüchte, Grünszeug, Hirse und Buchweizen sind theilweise eingeführt, nur die letztere Fruchtart wird erst jetzt geschnitten. Das Zubereiten des Flaßs und des Hanss ist noch im Zuge. Kraut geht in der Entwicklung zurück. Das Einfammeln des Hopfens wird durch die Trockenheit behindert. Tabak wird in Siebenbürgen bereits gebrochen, das Ergebnis ist befriedigend. Die Zuckerrübe und Futterrübe werden eben ausgehoben, im Allgemeinen sind die Ausichten befriedigend, obwohl beide durch die Trockenheit sehr gelitten haben. Die Zuckerrübe, welche nur ein mittleres Ergebnis liefert, ist, was den Zuckergehalt betrifft, befriedigend. Futtergewächse, sowie Weizen und Weiden haben durch die Trockenheit viel gelitten. Ebenso ist die Körnerbildung der Weintrauben zurückgeblieben, die Lese hat bereits begonnen, die Ausichten sind zumeist sehr gering. Die Obsternte hat begonnen, Pflaumen und Zwetschen liefern ein gutes Ergebnis. Das Brennen des Siwowig ist im Zuge und verspricht ein günstiges Resultat. In Siebenbürgen sind auch Aepfel gut gerathen.

(Verkehrsbau = Aktiengesellschaft.) In den Lokalitäten der ungarischen Eskompte und Wechselerbank hat gestern unter Vorsitz des Herrn Emerich Bekár die konstituierende Generalversammlung dieser Gesellschaft mit einem vollzähligem Aktienkapital von 1 Mil-

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. September 1898.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 12

Nemzeti színház.

Ab.-susp.
A kaméliás hölgy.
Drama 5 felv. Irta ifj. Dumas Sándor.
Duval Armand Mihályfi
Duvay Georges Beresényi
Rieux Gaston Császár
Saint Gaudens Gabányi
Gustave Deszö
Giray Gróf Horváth
Varville Gyeres
Az orvos Mészáros
Arthur Faludi
Gauthier Margit P. Márkus
Nichette Palotai
Prudence Vécovásné
Kezdeté 7 órákor.

M. kir. Operaház.

Évi bérl. 50. Havi bérl. 8.
Bohémek.
Opera 4 felvonásban. Szövegét írta és zenéjét szerzette Leoncavallo Ruggero.
Marcel, festő Larizza
Rodolf, költő Beck
Schaunard, zen. Takács
Colline, főzós Várady
Barbina, német, iró Kornai
A kis gróf Mihályfi
Clément Dalmoki
Durand, portás Kertész
Az I. emeleti ur Ney B.
Egy paraszt Kiss
Musette, grisette Ábrányiné
Mimi Kaczer
Eufémia, vasalónő Valent V.
Eulalia néni de Ponty
Hivatások Kárpát
Fűszerkereskedő F. Kets
Kezdeté 7 órákor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 13.

Vigszínház.

Délután 3 órákor:
A Pény-utcai ur.
Bohózat 3 felvonásban. Írták Boucheron és Tavernier.
Bazant, ügyvéd Fenyvesi
Du astel Rónaszéky
Nathal e. Haraszthy
Courtavelle Gál
Mártha Nógrádi
Tumières Szerényi
Pomaris Tapolozay
Lucotte Pécsi
Anatole Márai
A tör. elnök Váradi
Helyettes ügyész Váradi
Egy hölgy Bálint
Rosalie K. Bodor
Jacotin Balassa
Hrl piro Decsi
Bauvot, csendőr Magyarfi
Boniface Gyöngyi

Este fél 8 órákor:

A végrehajtó.
Bohózat 3 felvonásban Írták Sylva és Art s. Forditotta Dr. Béli.
Chéradame Hecsedés
Oca ie Nikó
Brocotel Góth
Antoinette Molnár
Largilette Szerényi
Pimporet Gyöngyi
Kapitány Gál
Cyprien Delli
Marianne Beross
Zélie Makroczy
Le dörbízós Magyarfi
Bérszaga Rónaszéky
Justine Munkácsy
Kávéházi pinézér Bárdi
Rordár Gyöző

OS BUDA VÁRA.

Ma, Sonntag, 25. September 1898:

Letztes Sonntags-Fest.

Variété-Vorstellungen auf beiden Bühnen von Nachmittags 1/2 Uhr bis Mitternacht. — **Neue Thurmseil-Produktionen** Nachmittags 1/2 Uhr. — **Ringkampf** zwischen dem Bulgaren Petroff und den Budapester Champions Zimmer, Weigand und Mayer. Abends 9 Uhr. — **Brilliantfeuerwerk** um 12 Uhr Nachts. **Honvéd-Kapelle** von 7 Uhr an. **Confetti.**
Entrée bis 11 Uhr 30 kr., später 50 kr.

Ungültig! Ermässigte Traffikkarten. Ungültig!

Tanzunterrichts-Anzeige.

Das seit 40 Jahren bestehende, vormalig

B. Freund's Tanzinstitut,

Königsgasse Nr. 3.

Bezire mich dem P. T. Publikum die höchste Anzeige zu machen, daß ich am

1. Oktober 1898

den Tanzunterricht beginne in sowie außer dem Hause. Einschreibungen werden täglich den ganzen Tag entgegen genommen.

ENGEL A. dipl. Tanzlehrer meh-
rerer Städte, Hochschulen.
Bitte auf die Adresse genau zu achten.

Hotel „Millennium“

szálloda,

Budapest, VIII. Bez., Csokonai-utca 10/a, dem Volkstheater und Technogium gegenüber sind stets Tageszimmer von 1 fl. aufwärts und Monatszimmer von 12 fl. aufwärts zu haben. Mit Stadtelephon, Badezimmern versehen. Kaffeehaus und Buffet.
Um zahlreichen Zuspruch bittet achtingsvoll

Joseph Reich, Hotelier.

STEINBRUCHER KÖNIGSBIERBRAUEREI

AKTIEN-GESELLSCHAFT.

Stamm-Kapital: 4.800.000 Kronen.
Telephon 61-50.

Malzbier.

Unser nach echt böhmischer Art bereitetes Malzbier ist berufen, sämtliche ausländischen Bierprodukte zurückzudrängen. Wegen seines angenehmen Geschmacks ein beliebtes **Erfrischungsgetränk**, wird es zufolge seiner Heilwirkung von den ersten ärztlichen Kapazitäten wärmstens empfohlen, insbesondere bezeugen die Herren Universitätsprofessoren **Dr. Friedrich Korányi** und **Dr. Karl Kéty** die wohlthätige Wirkung dieses Bieres. Bei Nervenleiden, Blutaruth, Verdauungsbeschwerden, Schlaflosigkeit, Schwächezuständen u. bildet unser Malzbier ein wahres Heilmittel.

Preise für die Provinz:

Große Kiste: 60 kleine Flaschen à 6 fl., Einlage: 4 fl., zusammen 10 fl.;

Kleine Kiste: 30 kleine Flaschen à 3 fl., Einlage: 2 fl., zusammen 5 fl. ab Budapester Bahnstation per Nachnahme geliefert.

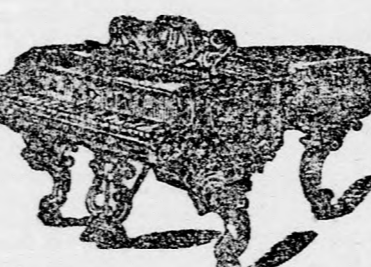
Das Bier hält sich bei sorgfältiger Aufbewahrung durch Monate in seiner originalen Qualität. Die für Kisten und Flaschen zu deponirende Einlage von 4 fl., resp. 2 fl. wird nach deren franko Retournierung zurückerstattet.

Vestellungen nehmen an: Unser Fabrikbureau in Steinbruch, unter Stadtbureau VII., Kertész-utca 40 und unsere Provinz-Depotsture.

Zu Budapest durch alle größeren Spezereihandlungen zu beziehen und wird glasweise verabreicht im **Quisjana-Automaten-Buffet, Váci-körnt 12.**

93044 Steinbrucher Königsbierbrauerei Aktien-Gesellschaft.

Die besten Klaviere der Welt.



Steinway & Sons,
Julius Blüthner,
königl. Hof-Pianofabrikanten.
Ausschließliche Vertretung bei

ALBERT KOHN,
Budapest, IV., Schlangengasse 6.

Dieselbst sind vorrätig neue Klaviere von 300 fl. aufwärts, ferner überpielte Instrumente in großer Auswahl.

Billigste Leihgebühr.

Folies Caprice,

Rostély-utca Nr. 2 (Kariskaserne).

CLEO de MAROD

Ein weiblicher Agent provocateur.
Vorher: „Briseis“, fővárosi életkép und die echte Oily Jolly.

Artisten-Café „Metropol“

2. Dalszínház-utca 2.

Heute und täglich:
Großes, 4faches Konzert der hier so sehr beliebte Hauskapelle der „Marmorbraut“

Rózsa Gyula (Rosenberg)

mit dem König der Naturfänger,
UNGAR SÁNDOR
als Geschäftsleiter.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
J. HEIMANN, Cafétier.

Münchener Pschorr'sches Malzbier.

Ferner **PSCHORRERÄU, Dreher'sches Kronen-Bier.**

Verfandt nach allen Richtungen. Bestellungen werden billigst berechnet — franco ins Haus gestellt.
Hauptdepot: **HEINRICH PEISSEL,**
Generalvertreter von G. Pschorr, (vormals S. Pschorr) 98833 München.

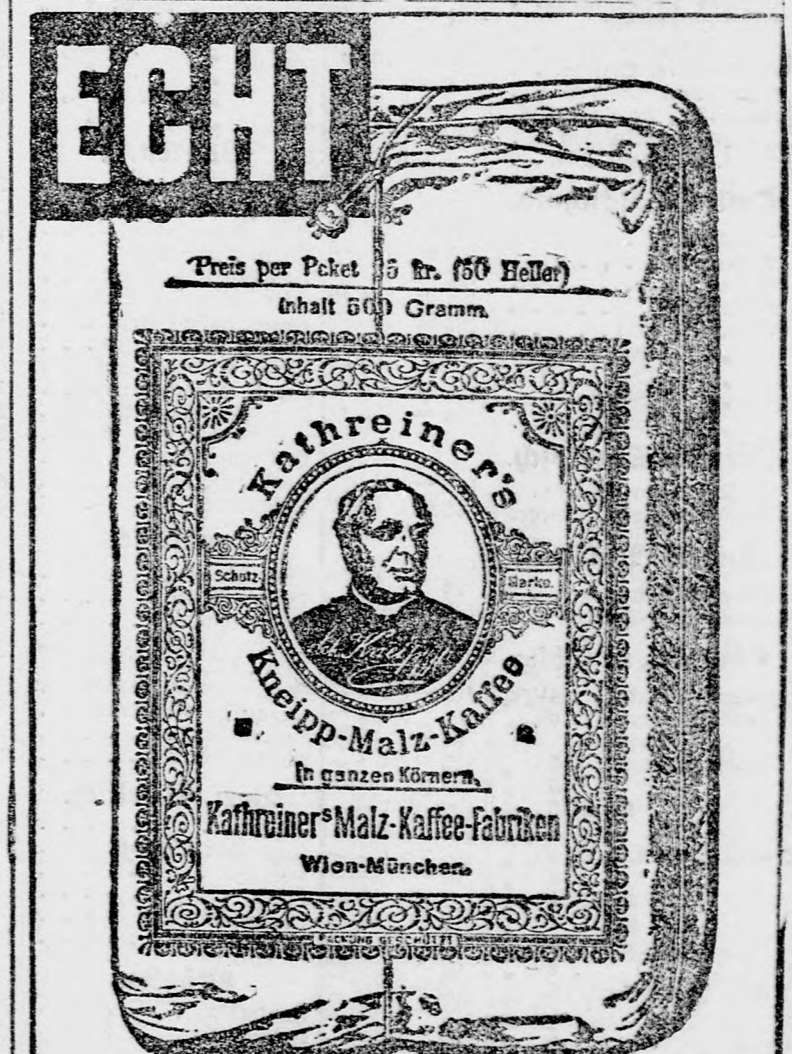
Budapest, Váci-körnt 19. szám.

Klavier-Schule

Anna Lukács-Schuk,

Budapest, VI., Andrássy-ut 24, 2. St.

Neue, mit Hand- und Fingergymnastik verbundene Unterrichtsmethode.
Einschreibungen vom 1. Sept. l. J. ab täglich von 9-12 Uhr Vormittags und von 3-6 Uhr Nachmittags.



Im eigenen Interesse wolle man nur diese Originalpakete verlangen und annehmen.

ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Franz Albrecht, Pächter.

Novität. Neu in Budapest.
Die weltberühmten 8 singenden und tanzenden Zwerge, genannt

Kolibri-Offiziere

unter dem Titel:
„Eine elektrisch-musikalische Soirée im Offiziers-Kasino“.

Die Vereinsschwester,

Poste in 1 Akt von H. Langer, mit Fr. Falkner, Grn. Trebitsch und Grn. Bauer in den Hauptrollen.

„Csiszolatlan gyémánt“

énekes vigjáték,
sowie das grosse Septemberprogramm.

Franz Kommer's

Restoration zum „Blumenstöckl“,
Józefer 1.

Dreher's und Gulmbacher Biere,

vorzügliche Tisch- u. Dessertweine, Flaschenbier

Neue „Salon separées“

für Hochzeiten u. größere Gesellschaften.

Pilsner Flaschen-Biere

aus dem Bürgerlichen Brauhause Pilsen.
Gegründet 1842. 96866

Eingiges Bier, welches von sämtlichen ärztlichen Autoritäten als ge- und heilungswirksam empfohlen wird. Nur für eine Pilsner Biere wird die Garantie der Echtheit übernommen, welche in Originalflaschen „Bürgerliches Brauhause Pilsen W. Löffelmann“ und mit Korkbrand versehen sind.

Ausschließlicher Verfandt durch unseren Generalvertreter
W. Löffelmann,
Budapest, IX., Ranoldergasse 4.

TEPPICHE

echt orientalische, so auch europäische in allen Größen und Stilarten

N. & G. ZACCHIRI,

Budapest, IV., Marie Valeriegasse Nr. 5.
Illustrirte Preisourante gratis und franko.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 23. September 1898.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 13

Népszínház.
Két tácskó.
Szinné 2 szakaszban, 8 kép-
vel. Irta Docourelle Pierre.
Férfi: Georges Szirmai
Helen, neje P. Lukács
Myriek Armand Lubinszky
Carmen, neje Bárdy
D. Alboze Robert Raskó
Brisquet, inasa Kiss
Vernier, orvos Szerdahelyi
Boutin Lendvay
Simplice, nővér Izsóné
Bolsaru, cipész Uváry
Zephyrine, két Sipsóné
Clandinet) két (azsi
Panfan) tácskó Kury
Milot) oszvar- Soymosi
Fadart) gék Tollagi
Kezdete 7 órakor.

Magyar színház.
Délután 3 órakor:
A GÉSAK
Énekes játék 3 felvonásban
Irta Owen Hall.
Reginald Fairfax Szen miklóssy
Ernville Feenczi
Cunningham Tánczi
Grimston Oáry
Stanley Serlegi
Downey Simon
Bolton Béres
Van-Cui Sziklai
Iman mári Boross
Aranyvirág, gésa Bilkey
Bimbó, gésa Szalai
Aranyhária, gésa Hó, sa
Mimoza, gésa Vlád G.
Johlyácska, gésa Gombaszögi
Juliette Rózsa

Este fél 8 órakor:
Az áruló.
Drama 3 felvonásban. Irta:
S. W. Gillette.
Randolf Halasi
Varney Balasi
Alfréd, fia Breznai
Edith, leánya Rózsahegy
Thorne György I.
Arrisford Balla
Mittford Karolin Molár
Maxwell Somló
Dumont Henry Gireth
1. társzt Pirelli
2. „ Kardos
3. „ Váday
Wilson, örmester Mátrai

Fővárosi nyári színház.
Délután 3 órakor:
Hőfőherke.
Látványos táncórrega éne-
kekkel, táncokkal 5 képben.
Este 7 órakor:
Budavár bevétele.
Látványos tört szinné
énekekkel 3 szakaszban.
Városligeti szinkór
Délután fél 4 órakor:
Hármláb kapitány.
Énekes bohózat 3 felvonás-
ban. Irta Kovási Albert és
Faragó J.
Este 7 órakor:
Triblyk.
Énekes bohózat 3 felv.
Irta: Feld M.

Reperitoire des Nationaltheaters. Montag „Lear király“ (3. Ab. 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Hotel „NATIONAL“
Váci-utca 22.
Hente koncertirt in den sehenswürdigsten Speisesälen die beliebte Nationalmusikkapelle
MUNCZY LAJOS.
Vorzügliche Küche und Getränke. Mäßige Preise.
Hochachtungsvoll
Edmund Balogh, Hotelier.

KAISERBAD.
Hente sowie jeden Sonn- u. Feiertag großes
Militär-Konzert.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll
ANTON EDER, Restaurateur.

KESSLER'S
Magda
Haarpomade



ist in Folge ihrer auf mato-
logisch therapeutischer Basis
beruhenden Zusammensetzung
das anerkannt beste Mittel ge-
gen Schuppen, sowie gegen
das Ausfallen der Haare.
Magda-Haarpomade mehrere Jahre erprobt, vollkommen un-
schädlich, wirkt anregend auf den Haarwuchs und wird als
ausgezeichnetes Vorbeugungsmittel der so häufig auftretenden
Haarkrankheiten Allen, auch Kindern zum Gebrauche aufs
beste empfohlen. Preis eines Ziegels 3 Kronen.
Hauptverwendungs-Depot bei Rudolf Kessler, Apotheke
zum Erlöser in Oberthamosh, Komitat Torontál.
Depots in Budapest bei Apothekern: Joseph v. Körös, Königsgasse 12; Dr. Egner, Váci-körut 17; Dr. Emil Budai, Csabaihausplatz 7; Ratis Robert, Josephstadt 61; in Pest: Gyöngyös, Könyvtárs-utca; in Miskolc: Szarvas Gomba; in Székesfehérvár: San. Budai; in Szeged: Szarvas Gomba; in Debreczin: Albalovics Zeno; in Urad: János Reimen; in Temesvár: Albert Theodor; in Versec: Ráthler Béla; in Szarvas: Müller János; in Nagy-Szeben: Molnár's Erben, Parfümerie Metzger; in Braşov: Káro. Jeleth; János Reimen, Roth Dóor; in Székely: Emil Vermeier; in Szeged: A. B. Engner.

HOTEL METROPOLE
Kerepesi-ut 58.
Heute, Sonntag, KONZERT
Farkas Pista.
Vorzügliche ungarische und französische Küche, beste Getränke, civile Preise.
Paul Ehmann,
Restaurateur.

!! Budapest bei Nacht !!
Café „MONOPOL“
VI., Váci-körut Nr. 37.
MUSIK-KONZERT
der weltberühmten Rigeuner-Musikkapelle, des
GARAY FERKÓ,
welcher im Jahre 1889 in Amerika bei der Ausstellung mit
der I. Verdienstmédaille ausgezeichnet wurde und welche ihm
der Präsident der Republik persönlich anheftete. Son-
ntlicher Reise heimgekehrt, konzertirt derselbe täglich im
CAFÉ „MONOPOL“.
Um zahlreichen Zuspruch bitten die Caétiens
Kaffee Buffet! Schlesinger & Spiegel.

Steinbrucher
Bürgerliche Bierbrauerei
Aktiengesellschaft
beehrt sich hiemit einem p. t. Publikum und Interes-
senten anzuzeigen, daß sie, um den vielfältig-n, an sie
gerichteten Wünschen zu entsprechen, mit der Absich-
tung ihrer Biere in Flaschen für Budapest
begonnen hat, und zwar
um die Original-Qualität nicht zu
beeinträchtigen, direkt vom Lagerfass.
Unsere Biere, bei der Millenniums-Aus-
stellung mit der höchsten Auszeichnung, dem
„Ehrendiplom“
prämiiert, u. zw.:
Bürgerbräu, Königsbier,
St. Stephansbier (Pilsener Genre),
Steinbrucher Mönchs-Malz (Bayerisches Genre)
und
Exportmärzen
sind täglich in frischer Füllung zu haben.
Bestellungen sind zu richten an unser Stadt-
depot: Népszínház-utca 22 (Telephon
Nr. 56-48) oder an die Brauerei in Steinbruch
(Telephon Nr. 56-46).
Hauptdepot in Altöfen: bei Herrn
DÁVID BECK, Vörösvárigasse Nr. 75.
Dieselben Biere sind auch bei unseren sämtlichen
Depositeuren in allen größeren Städten des
Landes zu haben.
Wiederverkäufern Rabatt!

Herren-Stoff-Anzüge,
„ **Überzieher,**
„ **Winterröcke,**
„ **Leibwäsche,**
Knaben-Schul-Anzüge,
„ **Winterröcke,**
„ **Leibwäsche,**
Damen-Strassenkleider,
„ **Jacken und Krägen,**
„ **Leibwäsche,**
Damen-Kleiderstoffe,
„ **Wintertücher.**
(Für Maßbefellung eigene Werkstätten.)
Ferner Leinwände, Tischzeuge, Bettwäsche,
Bettdecken, Teppiche, Vorhänge u. empfielt
coulant auch gegen Ratenzahlungen
Armin Csáky in Budapest, VI., Andrassy-ut 57.
Etahl et seit 1875.

Frischauf's Bayrische Bierhalle
Königsgasse 47, Ecke Csányigasse.
Hente und jeden Tag Konzert
des 96820
Ersten orig. Budapester
Schrammel-Quintetts
Ferenczy & Stanovszky.
Dreher'sches Bier. Entrée frei

Tanzschule-Eröffnungs-Anzeige.
Wir beehren uns, den p. t. Eltern zur höf. Kenntnis
zu bringen, daß wir unsere
Tanzschule
für die Saison 1898/99 am 1. Oktober I. J. eröffnen.
Bei dieser Gelegenheit erlauben wir diejenigen geehrten
Eltern, welche ihre Kinder im Privatfaktie unterrichten lassen
wollen, daß sie den Tag und die Stunde des Unterrichtes
bei uns je früher anmelden belieben. Schüleraufnahme täglich
Vormittags von 10-12 Uhr, Nachmittags von 4-6 Uhr, in
welcher Zeit wir gerne bereit sind, mit näheren Aufklärungen
oder mit Prospekt zu dienen.
Um zahlreichen Besuch erlauben
ZIEGLER und PINI,
Tanzlehrer,
Andrassy-ut 25 (Aufgang Dalszínház-
utca Nr. 1).
96885

Soeben aus
PARIS
angefommen, bitte ich Fräulein oder privat Damen, welche
graue Haare wunderschön braun färben wollen, mich zu besuchen.
Die Farbe ist ganz unschädlich,
auch für Schnurrbärte sehr geeignet.
Bestellungen mittelst Korrespondenzkarte verende ich überall
hin mit genauester Gebrauchsanweisung. Preis per Flasche
fl. 2.50.
Madame de Clairmont,
Budapest, II., Bez., Szalag-utca 24, Thür 6.

Tanzschule-Eröffnung!
Ich beehre mich einem p. t. Publikum die höf. Anzeige
zu machen, daß der Unterricht in meinem Institut
Erzsébet-körut Nr. 45, I. St., B., Gebäude des
„Hotel ROYAL“
am 1. Oktober beginnt. Einschreibungen von 10-11
Uhr Vormittags und 4-9 Uhr Nachmittags. Kinder
erhalten separaten Unterricht. Auch überlasse ich mein Hotel
für Hochzeiten, Tanzabende und derartige Zwecke gegen vor-
theilhafte Bedingungen.
Um zahlreichen Zuspruch bitten
Béla Eibenschütz,
Dipl. Tanzlehrer.
96884

***) *) Vergnügungsbreise *) *)**
nach Konstantinopel
Abfahrt am 15. Oktober 1898. Reisedauer
10 Tage.
Theilnahmegebühr mit Pension ersten Ranges
per Person fl. 120.
Nähere Auskünfte und Prospekte ertheilt das
Bäder-, Kurorte- und Reise-Zentralbureau,
Budapest, Ecke Dorothea- u. Badgasse.

17 frtért egy nagy fuvar, négy
teljes méter száraz
kemény tüzifa,
4 méter puhafa 15 frt.
felaprítva, szállítva és pinczébe hordva. Megrendelések
FREUD és DUMA
tüzi-fakereskedőkhöz
V. ker., Felső rakpart 7. sz.
intézendők.

AZ ANGOLSZABÓHOZ

„Zum Englischen Schneider“

HEILMANN KOHN & SÖHNE

Fabrikation von

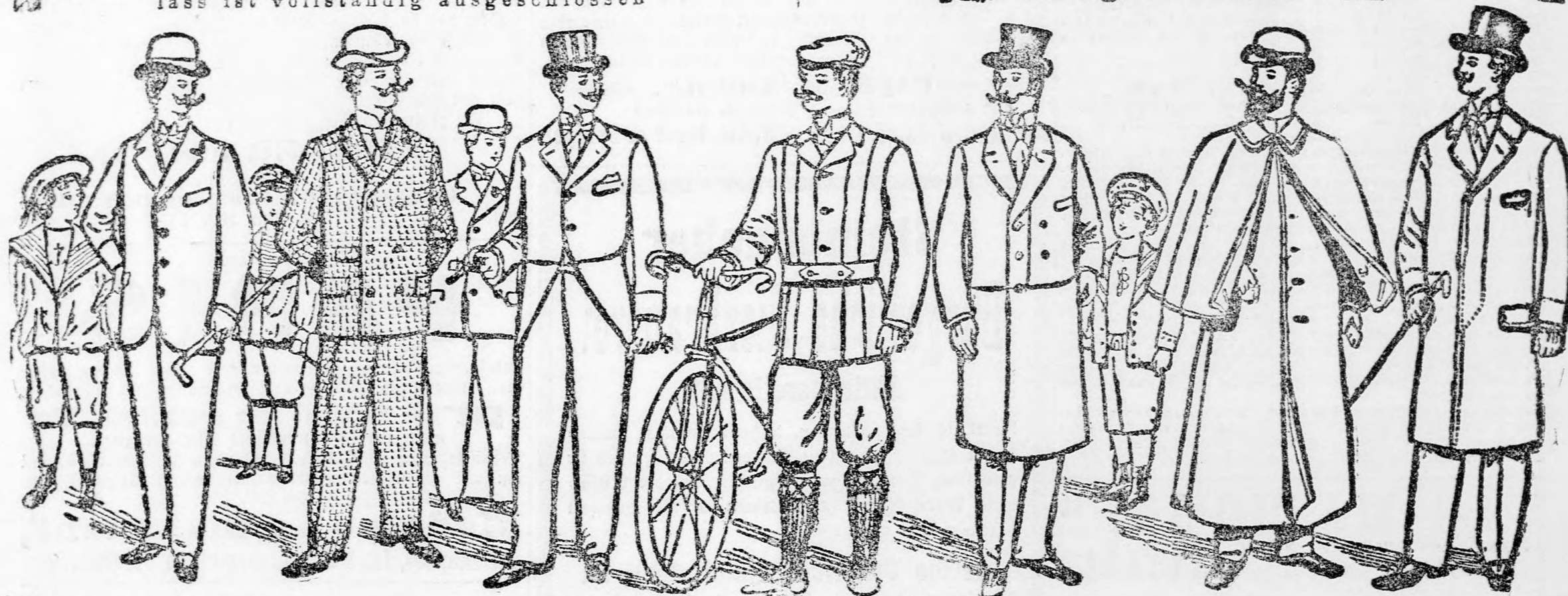
Herren- u. Knabenkleidern

Budapest, IV., Karlsring Nr. 12, Parterre und I. Stock.

Unsere Preise sind streng fest.

Auf jedem Stück sind unsere streng festen Preise deutlich lesbar aufgedruckt, irgend welcher Nachlass ist vollständig ausgeschlossen

Wir garantiren für
tadellosen Sitz, grossstädtischen Chic
und gute Arbeit.



Herbst-Anzüge 30.—, 27.—, 24.—, 21.—, 18.—, 15.— fl. 12.—	Schwarze Anzüge 36.—, 30.—, 25.—, 21.—, 16.—, 15.— fl. 15.—	Herbst-Ueberzieher 25.—, 23.—, 20.—, 18.—, 16.—, 15.— fl. 10.—	Winterröcke 40.—, 36.—, 32.—, 30.—, 28.—, 25.—, 18.—, 15.— fl. 12.—	Herbst-Havelocks 13.—, 15.—, 13.—, 12.— fl. 10.—	Herbst-Hosen 9.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.50— fl. 4.—	Kinder-Kostüme 14.—, 12.—, 10.—, 8.—, 7.—, 6.—, 5.— fl. 4.—	Kinder-Winter Mäntel 14.—, 12.—, 10.—, 9.—, 8.—, 7.—, 5.— fl. 5.50	Knaben-Anzüge 14.—, 12.—, 11.—, 10.—, 9.—, 8.— fl. 8.—	Stadt-Pelze 120, 100, 80.—, 75.—, 60.—, 50.— fl. 35.—
---	---	--	---	--	--	---	--	--	---

Loden-Saccos mit Stofffutter 12.—, 11.—, 10.—, 9.— fl. 8.—

Bitten genau auf die Adresse zu achten!

Reise-Pelze 200.—, 100.—, 50.—, 40.—, fl. 35.—



Unser tägliches Brod!

Die Widerstandsfähigkeit des Körpers gegen die Arbeit, welche unsere Kräfte absorbiert, hängt zum grossen Theil von der Nahrung ab. Man soll darauf sehen, gleich am Morgen etwas Kräftiges zu sich zu nehmen und es nicht bei einer Tasse Kaffee begnügen zu lassen, welcher doch keinen Nährstoff enthält. Ein kräftiges und bekömmliches Getränk ist van Houten's Cacao, und sollte er in keiner Familie fehlen. Dieser Cacao stellt sich auf die Dauer nicht theurer als Kaffee und hat doch so eklatante Vortheile. Der Cacao van Houten ist leicht löslich, leicht verdaulich und wird von medizinischen Autoritäten ein vorzüglicher Muskelerzeuger genannt. Man versäume nicht, einen Versuch damit zu machen.

10

fl. sind noch immer

1 MILLIONEN KRONEN zu gewinnen

an der bis 13. Oktober anhaltenden

VI. u. Hauptziehung der k. u. priv. Klassenlotterie

bei welcher Gelegenheit die Haupttreffer: 1 Million Kronen, 200,000.

100,000, 40,000, 20,000 Kronen.

1300 große und

14700 Nebentreffer,

zusammen noch 16,000 Treffer im Betrage von noch 5 Millionen 635,100

Kronen baar verlost werden. — 1/4 fl. 80.—, 1/2 fl. 40.—, 1/3 fl. 20.—, 1/6 fl. 10.—.

Zu haben in der Hauptkollektur des Bankhauses

JOSEF BEIFELD, Budapest, Karlsring Nr. 1,

gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Erste ungarische Nähmaschinen- u. Fahrradfabriks-Aktiengesellschaft.

Adria-Fahrräder.

Eleganteste und vornehmste

gedeckte Fahrrad-Schule

im Plasticon, VI. Andrassystrasse Nr. 69.

Elektrische Beleuchtung, Dampfheizung. Grösste Reparaturwerkstätte.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Sürgösen eladó

2800 öf szőlőtelek Erzsébetfalván az ország- uton. Ezen telek gyár- nak igen alkalmas. Spitzer Károly, Erzsébetfalván, Soroksáriut 11. sz. 17945

2 intelligens

segéd helybeni nagyobb uri és női divatruüzlet- ben felvétetik. Vidékiek, kik előkelőbb e szakma- beli üzletekben hosszabb ideig működtek és a divatruüzletben is jártassággal bírnak, első- nyben részesülnek. Ajánla- tok „D. M. 727“ cím alatt a kiadóba. 45727

On cherche

une bonne supérieure qui parle seulement la langue française pour une bonne famille. Adr. à l'expédition. 45755

Teljes ellátást

keres jomodu izr. család- nál 2 fiatal hivatanok az Erzsébet-ter vagy a Váci-körút közelében. Czim: S. Hermann, Nádor-utca 13. 45729

Egy 36 éves

intelligens ember keres pénzbeszedői vagy ehhez hasonló állást 5-600 frt óvadékkal. Czim a ki- adóban. 45731

Kávéház,

fővárosi Caposten, 70 Gulden Durchmittslohung, elegant eingerichtet, billiger Haus- gins, ist wegen Liebhabere eines anderen Geschäftes um den Preis von 3500 fl. abzu- geben, eventuell zu verpach- ten. Näheres

Freud Ignaz,

Elisabethring 7, Partener 5. 45705

Száz forintot

azon egyének, ki egy fömolárnak állást szerez. Levelek „Fömolár 740“ jelige alatt a kiadóba. 45740

Fraulein,

intelligent, mit guten Zeug- nissen, sucht Stelle als Haus- repräsentantin zu einem Herrn, auch zu mütterlichen Kindern. Adr. in der Exped. 45751

Reisender

für Toilettefabrik gesucht. Nur bei Großhändlern eingeführte bran- chefundige werden berücksichtigt. Anträge unter „Tüchtig 745“ an die Exped. 45745

Bäckerwirth

oder Wirthin wird für ein hübsches Gasthaus in Buda- pest aufgenommen. Anträge unter „Stück 748“ an die Exped. 45748

English lady

desires resident engage- ment as Gouvernante de Dame or to teach one or two girls. Highest references. Adr. „D. M. 749“ Office of this paper. 45749

Zenetanítás.

A m. kir. honv. Ludo- vika Akadémián alkalmazva volt karmester és zenetanító elvállal heggedü, zongora, francia és angol leccskéket. Czim a kiadó- ban. 45754

Als finishing

governess sucht gebildete Deutsche mit ausgezeichneten Sprach- und Musikkenntnissen Stelle. Briefe mit näheren Angaben unter „Gebiegen 716“ an die Exped. 45756

Jede Dame kann

binnen 2-3 Monaten Klavierspielen gründlich erlernen. Honorar mäßig. Gest. Anträge unter „Saemann 40“ an die Exp. 45752

Siedemeister

für Toilettefabrik gesucht. Anträge unter „Selbstständig 744“ an die Exped. 45744

Zu zwei Knaben

wird eine jüngere Sonne zu sofortigen Eintritt gesucht, auch deutsch Sprechende bevor- zugt. Vorstellung persönlich. Adr. in der Exped. 45753

Demoiselle

française cherche des leçons pour la matinée ou le soir. Ecrite sous „V. J. 87“ à l'expédition. 45874

Rádógos-üzlet

halálesett miatt eladó. Kertay András utóda, Budapest, Ujvilág-utca 6. 45868

Magyar

gyermeknevelő kere- sek két kis leánykám mellé, jó munkadési bizo- nyítványokkal rendelke- zik. A pályázók vagy teljes ellátá ra vagy napi bejárásra fogadtatnak fel. Czim a kiadóban. 45869

Kis vendégül,

régi helyiség, munkás- táj, k. november 1-6-é ki- adó. VI. ker., Bajza-utca 44. sz., háztulajdonosnál. 45867

Keresztény okl. tanítónő

kerestetik 5 leány és 1 fiu számára, 30 frt havi fizetés és teljes ellátás mellett, a ki ugy magyar, m nt egyrészt német nyelv- en is az elemi és leány po- gári iskolai, továbbá zongora oktatásban része- sithető öket. A pályázá- tok a fűrészgondnokság- hoz nyújtandók be. Czim: Klin-Zakamene (Arvam.), Br. Popper Sándor-tele vállalatnak fűrészgond- noksága. 17966

Ritka alkalom.

Egy nagy és élénk for- galmu élelmiszer-üzlet 4-5000 frt havi készpénz- forgalommal

elszámolásra

adatik. Esetleg mint

üzletvezető

alkalmaztatik oly meg- bízható, ügyes tisztességes és jó modoru nő, ki a veszősétől és do- logtól nem fél és a verők- kel jól tud bánni.

Csak oly egyének,

kik kitűnő üzleti jártas- sággal bírnak, első rendű referenciák felett rendel- keznek és megfelelő bizo- tosítéket, mely nem fel- tlenülül készpénzben szükséges, vagy más jó- állást nyújthatnak, kéret- nek ajánlatukat, jelenlegi foglalkozásuk megjelölé- sével „Jövö 733“ alatt a kiadóban küldeni. 45733

Earnest man

of thirty in good position desires to make the ho- nourable acquaintance of an English Lady. Letters to be sent for „Alario“ to the administration. 45691

Elegant möblirtes,

vollständig separirtes zwei- stöckiges Gastzimmer mit Badezimmerbenützung, 1. St. nächst der Andrássystrasse und Baignerboulevard, ist sofort zu vermieten. Adr. in der Exped. 45829

Tüchtiger

Komptoirist der Spirituosen- branche wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte un- ter „Tüchtig 825“ an die Exp. d. Bl. 45825

Kompaqnon

mit 10-15 Wille gesucht zu einem seit 15 Jahren bestehen- den Fabrikgeschäft. Offerte unter „Rentabel 871“ an die Exp. 45871

Jünger Techniker,

Anfänger, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, findet sofort Engagement. Offerte unter „D. N. 823“ an die Exp. 45823

Ungarisch

unterrichtet nach u. billig nach leichter Methode ein Lehr- amtskandidat. Gest. Anträge unter „Künstlich 822“ an die Exped. 45822

Zu Bureau

gut eingeführter Agent wird von leistungsfähigem Papiergeschäft gegen gutes Salair und Provision, event- uell Beihilfung gesucht. Nur Herren, die in gleicher Eigenschaft schon gewirkt, werden gebeten, sich zu offeri- ren unter „Lebensstellung 100“ an die Exp. 45761

Brachtvoll

gelegener Garten in der Wasserstadt, geeignet zum Bau, 2 Gassenfronten von 33 und 21 Meter Länge, Größe 225 □ Klafter, Aus- sicht auf Stadt und Gebirge, absolut staubfrei, ringsum Garten, elektr. Bahn u. Om- nibusse, sowie auch Schulen in der Nähe, wird mit 45 fl. per □ Klafter verkauft oder auch verpachtet. Adr. in der Exped. 45842

Kompaqnon gesucht.

Zu einem seit 20 Jahren be- stehenden Spezereigehächte auf frequentem Posten wird ein Kompaqnon gesucht. Ein- lage vollkommen sichergestellt, da der Verkauf ausschließlich per Kassa eingeführt u. jedes Risiko ausgeschlossen. Umsatz pro Jahr 90- bis 100.000 fl. Offerte unter „R. S. 100“ an die Exped. 17954

Kammerdiener und Stubenmädchen!

Möcht ihr die Partien ohne viel Mühe und rasch in schön- sten Glanz versehen? So er- sucht Euere Herrschaft, sie möge das weltberühmte, ge- seßlich geschützte japanische Parfet- Politur-Wachs, welches in 1. Klasse-Stücken, gelb und weiß, bei L. Rosenberger, Agram, Velascesplatz zu haben ist, bestellen. Kleinere Auf- träge von 6 Stück kann ver- sandt werden. Wiederverkäufer Rabatt. 17955

Geschäftsverkauf.

In einer größeren Provinz- stadt Ungarns, Bahn- und Schiffstation, ist ein schon mehrere Jahre bestehendes, sehr gut eingeführtes Spezereiwaren- Engros- u. Detail- Geschäft, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, billiger Zins, solide Konturen, anderer Unter- nehmung halber sofort zu übergeben. Bisheriger Jahres- umsatz 90 Wille. Erforderliches Kapital 10 Wille. An- träge unter „Sichere Existenz 821“ an die Exp. 45821

Damen

finden Rath und Hilfe bei geschidter dipl. Hebamme, und leisten diskreten Beistand für mögliches Honorar bei Geburten. Novák Erzsébet, Nefelejts-utca 11. 17956

Traffiktafeln

aus Eisenblech, ganz neu, zwei Stück mit Aufschrift und Zeichen, so auch eine große Gaslampe mit zwei Aus- brennern sehr billig zu ver- kaufen. Adr. in der Exp. 45865

Komptoirist

gesucht, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig. Offerte unter „B. S. 772“ an die Exp. 45772

Az Orsz. Gépész-

Egyesület a gépészeti min- den ágában szakavatott gépészeket minden időben díjtalanul elhelyez. Buda- pest, VI., Váci-körút 33. szám. 17540

Techniker,

abfolvirter Budapester Staatsgewerbeschüler, militärrei, 23 Jahre alt, 4jäh- rige Werkstat- und Bureau- praxis, in der Bau- und Maschinenlehre tüchtig, sucht mit guten Zeugnissen per 1. oder 15. Oktober Anfangsstellung in einem Bureau. Gest. Offerte unter „B. 2068“ an die Exped. 45216

Rön. ung. Staatsbahnen.

3. 26.259 III-98.

Offert-Anschreibung.

Behufs Verpachtung der auf der Station Cameral-Moravica der kön. ung. Staats- bahnen am 31. Oktober 1. J. vakant werdenden Bahnhof- Restauration wird hiermit eine öffentliche Offert-Verhandlung ausgeschrieben. Der Pachter- trage wird auf 3 Jahre ab- geschlossen, u. z. auf die Zeit vom 1. November 1898 bis 31. Oktober 1901. Mit der Pachtung dieser Restauration stehen für den Restaurateur eine Wohnung von 2 Zim- mern, 1 Küche und 1 Waschküche, 1 Dienstmädchenzim- mer, 1 Speisekammer, 1 Schan- kel, 1 Boden und 2 Keller zur Verfügung. Die auf diese Pachtung Reflektirenden werden aufgefordert, ihre dieszüglichen geschlossenen, mit Dokumenten und einem über den Ertrag eines Badiums von 100 fl. d. i. Einshundert Gulden im Baaren oder in zu Staats-Depositaten geeig- neten Wertpapieren lautenden Depositscheine, sowie mit der in augenfälligerweise ange- legten Couvert-Aufschrift: „Offert für Pachtung der Cameral-Moraviczker Bahn- hofrestauration“ versehenen, an die I. Abth. der Agrar- Betriebsleitung der kön. ung. Staatsbahnen adressirten Of- ferte bis 10. Oktober d. J. 12 Uhr Mittags einzureichen. Das Badium ist bei der Sam- melkasse der Betriebsleitung der kgl. ung. Staatsbahnen in Agram persönlich, oder im Wege der Post, jedenfalls aber abgehend vor dem zu stellenden Offerte zu erlegen. Ohne Badium oder nach dem angeführten Einreichungs- Termin einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt. Die kgl. ung. Staatsbahnen behalten sich das Recht vor, ohne Rücksicht auf die ange- botene Summe frei zu wählen. Nähere Auskunft über die Pachtbedingungen ertheilt die Verkehrs- und kommerzielle Abtheilung der Agrar-Be- triebsleitung, Agram, am 20. September 1898. Die Be- triebsleitung. 17958

English Lady

mit perfektem Französisch sucht Stunden. Anträge erbeten unter „English Lady 743“ an die Exp. 45743

Mint pénztár-

noknő üzletben ajánlok egy tisztességes, esin- nos hö gy. Ajánlatok „B. 150“ posta restanto kéret- nek. 45742

Gépirónő,

kinek saját írógépe van, irodában alkalmazást ke- res, vagy otthonra elvállal írógép munkát. Ajánlatok „A. 200“ posta restanto ké- retnek. 45741

Milchhalle

mit Delikatessen, im Centrum der inneren Stadt, albekannt, mit monatlich circa 100 Gulden reinem Nutzen nachweisbar, wird wegen Berechtigung der Eigenthümerin um einen noch nie dagewesenen Spottpreis von 250 Gulden dringendst verkauft durch

Robieset & Weißlich

Geschäfte-Kauf- und Verkaufsbureau, Budapest, Kertész- utca 30. 45784

Lehrerin,

im Ungarischen, Deutschen und Französischen tüchtig, deren Schülern 5 stündliche Prüfungen mit Vorzug be- stehen, verübt noch über zwei Stunden. Aufschriften unter „S. 2. 785“ an die Exp. erbeten. 45785

Advokaten-

Wohnung im ersten Stod, 4 Gassen- und 1 Hofzimmer, ferner 2 Gassen-Wohnungen im 1. und 3. Stod, eine 4, die andere 3 Zimmer. Alles elegant ausgestattet. Auch 2 kleinere und ein größeres

Geschäftslokal,

Alles per November. Feld- gasse 25. 45791

Gewöbllokal,

gegenwärtig Kaffeehaus, für jedes Geschäft geeignet, auch eine Wohnung 2. Stod, 2 große Gassen, 1 Hofzim- mer sammt Nebenräumen, per November billig zu vermie- then. Hársia-utca 31. 45771

Wiener Schneiderin

verfertigt elegante, sowie ein- fache Damentouletten nach neuesten Pariser Journalen zu mäßigen Preisen. Izabella- utca 74, Thür 34. 45760

Eladó házak:

Dembinszky- utca 37/a, sz. háromemeletes ház (278 □ öl terület, 14 évi adó- mentesség) és a

Csömöri-ut 123 sz.

kétemeletes ház (80 □ öl telken, 13 évi adómentés- séggel) családi körülmé- nyek folytán a legelőnyö- sebb feltételek alatt szabad kézből megvehetők. Bővebb felvilágosítás

Dr. Mihálovics

Béla ügyvéd irodájában (Fe- rencz József-rakpart 23) nyerhető. 45780

Nevelőnő,

ki a magyar és német nyelvben tökéletesen jártas, több évi gyakorlattal bír, 2 negyedik osztályban járó gyermek mellé vi- dékre kerestetik. Fény- képpel és bizonyítvány- másolattal ellátott ajánla- tok fizetési igények meg- jelölésével „R. 850“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 45786

Lakás

a Bajza-utczában az An- drássy-ut mellett, magas földszint 2 utczai, 2 ud- vari szoba, fürdő, -seléd és előszoba november 1- jére kiadó. Ertesítés a Budapesti lakás- hirdető irodában Gizella-ter 6. sz. 45759

Kiadó lakás.

Budapesten a VI. ker., Kemnitzer-utca 22.számú házban egy földszinti la- kás, mely 3 utczai, 1 ud- vari és mellékhelyiségek- ből áll, f. é. november 1- jére kiadó. 45758

Iróasztal.

irodaszekrény, férfi-otto- mán megvételre kere- tetik. Aján atok „Olesó 775“ alatt a kiadóba kérelnok. 45775

Fiatal

házaspár takarításért la- kást kaphat. Czim a ki- adóban. 45776

Pályázati hirdemény.

A m. kir. államvasutak Szatmár állomásán 1898. évi december 31-én a vasuti vendégül bérlete lejár, ugyanazon idő- ponttól számítandó há- rom évi időtartamra ezen vendégül bérletre ezennel ismételve zárt ajánlati tár- gyalás hirdettek. Az 50 kros bélyeggel és „Aján- lat a m. kir. államvas- utak Szatmár állomásán levő vendégül üzlet bér- letére“ felirattal ellátott, nemkülönben a kellő ok- mányokkal felszerelt, bor- ritékba zárt és lepecse- tetl ajánlatok 1898 évi október hó 15-iki déli 12 óráig a m. kir. államvas- utak debreczeni üzletve- zetésége titkári hivatalá- hoz posta útján, térti ve- vőnyelvvel nyújtandó be, ugyanazon időpontig bá- natpénz fejében pedig 300 frt (háromszáz forint) készpénzben küldendő be, függetlenül az ajánlattól, a debreczeni üzletvezetö- ség gyűjtőpénztárába pos a után, jelen pályá- zati hirdemény számára való hivatkozással. A vendégül bérletre vonatkozó feltételek no ezett üzlet- vezetöség III. (org. és kereskedelmi) osztályában (Tiszapalota-épület, l. em. 25. ajtó) a hivatalos órák tartama alatt (d. e. 8-12 és d. u. 2-4 óráig) meg- tekinthetők; miert is az ajánlattevőköt feltételez- tetik, hogy azokat ismerik és maguk a nézve egész terjedelmükben kötelezők- nek elfogadják. A felté- telektől eltérő, vagy a kitűzött határidőn túl be- érkező ajánlatok figye- lembe vétetni nem jog- nak. A m. kir. államvas- utak debreczeni üzlet- vezetösege fentartja magá- nak azon jogot, hogy a pályázók közül - tekintet nélkül a felajánlott bér- letösszeg nagyságára - szabadon válasszasson. Debreczen, 1898. szept. hó 21. 17959

Az üzletvezetéség.

Közföld

von zwei Jahren aufwärts wird angenommen; liebevolle, aufmerksame Behand- lung. Anträge unter „Rein“ an die Exped. 45671

Wochenblätter

und Preiscourante ac. wer- den zum Adressiren und Anfradiren nach Routen übernommen. Anträge unter „B. G. 590“ an die Exp. 45590

Norddeutsche

diplom Lehrerin wird für 2 Mädchen (13- und 14jähig) zu sofortigem Eintritt ge- sucht. Selbe muß den Unter- richt der höheren Schulfächer ertheilen, im Klavier und Französischen per est sein, wie auch ein fließendes Wä- chen im Klavier unterrichten. Nahresgehalt 500 fl. nebst freier Station. Mit Zeugnis- u. Wirkungsgewüß-Abjuri- ren versehen. Offerte, die auch Photographie sind unter „S. R. 924“ an die Exped. zu senden. 17924

Meiner Anzeiger des „Neuen Pesther Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einfindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Rath und Hilfe
finden Damen, können in Ver-
schwiegenheit entbinden bei
seit 38 Jahren prakt. Heb-
amme. 5. Bezirk, Kalmán-
gasse 19/a, Treppenhause 1,
Budapest. 43009

**Ein routinierter
Kaufmann sucht**
sich an einem bestehenden,
nachweisbar rentablen Unter-
nehmen zu betheiligen oder
ein solches anzukaufen. Ver-
fügbares Kapital bis 40 Mille.
Anfragen verbeten. Direkte
Anträge unter „Z. Z. 40“
an die Exp. 45769

Gyermeket
teljes ellátásra keres jó
tisztviselő család. Czim a
Kiadóban. 45768

Büchsenmeisterin
ohne Mann wird gesucht.
Adr. in der Exp. 4578

Demoiselle
französisch cherche leçons
de 9 h. à 12 et de 3 h. à
6 h. trois-frais la se-
maine. Ecrite sous „J. L.
734“ à l'exp. 45734

Deutsches
Fräulein, im nähen bewan-
dert, bei häuslichen Arbeiten
müht sich, wird zu einem Kinde
gesucht. Adr. in der Exped.
45735

Kleine Industrie
zu kaufen gesucht. Anträge
unter „Recl 738“ an die
Expedition. 45738

Kinderloses Ehe-
paar, das schon länger Haus-
besitzer ist, der Mann ist
Wasserleitungs-Monteur, sucht
Hausmeisterstelle. Adr. in der
Exp. 45736

Gyermekkertész
nő, jó családból v. 16 fal-
talú éány, a kézümökében
járta, urasági hához
ajánlkoz. Szives meg-
keresések „Gyermekszes-
zető 739“ jelöge alatt a
kiadóba kéretnek. 45739

Vorzüglige
Klaviermeisterin, Künstlerin,
unterrichtet Klavier und Ge-
sang vom Anfang bis zur
höchsten Ausbildung zu an-
nehmlichem Preis. Adr. in der
Exp. 45820

Schöner Villen-
grund in der Nähe der Ofner
Schiffstraße, wie auch ein
Haus samt Geschäft ist zu
verkaufen. Näheres 2. Bez.,
Große Hochgasse Nr. 9
45836

Gelegenheitskauf.
Eine Villa, geeignet für eine
große Familie, mit schönem
Garten, großem Obstgarten,
in der schönsten Gegend, ist
wegen Familienangelegen-
heiten sofort zu verkaufen.
Adr. in der Exp. 45835

**Kleinere
Buchdruckerei**
in Budapest, alter Posten,
mit schönem Kundentheil,
sichere Existenz auch für An-
fänger, ist zu sehr günstigen
Bedingungen äußerst billig
zu verkaufen. Adr. in der
Exp. 45832

Plahagent
aus der Papierbranche, der
in der selbstständigen Auf-
nahme von Druckarten und
Klavierarbeiten gut bewandert
ist, wird für ein Fabriks-
haus zu sofortigem Ein-
tritt gesucht. Offerte mit An-
gabe der Gehaltsansprüche
unter „Haster 1898“ an die
Exp. 45858

Fischerwerkführer
für eine feinere stum-
fischerei gesucht. Offerte mit
Angabe bisheriger Thätigkeit
und Alter nebst Gehalts-
ansprüchen unter „Energyisch
500“ an die Expedition.
45855

Hübsch möblirtes
Cassenzimmer mit separatem
Eingange, in der Nähe des
Westbahnhofes und Theresien-
ringes, ist für einen oder
zwei Herren, eventuell mit
ganzer Verpflegung bei intell.
Familie sofort zu vergeben.
Esegergasse 78, 2. Stock,
Thür 13. 45843

Dipl. Bürger-
schullehrerin, perfekt Deutsch,
ungarisch, Französisch, gut
empfohlen, bereitet zu Pri-
vatprüfungen vor und korre-
pirt Ansprüche mäßig. Adr.
in der Exp. 45844

Plahagent,
tüchtig und repräsentations-
fähig, der bei Baumeistern,
Architekten und Fabrikanten
eingeliegt ist, für ein Fa-
brikhaus ersten Ranges zu
sofortigem Eintritte gesucht.
Offerte nebst Angabe bisheriger
Beschäftigung und Ge-
haltsansprüche sind unter
„Baumeister 20“ an die
Expedition zu richten. 45859

**Kautionsfähiger
Vertreter**
wird für eine Dampf-
mühlvertretung, verbunden mit
einer Niederlage, für die Kom-
mitate Somogy und Tolna
gesucht. Bewerber, welche in
genannten Komitaten bei den
Kunden bereits gut ein-
geführt und in der Branche
vollkommen versiert sind, wer-
den bevorzugt. Offerte unter
„G. 962“ übernimmt die
Exp. 17962

Erzieher, Diplomat.
Israelit, wird zu 3 Knaben
per sofort aufgenommen
Gehalt pro Jahr 360 Kronen
und freie Station. Die Knaben
müssen zur Prüfung ge-
stellt werden, zwei für 2. u.
einer für 4. Normalklasse.
Offerte u. Zeugnisse sind zu
richten an Rohn Lajos, Ket-
ler, per Monstör. 17961

Drehwäher-Lehrlinge
werden sofort mit oder ohne
Verpflegung aufgenommen.
Auch sind Holzdrehbänke zu
verkaufen. Adr. in der Exped.
17952

Im Mittelpunkte
Budap ist ein feines
Friseurgeschäft,
**einzig alleinstehend
in seiner Art,**
sofort zu verkaufen, eventuell
wird ein Geschäftsführer mit
500 fl. Kaution sofort aufge-
nommen. Adr. in der Exp.
45764

Ein seit 18 Jahren
gut gehendes photogr. Atelier,
massives Eigenthum, das
einzig am Plage und in
einer reichen und weiten Um-
gebung, ist in einer Stadt
von über 10.000 Einwohner,
Militär, Gericht, Gymnasium,
Präparanden etc.) Familien-
verhältnisse halber für den
selben Preis von 2500 fl.
bis Ende Oktober l. J. zu
verkaufen. Langjähriger Kon-
trakt, geringe Miete, sehr
gute Billetpreise. Offerte
unter „N. Z. 951“ an die
Expedition. 17951

Dame française
instruite, cherche en ore
quelques leçons. Ecrite
sous le chiffre „A. C.
765“ à l'exp. 45805

Geübte Maschin-
näherinnen, die in Blousen
geübt sind, werden sofort
aufgenommen. Adr. in der
Exp. 45872

Villamos szerelő,
a ki a különféle rend-
szerű ivóvízpák, motorok
és telefonmunkákban
alapos szakisme ettel bír,
allandó alkalmazás nyer-
het. Czim: Benes ándor,
Andrássy-ut 88. sz. am.
45763

In Erzsébetfalva
ein Greislerlo al zu vermie-
then per 1. November, sehr
guter Posten. Adr. in der
Exp. 45778

Legons de fran-
çais de correspondance
commerciale et de par-
isimes à t. d. - bas prix par
un professeur diplômé
de Paris. L'adresse à
l'expédition. 45750

Klaviere,
vorzügliche franz. Mignon u.
Stückelgen zu billigen Fa-
brispreisen unter meh-
rjähriger Garantie zu ver-
kaufen bei Kulhay Károly,
Klavierfabrikant, Budapest,
VII., Károly-körut 11.
45793

Je cherche
une française pour prendre
les conversations chez
le e. Lettres sous „Legons
799“ à l'exp. 45799

Amerikaner
Sprachmeister unterrichtet
englisch für 3 Gulden mo-
natlich. Gleich vom Anfang
wird englisch gesprochen.
Briefe unter „Amerikaner
802“ an die Exp. 45802

Architekt
und Baumeister von energi-
chem Charakter, für Budape-
st konzeptioniert, mit lang-
jähriger Praxis und reichen
Erfahrungen, sucht Stellung
als Bau- oder Geschäftsführer
und würde sich mit einem
Fachmanne oder Kapitalisten
hier oder in der Provinz asso-
ziieren. Anträge unter „Hochbau
803“ an die Exp. 45803

Haus- und Grund-
eigentümer. Ich verkaufe
mein gutgehendes Speise-
geschäft gegen Haus oder
Grund in unmittelbarer Nähe
der Hauptstadt, eventuell
Tauschkaufung. Offerte bis
Ende dieses unt. „Nr. 2-686“
an die Exp. 45804

Heirathsvermittler
gesucht, der in hochanständigen
israelitischen Familien
Zutritt hat, für einen jün-
geren, hochanständigen Kauf-
mann, Witwer. Anträge unter
„N. Z. 800“ an die Exped.
erbeten. 45800

Sigmund.
Wenn von Dir kein Gegen-
befehl kommt, erwarte Dich
zu dem Dir bekannten, mir
bequemsten Zeitpunkt am
Trennungsorte, schon beim
ersten Gang, nöthigenfalls
erwarte Dich auch zum zwei-
ten. Wenn Hagelwetter dort,
bleibe abgefordert. Falls
Zutritt einträte, gleich
verständige mich durch Dor-
dar im Hauptamt. Deine
Ottile. 45816

1. November
beziehbare eine Parierre-
wohnung, 3 Zimmer, Küche,
Wadezimmer, Kloset und Re-
zelekkalitäten um 340 Gulden
Jahreszins, 6. Bez., Isabella-
gasse 61, erstes Haus neben
der Andrássystrasse. 45819

**Stall, Wagenremise
und Werkstätte**
für sofort zu vermieten.
Cötövägasse 28. 45804

Ladenmädchen
für ein feines Delikatessen-
geschäft gesucht. Fachkennt-
nisse in ungarischer und
deutscher Sprache erforder-
lich. Adr. in der Exp. 45805

Heirath.
Hübscher lediger Mann, 35
Jahre alt, brünett, feine,
hohe, repräsentable Gestalt,
Kor., Beamter, 1500 fl. Ge-
halt, wünscht mit feiner,
vermögender Dame (auch
Witwe) behufs Heirath be-
kannt zu werden. Anonym
zweites. Briefe unter „Eentf
828“ an die Exp. 45828

Pension
für 30 fl. erhält ein Herr
separirtes Zimmer, gute Kost
bei intelligenter Frau; auch
gute Mittagskost zu haben.
Csongery-utoza 57, 3. St.,
Th. 2. 45810

Englische Lektionen.
Ein geborener Engländer, der
auch französisch und deutsch
spricht, unterrichtet gründlich
und mit feinerem Erolg seine
Muttersprache. Anfänger oder
vorgefertigte Schüler. Kon-
versation und kommerzielle
Korrespondenz eine Spezial-
tät. Adr. in der Exp. 45806

Suche Hausbesitzer,
auch Dame, als Kompanion
zu einem gewinnbringenden
Geschäfte. Anträge unter
„Kein Risiko 839“ a. d. Exp.
45839

Branntweinfässer,
gebrauchte, von 25-700 Li-
ter, sind billig zu verkaufen.
Adr. in der Exp. 45838

14-15jähriges
röm.-katholisches, schönes,
deutschsprechendes Mädchen
wird zu Kindern als Spiel-
gefährtin gesucht. Lohn 6 fl.
Adr. in der Exp. 45831

Antrag.
Hübsches, junges Fräulein
mit etwas Vermögen wünscht
sich mit intelligentem fremden
Herrn mit feinerer Existenz
zu verheirathen. Gest. Zu-
schriften unter „Scherz zu-
beten 815“ an die Exp.
45815

Ein feines,
el gantes Parfümeriegeschäft
ist Heirath halber sofort bil-
lig zu verkaufen. Adr. in der
Exp. 45795

Diplom. Erzieherin,
Ungarin (Fr.), tüchtig in
Deutsch, Französisch, Klavier,
sucht Engagement. Zuschrif-
ten unter „Beschiden und
gentilhaft 818“ a. d. Exp.
45818

Hausmeisterstelle
zu verändern sucht ein Mau-
er, der mehrere Jahre auf
einem Posten ist. Große Feld-
gasse 49. 45830

Fischer junger
Mann, Beamter, Christ, 28
Jahre alt, mit fl. 1200 Ge-
halt, wünscht Bekanntschaft
junger Dame oder Witwe
behufs Ehe zu machen. Mit-
antwort erwünscht. Nicht anonyme
Antwort unter „N. Z. 15“
an die Exp. erbeten. 45794

Kocsibérlét.
Naponta 5-től 9 óráig reg-
gel szükségem van egy
a tejkibordásra alkalmas
kocsira egy löval. Szerző-
dés egy, esetleg több
évre kötötik. Ajánlatok
„Kocsi 801“ alatt a ki-
adóba kéretnek. 45801

Egy gyermek-
telen kömives és viz-
vezetékészre, ki mint
háza elhelyezé jó bizonyít-
vánnyal rendelkezik ház-
felügyelő állást keres.
Czim a kiadóban. 45854

Butorkelengyék
izléses finom és jutányos
összeállítására,
valamint egyes butorda-
rabok vásárlására külfö-
nösen megbízható cég
Nemes és Lengyel,
Budapest, IV., Kecks-
méti-utca 6. Flismerő és
köszönő nyilatkozatok az
ország minden részéből.
17963

Größeres Lokal
Andrássystrasse bis
zum Ring per 1.
November gesucht.
Geil. Anträge unter
„Unternehmung“ an
die Exp. 17957

Jeune Parisienne
distinguée cherche le ons
pour les après-midi ou
le soir. Offres sous
„Aimable“ à l'exp. 45852

Komptoirist.
deutsch-ungarisch perfekt, Ste-
nograph, wird sofort accep-
tirt. Offerte persönlich zu
überreichen. Adr. in der Exp.
45856

Házasságügyi
Ügyi ösög, Budapest,
Kerepesi-ut 56. sz. alatt
elfogad házasságkötési,
valamint elválási ügyek-
ben helyben és a vidéken
teljesítendő minden meg-
bízást: beszerzi a szük-
sleges okiratokat és szolgál
jogtaná szal. Nádasi or.
Terzániczky Gyula okl.
bíró és ügyvéd. 45870

Ügyes bécsi
varrónő házakhoz vagy
ház n kívül ajánlkoz. 6
frttól angol ruha. József-
körut 51, 3. em., ajtó 15.
45863

Acceptire
sofort jungen, redigebanten
Spezereikommiss. Adr. in der
Exp. 45861

Privatdetektiv
A. Geröffy, Budapest, Ist-
ván-ut 29/a, übernimmt
jedwede bis reite Angelegen-
heit, sowie Beobachtungen
und Ausforschungen unter
Wahrung strengt reeller
Diskretion. Separates Em-
pfangszimmer für Damen!
45850

Tüchtiger Kommiss
wird für ein Kolonial- und
Kurzwaren-Engrosgefchäft in
der Provinz gesucht, der der
deutschen und ungarischen,
eventuell einer slavischen
Sprache mächtig ist. Reflek-
tirt wird nur auf eine
tüchtige,
selbstständige Kraft mit
schöner Handschrift, die auch
in
Komptoirarbeiten
gut versiert ist, und sind
Offerte unter Beischluß von
Zeugniskopien und
Photographie
nebst Gehaltsansprüchen an
die
Annoncenexpedition
Josef Schwarz,
Marokkanergasse
unter „Tüchtiger Kommiss
687“ zu richten. 17964

Tagesgouvernante
wird zu zwei Mädchen ge-
sucht im Alter von 10 und
13 Jahren für 2-3 Stunden
per Tag. Verlangt wird:
Deutsch, Französisch, Ge-
schichte und Geographie. An-
fragen im „Hotel Royal“
Sonntag und Montag von
9 bis 10 Uhr Vormittags.
S. Krauß. 17953

Cassenzimmer
am Rudolfsplatz mit sep.
Eingang, elegant möblirt,
ist bei intelligenter Familie
für 1-2 Herren billig zu
vergeben. Adr. in der Exp.
45860

Dien,
II. Bez., ist ein kleines
Mietshaus um 16,500 fl. zu
verkaufen, 8000 Gulden
Baargeld nothwendig. Adr.
in der Exp. 45846

Cafotal,
lebhafter Posten, neben der
Markthalle, für jedes Ge-
schäft geeignet, per sofort od
November zu verlassen. Adr.
in der Exp. 45873

Cdgrund,
Csdmörzerstrasse, 400 Ma-
ter, mit 40 Klavier Cassen-
front, zu verkaufen. Näheres
bei Georg Málits, Deákgye-
Nr. 15. 45851

Room
lo let in english family,
comfortably furnished.
Address at office of this
paper. 45852

Modisten-
handmädchen, die sehr tüchtig
und junge Handmädchen u.
Lehrmädchen werden sofort
aufgenommen in dem Insti-
tute Pauline Herzog, Kris-
töföter 2, 2. emelet. 45877

Ein diplomirtes
ungarisches Fräulein, Israe-
litin, die auch im Franzö-
sischen Unterricht ertheilen
kann, wird zu drei die Schule
besuchenden Kindern geucht.
Adr. in der Exp. 45875

Schneiderinnen,
tüchtige Tailenarbeiterinnen
als auch Schöfnäherinnen, die
schon längere Zeit in Salons
ersten Ranges gearbeitet
haben, werden aufgenommen.
Auch Lehrmädchen werden
dieselbst aufgenommen. Adr.
in der Exp. 45862

Dossier-Brickkasten
zu kaufen gesucht. Dieselbst
wird ein
Praktikant
mit einiger Vorbildung, aus
gutem Hause, für das äußere
Geschäft aufgenommen. Adr.
in der Exp. 45876

**Tüchtiger, junger
Kommiss der Kurz-,
Nürnberger-Galan-
terie- und Wirt-
waarenbranche**
der ungarischen und deut-
schen Sprache mächtig, sucht
in einem größeren Geschäfte
per Oktober Stellung in der
Provinz. Bevorzugt, wo im
Haute Verpflegung gegeben.
Anträge erbeten an Steiner
Katala, Trensén. 17960

Eine aus 2-3
Zimmern, Badezimmer und
anderen Nebenräumen be-
stehende Wohnung, wo-
möglich in der Nähe der
Margarethenbrücke, wird zu
sofortigem
Einzug gesucht. Offerte sind
ehestens an den Portier des
Hotel London zu richten.
Vermittler sind ausgeschlossen.
45812

Heirathsantrag.
Kann ein lediger, 41jähriger
Mann (Fr.) Besitzer eines an-
erkannt lukrativen, geachteten
und intelligenten erwerbenden
in ernehmens in Budapest,
mit circa 40.000 fl. Vermö-
gen, wovon ein Drittel
vollkommen flüssig ist, einem
jährlich sich steigenden Netto-
Einkommen von über fl.
10.000, auf diesem Wege eine
**selbstständige Frau
oder Witwe**
mit 1-2 Kindern finden,
deren Alter, Vermögensver-
hältnisse und Intelligenz be-
kännt dem Vorstehenden ent-
sprechen? Nur auf nichtano-
nyme Zuschriften mit genauer
Angabe der obwaltenden
Verhältnisse, eventuell mit
Photographie, erfolgt sofortige
Antwort. Strengste Dis-
kretion wird zugesichert und
gefordert. Briefe unter Chiffre
„Gleich und Gleich 1898“ an
die Exp. Vermittler aus-
geschlossen. 45817

Eine gutgehende
Kosther-Selcherei ist wegen
Familienangelegenheit sofort
zu übergeben. Adr. in der
Exp. 45730

Rákóczy-tér
ist ein schönes Wirtshaus
zu vermieten. Adr. in der
Exp. 45680

Száz koronát
adok annak, a ki nekem
egy ki ebb háza iáz-
teügyeöi állást szerez.
Czim a kiadóban. 45728

Keine Utopie.

— Von Leo Tolstoi. —

Schmerzlich und traumend zugleich ist das Eingeständniß, daß eine ganze Anzahl von Leuten sich zweifelhaft zu dem hochherzigen Vorschlag unseres Kaisers verhalten. Es thut weh, wenn man hören muß, wie diese Leute in der Friedensfundgebung nichts weiter sehen als eine Utopie, einen unerfüllbaren Traum, der ewig ein Traum bleiben werde. Wir können den Vorschlag nicht also ansehen. Natürlich ist der Gedanke an eine allgemeine Abrüstung einftweilen nur ein Traum, aber einer, der in Erfüllung gehen kann, der aufrichtig, erhaben, von den allerbesten Bestrebungen eingegeben ist.

Nichts in der Welt geschieht, ohne daß man vorher davon träumt, es überlegt; nur durch vorheriges Lieberlegen und Bedenken wird etwas zur That erhoben, in die Wirklichkeit versetzt. Dieses Lieberlegen einer Lage bildet den Wunsch, das Streben nach einer besseren Zukunft, und in ihm liegt schließlich der Anfang alles Heils. Die Abschaffung der Sklaverei war auch dereinst nichts als ein Traum, und noch dazu ein unsinniger, der nirgends verwirklicht werden zu können schien, weder bei uns noch bei anderen Völkern; jetzt aber existirt die Sklaverei nicht mehr, und was vordem ein Traum war, ist längst zur Wirklichkeit geworden. Den Vorschlag unseres Czaren für einen unmöglichen Traum zu halten, der keine praktischen Resultate liefern könne, ist für uns ebenso unwürdig und unedel, wie es unwürdig war, die Pläne Alexander's II. zur Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland für verfrüht und unausführbar zu halten.

Dabei bedeutet die Befreiung der Völker von der Last der Waffen, unter denen ganz Europa stöhnt und zugrunde geht, nicht einmal eine derartig einschneidende Reform, wie es die Befreiung unserer Bauern von der Leibeigenschaft vor siebenunddreißig Jahren war. Wir können daran gar nicht zweifeln. Wir müssen sehen, daß die Zeit gekommen ist, dem schrecklichen und für uns Europäer immer drohenden Unheil ein Ende zu machen. Werden doch in Europa allein jährlich Milliarden für Kriegszwecke verausgabt. Ein Drittel der Einkünfte aller Länder wird von der Unterhaltung und Verbesserung der Bewaffnung verschlungen.

Ungemeine Kraft wird so vergeudet; alle Welt ist sich der Widersinnigkeit und Unhaltbarkeit solcher Zustände bewußt; unheilvoll drängen Gewitter und Zerstörung am Horizonte, und trotzdem erscheinen Menschen, die sich erdreisten, den Vorschlag des Czaren eine Utopie, einen unerfüllbaren Traum zu nennen! Sind das ungläubige, Kurzsichtige und Schwache am Geiste? Wer heißt sie zweifeln, und wer hindert sie zu sehen, was sie sehen müssen?

Die Amerikaner hindern natürlich ihr unlängst erfochtener Sieg über den schwachen, jämmerlichen Gegner; ein Sieg, der ihren Stolz unmäßig aufgelaßt zu haben scheint. Sie brüsten sich mit ihrem Ruhm ohne Ende und bedenken gar nicht, daß dieser in uns Europäern nur Widerwillen und Ekel hervorgerufen hat. Wenigstens herrscht dieses Gefühl in Rußland vor: daßselbe Gefühl, das ein wahrhaft aufgeklärter, humaner Mensch vor der That eines Wilden empfindet.

Welch ein Nihilismus weht doch aus diesem ganzen unshönen, unzeitgemäßen und dabei grausamen amerikanischen Kriege! Die Amerikaner, die spanisches Blut vergossen haben, sind in der That fürchtbar, wie ein Mörder, der zum ersten Mal von Blut gerührt ist und nun nach neuen Opfern lechzt. Gott sei mit diesen Menschen; Gott sei mit Allen, die da zweifeln und nicht glauben und stehen vor dem Licht, das unerwartet hereinbricht, weil es nicht länger verborgen bleiben kann. Alles Uebel und alle Finsterniß wird von ihm besiegt und zergeht vor seinen Strahlen.

Daß nur wir an dem Erfolg des Unternehmens nicht zweifeln, sondern es auf alle Weise fördern, und vor allen Dingen inbrünstig, mit aller Seelenkraft glauben, daß das Unternehmen keine Utopie, sondern seiner Verwirklichung durch Den, der es begonnen, so nahe ist, wie die That des Czaren-Befreiers, als man kaum noch an sie dachte und von ihr träumte. Man darf gar nicht zweifeln, man darf es nicht, weil die Zeit gekommen ist, das neue erlösende Werk zu besprechen und zu verwirklichen.

Die Zeit ist gekommen. Das ist der Hauptgrund, weshalb der Traum nicht ein Traum bleiben, sondern zur That werden wird, und zwar in aller nächster Zukunft. Es gab eine Zeit, wo die Menschheit der Waffen bedurfte als unentbehrlicherer Verteidigungs- und Kampfmittel zum Schutze des Lebens. Es gab eine Zeit, wo die Bewaffnung der Völker ihren einfachen rohen, aber verständlichen Sinn hatte.

Diese Zeit ist vorüber; sie ist für uns ver-

*) Der berühmte russische Schriftsteller Leo Tolstoi äußert sich in dem folgenden, der „Fr. Ztg.“ entnommenen Aussage über den Abrüstungsvorschlag des Czaren. Sowohl die Persönlichkeit des Autors als der Inhalt seiner Ausführungen veranlassen uns, diesen bemerkenswerten Aufsatz zu reproduzieren.

gangen, und es bleiben nur noch schwache Erinnerungen, schwache Spuren zurück. An Stelle des Kampfes der Menschen unter einander, mit den Waffen in der Hand, tritt und ist bereits getreten ein anderer Kampf, nicht mehr mit Waffen, sondern mit dem friedlichen Werkzeug der Kultur in der Hand — der wirtschaftliche Kampf.

Wir haben an ihm genug; er ersetzt uns den blutigen Kampf und führt die Menschheit allmählich zu einem noch würdigeren und erhabeneren Kampf: dem Wettstreit der Sittlichkeit, deren Waffen die ewigen Gesetze des Christenthums bilden.

Das ist der Weg der Zukunft. Es gibt drei geschichtliche Entwicklungsstufen der Menschheit: die des Krieges, des Fortschritts und der christlichen Liebe. Gegenwärtig ist die Zeit des Ueberganges von der ersten Stufe zur zweiten herangebrochen, und von ihr kann man bereits die dritte Stufe sehen.

Der Krieg hat sich überlebt und seine Bedeutung verloren. Wenigstens für uns wohnt ihm kein Sinn mehr inne. Deswegen bildet das jetzige von Waffen starrende Europa einen rohen und handgreiflichen Anachronismus für jeden nachdenkenden Menschen und für jede nachdenkende Regierung.

Die aufgeklärten, friedlichen Völker, alle weit entfernt von dem Gedanken, untereinander Krieg zu führen und sich gegenseitig umbringen zu wollen, fahren dennoch fort in ihren gewaltigen Rüstungen und gehen zugrunde über der Erfindung und Verbesserung schrecklicher Zerstörungsmaschinen.

Und da nimmt unsere feinsinnige russische Regierung zuerst das fürchterliche, sinnlose Unheil wahr und beginnt, es aufzudecken, und ruft die Völker auf zum Nachdenken über Mittel und Wege zu seiner Vernichtung. Soll man da nicht von diesem Schritt begeistert sein, ihn nicht von ganzem Herzen begrüßen und der felsenfesten Ueberzeugung bleiben, daß der Vorschlag unseres Kaisers keine Utopie und kein nichtiger Traum, sondern der Anfang einer großen internationalen Epoche der Aufklärung ist?

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 18. September bis inklusive 25. September — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Karl Kolonitz, r.-k., mit Hermine Schramel, r.-k.; Karl Micsina, ev. A. K., mit Genoveva Tomajek, r.-k.; Wendelin Madali, r.-k., mit Veronika Monyat, r.-k.; Ludwig Drosch, ev.-ref., mit Barbara Szolár, r.-k.; Ludwig László, r.-k., mit Rosalie Rudnák, r.-k.; Anton Rudvig, r.-k., mit Katharine Lerzer, r.-k.; Eduard Mezval, r.-k., mit Helene Severin, r.-k.; Ladislav Wolf, r.-k., mit Anna Formundl, r.-k.; Arnold Balog, ev.-ref., mit Janka Könyi, ev.-ref.; Bela Bizdura, r.-k., mit Amalie Venka, ev. A. K.; Joseph Hogen, r.-k., mit Jozsa Grosz, r.-k.; Johann Drahokupil, r.-k., mit Rozina Bal, r.-k.; Franz Baló, ev.-ref., mit Marie Anitai, r.-k.; Karl Draogner, r.-k., mit Barbara Kalina, r.-k.; Sigmund Kemény, ev.-ref., mit Magdalene Freydmann, ev.-ref.; Karl Pech, r.-k., mit Barbara Umföhler, r.-k.; Andreas Szegesmäk, r.-k., mit Rosalie Lihonik, r.-k.; Karl Deutsch, r.-k., mit Marie Bartos, r.-k.; Joseph Kutavina, r.-k., mit Marie Nemet, ev.-ref.; Anton Smetana, r.-k., mit Rosalie Balos, r.-k.; Anton Kauscher, r.-k., mit Magdalene Nieder, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

- Dr. Theodor Renschlos, ev.-ref., mit Lisa Abutt, ev.-ref.; Stephan Horváth, r.-k., mit Marie Barga, r.-k.; Emerich Silgy, ev.-ref., mit Theresie Dobrozenski, r.-k.; Stephan Buhstai, r.-k., mit Marie Sator, r.-k.; Bela Gerliczi, r.-k., mit Paula Frisch, r.-k.; Stephan Janet, r.-k., mit Katharine Csöba, r.-k.; Johann Mraz, ev. A. K., mit Susanne Mraz, ev. A. K.; Johann Lantos, r.-k., mit Karoline Hlga, r.-k.; Andreas László, r.-k., mit Josephine Brachek, r.-k.; Majer Jozlovits, ev.-ref., mit Regine Rosner, ev.-ref.; Samuel Neumann, ev.-ref., mit Leppi Grünberger, ev.-ref.; Oskar Manovill, ev.-ref., mit Henriette Fränkl, ev.-ref.; Joseph Gril, r.-k., mit Marie Apot, r.-k.; Paul Krijschanda, r.-k., mit Elisabeth Hámbo, r.-k.; Ladislav Tassj, ev.-ref., mit Rosalie Kucsera, r.-k.; Johann Repony, r.-k., mit Marie Grest; Paul Glmann, ev.-ref., mit Franziska Klein, ev.-ref.; Emil Klein, ev.-ref., mit Emma Klein, ev.-ref.; Johann Kündl, r.-k., mit Katharine Kündl, r.-k.; Jgnaz Balas, ev.-ref., mit Julie Hegedüs, ev.-ref.; Adolf Schwab, ev.-ref., mit Theresie Steiner, ev.-ref.; Stephan Németh, r.-k., mit Witwe Marie Neßberger, ev.-ref.; Georg Somogyi, r.-k., mit Karoline Szmolik, ev. A. K.; Joseph Rubit, r.-k., mit Theresie Brátkovits, r.-k.; Wolf Zaubler, ev.-ref., mit Elma Majer, ev.-ref.; Ottomar Schmarthol, ev.-ref., mit Helene Gyurcsil, r.-k.; Balhazar Böros, r.-k., mit Rosa Garas, r.-k.; Johann Krizenda, ev. A. K., mit Anna Jusitovits, ev. A. K.; Johann Slavik, r.-k., mit Barbara Barga, r.-k.; Simon Gold, ev.-ref., mit Bertha Goldberger, ev.-ref.; Alexander Florian, r.-k., mit Elisabeth Szvitány, r.-k.; Stephan Dangel, r.-k., mit Christine Virág, ev.-ref.

VII. Bezirk.

- Martin Steinkohl, ev.-ref., mit Jáni Lederer, ev.-ref.; Ludwig Szalber, ev. A. K., mit Josepha Todich, ev. A. K.

- Joseph Episer, ev.-ref., mit Julianna Grosz, ev.-ref.; Sigmund Toth, ev.-ref., mit Julianna Gruber, r.-k.; Joseph Felber, r.-k., mit Klona Csigas, ev.-ref.; Paul Tarmics, r.-k., mit Marie Kubstj, r.-k.; Marie Ujhelyi, ev.-ref., mit Janka Braun, ev.-ref.; Joseph Tarsai, r.-k., mit Estella Stern, ev.-ref.; Jgnaz Schneider, ev.-ref., mit Cécilie Kas, ev.-ref.; Alexander Krimmel, r.-k., mit Katharine Bogkovic, r.-k.; Joseph Grünfeld, ev.-ref., mit Klona Löwy, ev.-ref.; Ferdinand Kadiera, r.-k., mit Gisella Rottenbacher, r.-k.; Ladislav Polónyi, ev.-ref., mit Marie Jancsó, r.-k.; Jakob Gang, ev.-ref., mit Rosa Samuel, ev.-ref.; Adolf Ellenbogen, ev.-ref., mit Aranka Fischer, ev.-ref.; Salomon Blau, ev.-ref., mit Paula Schrank, ev.-ref.; Ludwig Wittkowsky, r.-k., mit Elisabeth Wimmer, r.-k.; Johann Drosch, r.-k., mit Karoline Profesch, r.-k.; Simon Patan, ev.-ref., mit Vertha Grün, ev.-ref.; Franz Habermann, r.-k., mit Anna Mraz, r.-k.; Samuel Löwy, ev.-ref., mit Rosa Zaubler, ev.-ref.; Beresi Weiss, ev.-ref., mit Jgnaz Hegedüs, ev.-ref.; Nikolaus Horn, ev.-ref., mit Sarolta Schwarzmann, ev.-ref.; Abraham Baumstein, ev.-ref., mit Gisella Perl, ev.-ref.; Johann Weiss, r.-k., mit Gisella Wittkowsky, r.-k.; Joan Mucsanov, gr.-k., mit Klona Lilio, gr.-k.

VIII. Bezirk.

- Sigmund Erber, ev.-ref., mit Esther Grünfeld, ev.-ref.; Joseph Bratka, r.-k., mit Helene Grady, r.-k.; Vinzenz Majta, r.-k., mit Anna Kolarczy, r.-k.; Martin Brummer, ev. A. K., mit Anna Wolf, r.-k.; Bela Krupa, r.-k., mit Marie Petri, r.-k.; Rudolf Pasler, r.-k., mit Elisabeth Eg, r.-k.; Géza Antel, r.-k., mit Leopoldine Frits, r.-k.; Bela Singer, ev.-ref., mit Vertha Spiegel, ev.-ref.; Melchior Dohppod, r.-k., mit Witwe Rosalie Kenyer, ev.-ref.; Alexander Móris, r.-k., mit Elisabeth Horváth, r.-k.; Julius Torontáli, r.-k., mit Katharine Kleber, r.-k.; Nikolaus Abel, r.-k., mit Marie Katona, ev. A. K.; Franz Orjan, ev.-ref., mit Esther Horváth, ev.-ref.; Stephan Uray, ev.-ref., mit Witwe Agnes Gerjon, r.-k.; Alexander Behn, r.-k., mit Anna Rendol, r.-k.; Mathias Falits, r.-k., mit Julie Kraly, r.-k.; Ferdinand Jancsek, r.-k., mit Barbara Nagy, ev.-ref.; Franz Schmied, r.-k., mit Marie Sütes, r.-k.; Max Kraus, ev.-ref., mit Rosa Biringler, ev.-ref.; Wenzel Döpel, r.-k., mit Adele Samkovic, r.-k.; Dr. Sigmund Ritoók, ev.-ref., mit Marie Tornay, r.-k.; Joseph Hinkó, r.-k., mit Katharine Rano, r.-k.; Stephan Lóvnyai, r.-k., mit Marcella Gulhás, r.-k.; Karl Markovics, r.-k., mit Emilie Balach, r.-k.; Jakob Alt, ev.-ref., mit Theresie Martner, ev.-ref.; Michael Mühlperec, r.-k., mit Elisabeth Neuhauer, r.-k.; Franz Soltes, r.-k., mit Marie Parisel, r.-k.; Georg Kestler, ev. A. K., mit Elisabeth Albrich, ev. A. K.; Gabriel Kédres, ev.-ref., mit Elisabeth Affermann, r.-k.; Joseph Sági, r.-k., mit Marie Mészáros, r.-k.; Jaak Berles, ev.-ref., mit Katharine Laks, ev.-ref.; Gabriel Ginfiedler, r.-k., mit Helene Gschl, r.-k.; Martin Liebhauser, r.-k., mit Witwe Veronika Farkas, r.-k.; Joseph Paulicsel, r.-k., mit Susanne Jancsi, ev. A. K.; Ludwig Petrovics, ev.-ref., mit Wilhelmine Prielozsni, r.-k.; Moriz Föhler, ev.-ref., mit Irene Jozovis, ev.-ref.; Franz Herel, r.-k., mit Irene Hátoffy, ev. A. K.; Johann Trapp, r.-k., mit Marie Klehaz, r.-k.; Alexander Neugebauer, r.-k., mit Gisella Blaziet, r.-k.; Joseph Novák, ev. A. K., mit Witwe Anna Sturm, r.-k.; Martin Deák, r.-k., mit Witwe Marie Farkas, r.-k.; Aron Naftali, ev.-ref., mit Gilli Berger, ev.-ref.; Bernhard Strahlit, r.-k., mit Marie Schenk, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Géza Udvary, r.-k., mit Anna Nagy, r.-k.; Johann Latics, r.-k., mit Apollonia Kubik, r.-k.; Johann Stör, r.-k., mit Katharine Stöger, r.-k.; Ludwig Kovács, ev.-ref., mit Julie Gubanyi, r.-k.; Mathias Ziballa, r.-k., mit Amalie Gansmüller, r.-k.; Georg Stofan, ev. A. K., mit Theresie Janka, r.-k.; Joseph Kertész, r.-k., mit Theresie Jirá, r.-k.; Alois Szidovskj, r.-k., mit Karoline Farkas, r.-k.; Johann Sejdos, r.-k., mit Katharina Spalek, r.-k.; Géza Pápai, r.-k., mit Margarethe Vaschényi, r.-k.; Stephan Dorla, gr.-k., mit Martha Binkler, gr.-k.; Karl Markovics, r.-k., mit Emilie Balach, r.-k.; Moriz Schüs, ev.-ref., mit Hermine Steiner, ev.-ref.; Barnabas Balas, r.-k., mit Witwe Margarethe Beniczur, r.-k.; Alexander Bityák, r.-k., mit Rosa Szabados, r.-k.; Dr. Arnold Balog, ev.-ref., mit Janka Könyi, ev.-ref.; Karl Tencz, r.-k., mit Theresie Jókai, r.-k.; Michael Czuczor, ev.-ref., mit Julie László, r.-k.; Bela Emmert, r.-k., mit Malvine Schram, r.-k.; Daniel Kupcsik, ev. A. K., mit Gisella Amler, r.-k.; Johann Wirth, ev. A. K., mit Theresie Peremney, r.-k.; Alexander Sücs, r.-k., mit Marie Pinivicsky, r.-k.; Mathias Abel, r.-k., mit Magdalene Lotipach, r.-k.; Eugen Gullat, r.-k., mit Helene Uray, r.-k.; Emerich Nagy, r.-k., mit Aurelie Lörcinczi, r.-k.; Alexander Kreuzer, r.-k., mit Anna Hatalos, r.-k.; Franz Tobijsch, r.-k., mit Louise Epperlein, ev. A. K.; Konrad Bid, r.-k., mit Anna Kaiser, r.-k.; Joseph Weiss, ev.-ref., mit Charlotte Schmeltzer, ev.-ref.; Jgnaz Hegedüs, r.-k., mit Anna Fischer, r.-k.; Joseph Semtan, r.-k., mit Anna Fischer, r.-k.; Ladislav Madarás, ev.-ref., mit Vilma Kallina, r.-k.; Julius Szacsva, ev.-ref., mit Mariska Dövény, r.-k.

Auszug aus dem „Közlöny.“

Kontrollaufhebungen in der Provinz. Der Herr Heinrich Braun in Szent-Lörincz. — Des Koloman Popper in Szent-Sillein. — Des Eduard Weiss in Szent-Somlyó. — Des Joseph Nagy in Nagy-Kanisza. — Der Herr Maximilian Goppolli in Klausenburg.

Obstbäume.

Aepfel- und Birn-Hochstämme.

Alle Bäume Zierbäume und Sträucher.

Obstwildlinge u. Unterlagen.

Aepfel.
 Kronenbäume, 200-230 Cm. hoch, Stüde 10 100 1000
 fl. 4.- 35.- 300.-
 Schöne 3-4j. Hochstämme 200 bis
 220 Cm. hoch fl. 3.- 25.- 200.-
 zum Theile mit Kronen-Auslag.
 1-3jäh. Hochstamm-Veredlungen, schöner,
 schanker, kräftiger Wuchs mit tonischer
 Stammbildung und äußerst großem
 Wurzelvermögen bis 50 Ctm. hoch fl. 5.50 50.-
 60-120 " " fl. 11.- 100.-
 130-180 " " fl. 16.- 150.-

Birnen.
 Wie unter Aepfel, jedoch die Preise um 50% höher.

Pfirsich und Marillen.
 Nur in den besten großfrüchtigen Sorten, je nach Größe und
 Stärke 10 Stück von fl. 3.20 bis zu fl. 6.-
 Ferner: **Kirschen, Pflaumen, Weichseln, Reine-
 clauden, Mispel etc.**

Nüsse und Edelkastanien,
Hochstämme und Sämlinge.
 Hochstämme mit schöner Krone per 10 Stück fl. 9.-
 Verschulte 2-4jährige pr. 100 Stück von fl. 10.- bis fl. 15.-
 Sämlinge 1-3 " " " fl. 3.50 " fl. 5.-

Form-Obst-Bäume.
Aepfel: auf Wildlinge und Donceiten. **Birnen:** auf Wild-
 linge, Quitten und Cratogeus, als Cordons, Palmetten, Pyramiden,
 Busch, Kandelaber U-Form und Halbkugeln.
 Preis je nach Frucht und Jahrgänge 100 Stück von fl. 35.-
 bis fl. 200.-

Erdbeeren.
 Nur die besten, neuesten Sorten von nur großfrüchtigen, fein-
 schmeckenden 100 St. gemischte fl. 1.50, 100 St. I. Sorte fl. 2.50,
 1000 Stück gemischte fl. 5.50.

Obst-Wildlinge.
 Vorrath mehrere Millionen. **Aepfel, Birnen etc.** per
 1000 Stück von fl. 6.- bis fl. 30.-. Kirschen, Marillen, Pfir-
 siche, Pflaumen, Mandeln, Mirabolan, Donceiten etc.

Hecken-Pflanzen,
 als Akazien, Weißdorn, Gleditschien etc.
 1-3jäh. Sämlinge per 1000 Stück von fl. 3.- bis fl. 18.-
 2-4 " verschulte " 1000 " " fl. 8.- " fl. 25.-

**Allee-Bäume, Zier-Bäume und
 Sträucher.**
 (Partiepreis unserer Wahl.)
 Kronen-Bäume 100 Stück fl. 30.-
 Sträucher in Sorten 100 Stück fl. 10.-
 (Nach Wahl des Bestellers.)
 Kronen-Bäume 100 Stück von fl. 40.- bis fl. 45.-
 Sträucher in Sorten 100 Stück fl. 15.- " fl. 20.-
 Extra starke Exemplare zur Straßenanpflanzung um 20% theurer.
 Wir empfehlen besonders: Gleditschien (Christusborn), Kugel-
 akazien, Aeer (Horn), Esche, Eberesche, Pyramidenpappel,
 Götterbäume etc. etc.

Trauer-Bäume.
 1 Stück fl. -30, 10 Stück fl. 7.-, 100 Stück fl. 60.-
 von Akazien, Aepfeln, Eschen, Ebereschen, Ulmen und Weiden.

Nadelhölzer.
**Fichten, Kiefern, Weymouthskiefern, Lärchen,
 Tannen etc.**
 20-40 Ctm. hoch 10 Stück fl. 2.50
 40-70 " " " 10 " fl. 3.50
 Verschulte mit pyrami- 70-100 " " 10 " fl. 4.50
 dalem Wuchse und 100-120 " " 10 " fl. 5.50
 Wurzelballen: 120-150 " " 10 " fl. 6.50

Großer Vorrath von verschulter Nadelholz-Sämlingen für
 Fortszwede.

JUNGES RASSE-GEFLÜGEL.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst die
Baumschul-Administration der Gräfl. Batthyány'schen Gutsverwaltung, Gut Csendlak, Post
 Frankoz b. Radkersburg.
 (Bei Correpondenz bitte sich auf diese Zeitung zu berufen.)

Erdbeeren.

Prämirt an der Pariser Industrie-Ausstellung im Jahre 1897.

FÖLDESZ L.
 Gewerbfabrikant,
BUDAPEST,
 Muzeum-körut 3.

Zweiläufige Lesartungs-Jagdgewehre fl. 15, zweiläufige Lancaster fl. 18.50,
 zweiläufige Lancaster mit Schlüssel zwischen dem Hahn fl. 23.50, zweiläufige
 Lancaster mit Schlüssel zwischen dem Hahn und mit Hülsen-Damast-Läufer fl. 34,
 zweiläufige Pieper'sche Lancaster fl. 34, zweiläufige Pieper'sche Lancaster mit
 feinem Hülsen-Damast-Läufer fl. 48, Greener System, zweiläufige Lancaster mit
 seinem Damast-Läufer fl. 56. Alle Gewehre werden auf neue umgesehen.
 Mehrere illust. Preislisten von sämtl. Jagdrevolvern u. Gewehren sende gratis u. franko.

Bestellungen werden billigst angenommen.
 Gebrauchte Gewehre immer am Lager.

Gegründet 1875.

Klaviere, Pianinos und Harmoniums
 berühmte Fabrikate billigst bei
GÄBOR DEUTSCH,
 V., Elisabethplatz 7, I. St. (Ecke Wienergasse).
 Theilzahlungen. Billigste Miete
 am hiesigen Platze. 93481
Stimmungen und Reparaturen promptest.
 Bei jeder Klavier mehrjährige schriftliche Garantie.
Preisocourant gratis.
 Niederlage der berühmten, echten amerik. Orgel-Fabrik.

Bank- u. Wechselstuben Aktien-Gesellschaft
 Budapest, Dorottya-utca 12.

MERUR

300,000 Kronen
 zu gewinnen mit

1 St. 3%ige Ung. Hypotheken-Promesse.
 Ziehung am 25. Okt. Haupttreffer 100,000 Kr. fl. 2.-
 1 St. Thoiss-Los-Promesse.
 Ziehung am 1. Okt. Haupttreffer 200,000 Kr. fl. 3.50
 Die zwei Stück zusammen nur fl. 5.-

Gelegenheitskauf.
 Mit einer Anzahlung von
50,000 Gulden und
 einer Leibrente wird ein
 schuldentrees adeliges
Gut

im Krajo-Ezörnyer Kom-
 mitate, 1/4 St. von der Bahn
 entfernt, arondirt 1800
 Katastralkoch à 1600
 Quadratl., halb sehr gute
 Acker, welche verpachtet, große
 Zwetschgärten, der Heil
 werthvoller Gärtenwald,
 250 Joch sind ältere, zum
 Theil schlagbare Bestände,
 verkauft. Hübsches Kasteil,
 Garten, Meierhof. Eigene
 Jagd: Hehe Schwarzwild etc.
 Richard Pak, Wien,
 Margarethenstraße 12.

Billige Möbel
 und ein schönes Klavier,
 Gelegenheitskauf, zu jedem
 annehmbaren Preis werden
 verkauft, sehr elegante und
 einfache Barock, englische und
 altdeutsche Schlaf- u. Speise-,
 sowie Mahagoni- und Salom-
 garnituren, Divans, Schreib-
 tisch, Bücherkasten, Lampen,
 persische und Smyrna-Lep-
 pische, Vorhänge, Gartenmöbel
 und Bambus-Möbel.
 Andrassy-ut 48, I. em. 8.

HOLLAND-AMERIKA-LINIE.
 Dampferverkehr ein- bis zweimal per Woche
 von Rotterdam nach New-York
 Cajütbureau: Wien, I., Kolowratring 9
 Zwischenbureau:
 Wien, 4. Bez., Wehringergasse 7A

I. Kajüte. 1. April bis 31. Okt. Mk. 280-400*)
 1. Nov. bis 31. März Mk. 290-320
 *) Je nach Lage und Grösse der Kajüte, sowie nach
 Schnelligkeit und Eleganz der Dampfer.

II. Kajüte. 1. Aug. bis 15. Okt. Mk. 200
 16. Okt. bis 31. Juli Mk. 180

Möbel auf Kredit

Sowohl in Budapest als auch Provinz, zu billigsten Preisen u. annehmbarsten
 Zahlungsbedingungen. Große Auswahl in einfachen und feinen Möbeln, u. zw.:
 komplette Wohnungs-einrichtungen, Brautausstattungen, sowie
 einzelne Möbelstücke. Auskunft ertheilt bezahltenabtheilungschef

NAGY IMRE in der Möbelniederlage
BUDAPEST, Kronprinzgasse Nr. 2, I. Stock.

**Selbst beim Umstürzen
 keine Feuersgefahr**

beim Gebrauch des
„Record“-Schnellkochers.
50% Spiritus-Ersparnis.

Mit Haarbrenneisenfeststell kombinirt. Haltbar, hübsch, praktisch und bequem.
 Zu haben in den meisten Eisenwaaren- und
 Hausgeräthschaft-handlungen,
 sowie in der Fabriksniederlage der Kommanditgesellschaft zur
 Verbreitung praktischer Neuheiten,
Budapest, V., Balthorygasse 16,
 wo auch sonstige sehr praktische Neuheiten
 vorräthig sind.
 Wiederverkäufer und Agenten gesucht.

Schönheit ist Reichthum!
 Schönheit ist Macht!



Es gibt kein erholenderes,
 angenehmeres, usgleicheres
 Schönheitsmittel, als Mohr's
 weinethische, Senfation etc.
 schme Venus-Creme
 (Creme Mohr). Es gibt
 auch kein erholenderes Schönheits-
 mittel, als das, welches mit
 Mohr gepulvert wird. Creme
 Mohr verleiht, wie ein
 feiner Sommerprossen, Seber-
 fieden, Miesler, Bismuth,
 Plattenarbeiten etc. Keine Haut
 werden weiß, zart und
 blühend sein, was, glatt und
 jugendlich. 1 Ziegel fl. 1.60
 fl. 2.20, fl. 5.-. Probezeit
 80 kr. Diskret, unentgeltlich
 Besandt ohne Inhaltsangabe
 per Nachnahme.

Frau Mohr,
 allethige Erzeugerin der echten
 Mohr'schen Präparate, Wien,
 XIV., Heindorfstraße 8/6.

25% Dividende

in vierteljährlichen Auszah-
 lungen à 6 1/2% absolut ga-
 rantirt! Großartiges betrie-
 hendes Unternehmen, völlig
 risikofrei. Theilhaber von
 R. 1000 an zur Umwandlung
 in Aktien-Gesellschaft gelocht.
 Mit Netourmarkt verlebene
 Offerte finden Beantwortung
 unter „R. II. 1308“ an
 Sautenstein & Vogler,
 A.-G., Marben. 96859

Als Gesellschafterin
 eventuell die Hauswirthschaft
 beaufichtigen, sucht eine Frau
 die deutsch, ungarisch u. fran-
 zösisch spricht, bei alleinsteh-
 ender Frau oder auch zu
 Mädchen.Adr. in der Exped.
 45473

Nur echt mit dieser Reg. Zeichen. Wegen Nachahmungen achte man genau auf den Namen Rosa Schaffer.

Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht.



Dieser höchsten Schatz zu erzielen, ist bisher nur einzig und allein den von M^{me}. Rosa Schaffer,

königl. serb. Hof- u. Kammerlieferantin, Wien, I., Graben 14, erfundenen u. selbstgebrauchten Schönheitsmitteln folgende Poudre ravissante...

Crème ravissante verjüngt um Jahre, erhält die Haut elastisch und falllos... Eau ravissante reichert das Schmelzwasser der Haut...

Meinen werthen Kunden und dem verehrten Publikum mache ich die ergebenste Mittheilung, daß mein neuer illustrirter Katalog mit

1725 Original-Zeichnungen von Handarbeiten.

Advertisement for handwork patterns featuring a large 'V' logo and the name Bérczi D. Sándor, Tapifferie-Manufaktur, Budapest, Königsgasse Nr. 4.

Advertisement for Theiss-Lose, Haupttreffer fl. 100,000, with details on prize amounts and drawing dates.

Advertisement for S. Kauders, Bank- u. Wechselgeschäft, Wien I., Schottenbastei 14.

Advertisement for Meidinger Ofenfabrik J. & H. EHRlich, Budapest und Wien, featuring an image of a stove.

Reisender und Platzvertreter.

Für ein Wiener Modewaaren-Engros-Geschäft, welches sowohl am Budapester Platz, als auch bei der ungarischen Provinzialstadt eingeführt ist...

Original Meidinger-Oefen

Advertisement for Meidinger-Caloriferes Patent Regulir-Füllöfen, featuring an image of a stove and text describing its benefits.

Karl Kehrlich Chemische Putzerei und Färberei-Fabrik und Hauptgeschäft

Budapest, III., Zsigmondgasse 118. Ueberrimmt zum Färben und Chemischputzen Herren- und Damenkleider, Möbelstoffe, Teppiche, Vorhänge...

Ernst Kirchner & Co. Leipzig-Sellerhausen 45.

Advertisement for Ernst Kirchner & Co. featuring an image of a machine and text describing their products and services.

Guts-Feilbietung.

Am 12. Oktober 1. J. wird beim königl. Bezirksgerichte in Tasnád ein im Szilágyer Komitate, in den Gemeinden Tasnád, Balázsháza, Csög und Magyar-Csahol...

NESTLÉ'S Kinderermehl beste Alpenmilch enthaltend. Altbewährteste Nahrung für Säuglinge und Magenranke.

Ausgestellt in der landwirthschaftlichen Abtheilung der Jubiläums-Ausstellung. Warnung! Nachdem ähnliche Präparate in täuschend nachgeahmter Packung in den Handel gebracht werden...

Reichhaltige und vornehme Modenzeitung Die elegante Mode

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzd. fl. 1, 2, 3, 4, 5, Capots amer. (kurz) 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Vasvári Mór

KÁROLYLAKTANYA,
rendkívül nagy raktára kész
ruhákban és nyersanyagokban

férfi szabó

végképpen

feloszlik

E. N. 4400/b.

AVISO.

Wegen Sicherstellung des Brodes und des Hafers für die im Bereiche des k. u. k. 4. Korps dislozierten Truppen des k. und k. gemeinsamen Heeres für das Jahr 1899 werden am

18. Oktober 1898,
24. Oktober 1898 und
28. Oktober 1898 im Amtskafé der k. und k. Korps-

Intendantur in Budapest (Ofen, Korpskommando-Gebäude), jedesmal um 10 Uhr Vormittags, öffentliche Verhandlungen mittelst schriftlicher geöffneter Offerte vorgenommen werden.

Die näheren Bedingungen sind in der auf übliche Weise, im Wege allgemeiner Affichierung verlaublichen diesbezüglichen „Aundmachung“, in den bei der k. und k. 4. Korps-Intendantur, bei den k. u. k. Militär-Verpflegungsmagazinen in Budapest und Stuhlweißenburg und beim Kommando des k. u. k. Husaren-Regiments Nr. 13 in Keeskemét zur Einsicht auflegenden Bedingungen de dato Budapest, am 6. September 1898, enthalten.
Budapest, am 6. September 1898.

Vom k. u. k. Militär-Verpflegungsmagazin in Budapest.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

COLUMBUS-FAHRRÄDER



sind allen voran, daher die besten der Welt. Zeichnen sich durch unerreicht leichten Lauf, vollendete Präzisionsarbeit u. luxuriöse Ausstattung aus, sind daher die feinste jetzt existierende Marke. Zu haben bei den Generalvertretern

Dénes és Társa,

Budapest, V., Váci-körút 61.

Dieselbst prachtvolle amerikanische Fahrräder, den vorzüglichsten Anforderungen in Bezug auf Bequemlichkeit, Eleganz u. leichte Fahrweise entsprechend. Bildet eine Sehenswürdigkeit Budapests u. laden wir das p. t. Publikum zur Besichtigung derselben. Kataloge gratis und franko.

Neuen heurigen

Slivowitzraki

(Zweifelbranntwein)

garantirt echte, feinste, aromatische, aus slavonischer blauer Pflanze erzeugte 10grädige Waare liefert à 24 fl. per 100 Liter von Ende September angefangen die Branntweimbrennerei des Julius Weiss in Dalja (Slavonien). Obiger Preis versteht sich nur für bis 15. Oktober a. e. einlaufende Bestellungen. Gegen 4 Monate Ziel oder 2% Kassafonto ab Bahnstation Dalja. 96529

GUMMI.

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderung entsprechend, per Dutzd. fl. 1, 2, 3, 4, 5, Capots amer. (kurz) b. W. fl. 2, 3, feinste Pariser Damenschwämme b. W. fl. 2, 3, 4, Damen-Präservativs nach Gasse b. W. fl. 1.50 per St., Suspensorien etc. — Ausführliche Preisverzeichnisse gratis und franko in verschlossenem Couvert. Versandt diskret.

Ludwig Fischer, Gummimanufaktur, Teplitz (Böhmen).

(Eingefendet.)

Denen, die eine schnelle, radikale, sichere Heilung suchen, ohne Berufshilfe, wird der ausgezeichnete Spezialist bestens empfohlen.

Dr. ANTON GARAI,

Dr. d. Medizin, Chirurgie, Geburtshilfe und Augenheilkunde, emeritierter k. k. Hofarzt, stellt nach der neuesten wissenschaftlichen Methode alle

Geheimen Krankheiten,

sowie neu entdeckte, als auch veraltete Gonorrhoeen, Syphilis, alle Folgen der Selbstschwächung, Mannschwäche, Fluß bei Frauen, wie auch alle Hautkrankheiten.

Ordnung

täglich von 10 bis 4 und von 7-8 Uhr Abends. Wohnung: Budapest, 4. Bezirk, Schlingengasse (Kisgyútoza) Nr. 1, 2. Stock Eingang an der Treppe. Genügende Besuche werden mit der größten Aufmerksamkeit beantwortet und Medikamente besorgt.

(Ebenere Adresse).

L. REINER, Apotheker, BUDAPEST, Sigmundgasse 23.



SANITAS Zahnpulver

von Apotheker L. REINER. Dieses Zahnpulver reinigt die Zähne und erhält auch ganz geringe Zeit die Zahngänge von allen möglichen Bestandteilen des Zahns. Verleiht dem Zahneitel so kräftige Proving gegen Einwirkung von Säure, Fräule und Speichel.



Klara Müry-Gesichts-creme, verleiht dem Gesicht ein angenehmes Aussehen, entfernt alle Unreinlichkeiten der Haut, sowie Sommerprossen, Blühentzündungen, kleine rote Flecken etc. Der Leim wird nicht und sammelt sich nicht an. Die Salbe ist vollkommen geruchlos in östlich und vollkommen feines. Kleiner Ziegel fl. 1.—, großer Ziegel fl. 2.—. Müry-Beise, feinst: Toilette-Beise, 40 fl.



Trocken-Creme

von Apotheker L. REINER. (Neue Erfindung.)

Diese neu erfundene Gesicht-creme wird von allen Damen deshalb so gerne benützt, weil diese Creme vollkommen geruchlos und im Gebrauche sehr angenehm ist. Trocknet allseitig ab. Mund-erweichend ist die Wirkung der Trocken-Creme, nach deren Gebrauch alle Irritationen des Gesichts, sowie Sommerprossen, Blühentzündungen, kleine rote Flecken etc. unter einem heftigen Guss verschwinden. Der Leim wird niemals weich und erhält ein jugendliches Aussehen auch dann, wenn er am Tage angewendet werden. Ist vollkommen geruchlos und feines. Der Trocken-Creme einmal benützt, genügt diese vollständig. — Kleiner Ziegel 65 kr., großer fl. 1.—.



Haarentfernungs-Mittel von Apotheker L. REINER. Sicherwirkendes und vollkommen unbeschädigendes Mittel für Damen, die im Gesichte oder auf den Händen Haare haben. — 1 Fläschchen fl. 2.—.

Dobenannte Mittel sind erhältlich in Apotheken, Drogerien und Geschäften. Bezug länger bei: L. REINER, Apotheker, Budapest, Sigmundgasse Nr. 23. 96538

Wichtig für Lungenleidende!

Das einzige bewährte Mittel für Lungenkranke ist Sr. Hochwürden Herrn PATER KAUTEN'S Fichten-Extrakt.

Sicherer Erfolg in bereits schon verzweifelten Fällen. Ungläubige Anerkennungs-schreiben auch von Herren Herzgen und Kapazitäten ersten Ranges.

Preis: 1 Liter fl. 25.—, 1/2 Liter fl. 12.50, 1/4 Liter fl. 6.25. Broschüren gratis. — Allein echt nur beim Erzeuger HANS BECKER, Apotheker, Bismarck (König. Teutonia).

Paris 1889. Preisgekrönt Brüssel 1891. Genf 1889. Preisgekrönt Wien 1891. Chicago, Magdeburg, London 1893.

Universal-Magenpulver

von B. J. W. Borek in Berlin SW, Friedrichstraße Nr. 220, Mitglied medizinischer Gesellschaften für Frankreich. Wird ärztlich bestens empfohlen. Erzielt außerordentliche Erfolge, selbst bei veralteten Magenleiden. Versende Proben gratis gegen Porto von meinem Hauptdepot Berlin. Für Oesterreich in Schotteln à d. W. 1 fl. 60 kr. Depot in Budapest: Joseph v. Lóráth, Königsgasse Nr. 12.

JOSEF WALLA

Mosaik- und Cementwaaren-Fabrik, Baumaterialien-Lager
Budapest, VII., Rottenbillergasse 13.

- | | |
|---|---|
| Unternehmung für: | Lager von: |
| Granitterazzo,
Betonirungen,
Reservoirs,
Kanalisirungen,
Springbrunnen,
Futterbarren,
Cement-Pissoirs,
Cementplatten und
Mosaikplatten-Legungen,
Wandverkleidungen mit Fayenceplatten etc. | Keramikplatten,
Kellheimer Platten,
Mosaikplatten Mettlacher Art,
Terracotta-Waaren,
Asphalt-Dachpappe,
Asphalt-Isolirplatten,
Chamotte-Ziegel,
Steinzeug-Röhren,
Rauchfang-Aufsätze aus Steinzeug etc. |



MÖBEL

in bester Ausführung zu billigsten Preisen in großer Auswahl bei
Fialovits Lajos
Tapezierer-Meister
und
Möbel-Erzeuger
Budapest, IV. ker.,
Koronaherzeg-utca 11. I. St.
Nagy-Kanisza:
Délzalai takarékpénztár.
Kostenvorschläge stets gerne gratis.

Damenmode-Waarenhaus

Gegründet 1868. **Löwy & Spitzer** (vorm. Deutsch Sándor), Budapest, VI., Königsgasse 26. Gegründet 1868.

Zur herannahenden Herbst- u. Winterfashion sind die neuesten Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Samme, Waschbarchente, Leinenwaaren, Tischzeuge, Vorhänge und Teppiche in außerordentlich großer Auswahl und zu den billigsten Preisen angelangt. Großes Lager bis zu den feinsten Modellen in Damenjacken, Stoff- und Pelzkrügen. Die elegantesten Toiletten und Kostüme werden im eigenen Atelier angefertigt.

Alleiniger Verkauf von der „Lilium-Leinwand“, welche wegen ihrer Vorzüglichkeit in jedem Hause für Damenwäsche und Bettzeug unentbehrlich ist: 1 Stück (80 Ellen) laut Fabrikpreis überallhin franco fl. 7.20. In nicht feinen Fällen wird das Geld zurückerstattet. — Die modernsten Waschflanelle, 80 Ctm. breit, per Meter 25 fr.

Dem Erfinder Herrn Prof. Dr. Meidinger ausföhl. autorisirte **Fabrik für Meidinger-Ofen**

H. Heim, Budapest und Wien,

k. u. k. Hoflieferant.

Unsere rühmlichst bekannten k. u. k. ausföhl. priv.



sind echt nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethof, zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere

„Hestia“ Regulir-, Füll- u. Ventilations-Ofen mit Doppelpantal.

Kamine, rauchverzehrend, mit sichtbarem Feuer.

Central-Anheizungen für ganze Gebäude. Trockenzuganlagen für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke. — Prospekte und Preislisten gratis und franko.

Möbel

Wir empfehlen unseren geehrten Kunden und dem p. t. Publikum **unser reich assortirtes Lager in tapezierten und Holzmöbeln** von einfachster bis feinsten Ausführung.

Die zahlreichen Anerkennungs-schreiben, welche wir über die gelieferten geschmackvollen und vorzüglichen Qualitäten unserer Möbel erhalten, beweisen die Solidität unseres Geschäftes. Deshalb verabsäume Niemand, bevor er sich Möbel anschafft, unser Lager zu besichtigen. Achtungsvoll

Patyi Kálmán és Tivadar,

Tapezierer und Dekorateur, Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 11 (Parterre).

Sofort zu verkaufen oder zu vermieten

125 Waggons Stahlgrubenschienen im Gewichte von 12-15 Kilo per Lfd. Meter.

3000 Meter transportables Gelcise aus 60 m/m hohen, 5 Kilo per Lfd. Meter schweren Schienen auf Stahlwellen, 600 m m Spurweite.

150 Stück Kastenwagen, 2 Rdmtr. Inhalt, 760 m/m Spur, zum Transport von Steinen, Mähen etc.

25 Stück Kastenwagen, 1 1/2 Rdmtr. Inhalt, 750 m/m Spur, zum Transport von Mähen, Steinen etc., mit eisernem Untergerüst.

200 Stück Kippwagen, 1/2 Rdmtr. Inhalt, 600 m/m Spur, zum Transport von Erde, Steinen etc.

8 Stück Tenderlokomotiven von 760 m/m Spur, 30-50 HP., 2- und 3achs.

3 Stück normalspurige Tenderlokomotiven. Der größte Theil dieses Materials war bei dem Bau der Transverbalstraße im Alld. mietweise in Verwendung und kann gegenwärtig noch am Bauplatz besichtigt werden.

ORENSTEIN & KOPPEL,

Budapest, VI., Felső-erdősor 24 (Ecke Andrassystrasse).

Unter d. Bismarck-Inspett. stehende **Handels-Schule** für Herren und Damen. Besondere Abtheilungen Russ. Jubel- u. Direktor: **Karl Hudabiniigg,** Graz, Neuhaustr. 17. vis-à-vis der neuen hiesigen Schule. Eintritt: 1. Oktober und 1. März. Komfortable Unterrichtslocale. — Ausw. Licht. — Weichhalt. Lehrmittel. — Reichhalt. Lehrmethode.

Versuchen Sie gefälligst



PATENT-FLEISCHFASER-HUNDE KUCHEN

Das anerkannt vorzüglichste u. im Gebrauche billigste Futter für Hunde. Hält die Hunde gesund und schön. Ausgezeichnet mit 70 J. Breiten. Empfohlen von den hervorragendsten Tierärzten und Jägern. Prospekte u. Muster gratis, 50 Kilo fl. 11.—, 5 Kilo Postpaket franco fl. 1.50.

Fattinger & Co., Wien, IV., Döblergasse 3, Hoflieferant des k. k. Hofes, in besseren Geschäften erhältlich. Es gibt felsehliche Nachahmungen.



Knaben-Kleider. Schul-Anzüge von fl. 5. Matrosen-Anzüge fl. 5. Überzieher fl. 7. Havelock mit ganzem Rundkragen fl. 5. **Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, IV., Váczi-utca 23.**

Koncessionirter **Branntwein-Thee-Schank,**

36 Jahre im Betrieb, wegen Krankheit und Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen. Näheres bei Herrn S. Fleischer, Wien, XVII. Leopold-Grüßgasse 15.

Mehr als 5000 Schüler bereits ausgebildet. **RECHNITUM** Stenographie, Buchhalten, Correspondenz, Buchführung, Prospektentwurf, Zeichnen, K. u. k. Hof- u. W. u. k. Hof-Handels-Speziallehrer, W. u. k. Hof-Handels-Speziallehrer.

Kaffee u. Thee

aus dem ungarischen Seehafen
4 1/2 Kilo Perl-Kaffee fl. 6.80
4 1/2 Kilo Cuba-Kaffee fl. 6.50
4 1/2 Kilo Mokka-Kaffee fl. 6.50
4 1/2 Kilo Java-Kaffee fl. 6.50
4 1/2 Kilo Santos-Kaffee fl. 5.—
1/2 Kilo Kaiser Melange fl. 1.55
1/2 Kilo Bruch-hee fl. --.95
Thee kann zum Kaffee beigegeben werden. Alles verzollt u. franko ganz kostenfrei schickt

STEFANO BELÁK, 96725 Fiume.

Az országos magyar gyorsíró-egyesület

folyó évi október hó elején Brasch Arnold oklevéles gyorsíró-tanárr (O-uteza 42. sz.) vezetése alatt magyar és német nyelvű tanfolyamot nyit. Beiratkozásokat ezen gyorsírási, valamint gépirásati tanfolyamra is a „Smith Premier“ írógépek vezé-képviselőisége:

WOLLÁK és TÁRSA czégo, BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 45. sz. a. eszközzel.

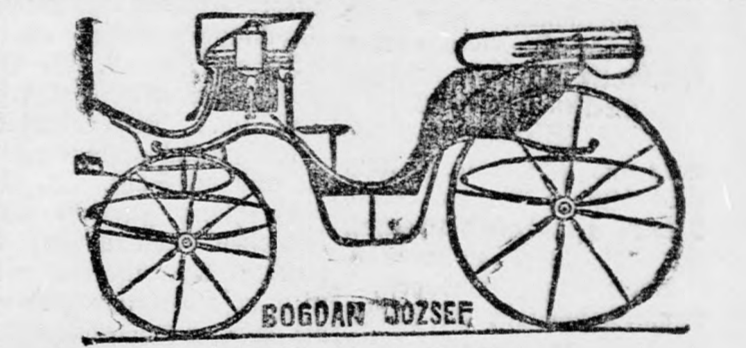
Größtes und reichhaltigstes Lager eigener Erzeugung von **GRAB-LATERNEN** des **Kutschera György,** IV., Budapest, Goldene Gasse 7. Schmiedeeisen und andere Metall-Verzierungen und Bronzierungen. Lager von Blumenkörben und Blumenwagen für Gräfte, ebenso Metallblumen, Kränze in allen Größen u. Gattungen, sowie Kreuze für Blumenkränze.



Seldene

Herren, Blousen, Taschen-tücher, Unterbekleider, Strümpfe, Frotteehandtücher für Herren und Damen. Eigene Konfektion. Sommer wie Winter in den entpfehlenden Qualitäten wirklich anerkannt zu tragen. **Gelehrter Professor Dr. Wilhelm Erner, Wien, schreibt: „Die Eigenschaften der Seidenwaarenfabrik Rohrer & Stüder unterzog ich selbst einer individuellen Erprobung und kann versichern, daß diese Seidenwäsche alle anderen Arten von Seidenwäsche übertrifft und die Bes. Reize glatt 2h. nützlich, für welche auch eine Reihe möglicher technischer Gründe sprachen, beizubehalten ist.“** Man verlange illust. Preisliste, Muster u. Seidenwaarenfabrik **Rohrer & Stüder, Wg. in Böhmen.** Ausläse u. Besteller: **Gebr. Brachfeld & Sohn, k. u. k. Hoflieferanten, Budapest, Nador-utca 8.**

Herbst und Winter 1898. **UCH COUPONS „BESTE“ und LODEN** für Herrenkleider von 70 kr. per Meter aufw. versendet **D. Wassertrilling, Brünn.** Altes Renommée. Muster gratis u. franko.



Bogdán József, Wagenfabrik Budapest, VIII., Muzem-körút 10, II. Hof, IX., Páva-utca 7, 10-12. szám. Große Auswahl in verschiedensten Herren-Equipagen, ferner Leichenwagen. Preiscurante auf Verlangen gratis und franko. 96742

ALLE mit nebenverzeichneten Fabrikmarken im Handel vorkommenden **KNOPF-DOPPELKNOPF-CROCHET SCHUH- und MIEDER-OESEN** sowie **PATENT-CROCHET-OESEN** mit garantirt haltbarem Überzug in allen Farben zeichnen sich durch vortreffliche Laktierung und aussergewöhnliche Dauerhaftigkeit aus. Für Brauchbarkeit jeder einzelnen Oese wird garantirt. In allen bedeutenden **SCHUHWAREN ZUBEHÖR-GESCHÄFTEN** stets vorrätbig.

Möbel-Preiscurant.

2-jährige Garantie.	
2 Chiffone, 2thürig, Kuchholz, polirt ... fl. 35	Schlafzimmer, halbmatt o. matt, schwarzer Marmor fl. 130
2 Betten, hohe Aufsätze " " " " " 30	Schlafzimmer, matt, geschmückt " " " 160
2 Nachtschränke " " " " " 12	Schlafzimmer, Säulen, geschmückt " " " 220
1 Waschkasten, 2thürig " " " " " 15	Schlafzimmer, Barock " " " 300
1 Spiegel " " " " " 11	Schlafzimmer, englisch " " " 200

Kredenz, halbmatt, schwarzer Marmor ... fl. 48	1 Garnitur Crepp oder Bourett ... fl. 85
Kredenz, matt, geschmückt " " " " " 55	1 Garnitur Seide " " " 130
Kredenz, matt, geschmückt, Säulen " " " " " 75	1 Garnitur Seiden-Brotat " " " 140
Kredenz, matt, geschmückt, Mitte offen " " " " " 65	1 Garnitur Nisch " " " 130

Große Auswahl in Schlaf-, Speise-, Herrensimmern und Ca'oneinrichtungen, Barock, altdentsch, englisch, Renaissance-Stil von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung; außerdem Divane, Ottomane, Chaiselonguen, Schreibtische, Salontische, Bücherkasten, Speisetische, Nähtische etc.

GÖMÖRI SÁNDOR, BUDAPEST, Waitznergasse Nr. 11. Illustrierte Preiscurante gratis und franko.

Neu! Biegbare Neu! Jozs'sche Email-Metall-Wandbekleidung

als bester und billigster Ersatz (50% Ersparnis) für Steingutplättchen, Marmor etc.

Zur Wandbekleidung von: Küchen, Badezimmern, Entrées, Klosets, Restaurationsräumen u. Salons, Façaden von Häusern und Villen etc. Alleinverkauf und Besichtigung bekleideter Wandfläche beim Vertreter:

Jakob Reischl, Budapest, VII., Huszargasse Nr. 10 (Eingang Lyodgasse). Ebenfalls tflusterlager von Kachelöfen a. d. l. Kachelofenfabrik in Przemyśl. Doppelcyl.-Regulir-Füllöfen von Wilhelm Burkhardt in Wien und gusseiserne Öfen jeder Größe.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Metallfränze und Zweige,
ewige und schönste Bierde für Gräfte, Grabsteine und Monumente aus massivem Kupfer, künstlerisch ausgeführt. Preislisten sendet franco I. Morzsányi, Budapest, Király-utca 8. 43271

Sunya Schuhfabrik
in Ungarn,
in bestem Vertriebe, mit 1-5000 Gulden nachweisbarem Reingewinn, ist Kaufschlüssel zu verkaufen. Offerte unter „Reingewinn 10“ an die Exp. 17883

Was kaufe
Niemand Möbel, bevor er meine Möbelniederlage nicht besichtigt hat. Ich verkaufe Speise- und Schlafzimmereinrichtungen in jedem Stil, wegen überhäuftem Lager zu herabgesetzten Preisen. Tischlerwerkstätte in Budapest, Gyár-utca 30. 17594

Tafelkränzen,
Bisontberger, die edelste Sorte, wunderschön, in 5 Kilogramm à fl. 1.90 franco jeder Poststation sendet Ed. Alexander Máté, Weinbergbesitzer in Günsing, 44999

Theer-Decken
mit 50% billiger als überall, naturunverwundlich, neue und gebrauchte. Dieselben werden leihweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen.

Säfte,
neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso Neß- u. Einsäureplachen mit 3 fl. 20 fr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Arany-János-gasse 12. 17535

Möbel
in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte

Ratenzahlung bei Ignaz Máthán,
Tapezierer u. Tischlermeister, alleinstufige Niederlage VII. Elisabethring Nr. 23. Preisermäßigung für die Provinz gratis und franco. 17544

Fiatall ügyes
irodatiszt, ki a német és magyar levelezésben némilleg járatos, nagyobbn teremtényirodában azonnal felvétetik. Ajánlatokat „Török 598“ jelige alatt a kiadóba. 45598

Geübter ungarischer Korrespondent
(Christ) mit eigener Handschrift findet sofort Stelle in einer größeren landwirtschaftlichen Maschinenfabrik der Provinz. Offerte unter „Türke 592“ an die Exp. 45592

Komptoirist,
der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, geübter Stenograph, findet promptes Engagement. Solche mit Praxis in der Kolonialwaaren-Agentur werden bevorzugt. Eingehende Offerte mit Angabe von Referenzen, sowie bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter „B. 1929“ befördert die Exp. 17933

Deutsche
dipl. Kindergärtnerin sucht Stelle für die Vormittage, event. bis 4 Uhr Nachmittags zu nicht schulpflichtigen Kindern. Gest. Anträge unter „M. S. 78“ an die Exp. 45555

Familienhaus
auf Beamtenkolonie Békásmegyér (nähe Kőnnerbad) billig zu verkaufen. Dasselbe auch keine Wohnung zu vermieten. Adr. in der Exp. 45299

Drogueria.
Tökeképes gyógyszerész fővárosi drogueria beendése céljából komoly és képzett szakembert keres fizetéssel, esetleg részlettel. Ajánlatok „P. D. 482“ alatt a kiadóba. 45482

English
lady from London, knowing Sermon, Drawing and Painting desires lessons in good families. Offerte unter „F. L. 200“ an die Exp. 45595

Melyik emberbarát
volna hajlandó egy fiatal leánynak 200-300 forintot kölcsönképen adni. Levelek „Chance 18“ jelige alatt a kiadóba. 45607

Landes-Kronen-Sparkassa a. G.
Budapest, VI., Andrássy-utca Nr. 32.
Die Kronen-Einzahlungen werden durch

Zufassanten
eingehoben. Wichtig für Kaufleute und Industrielle, für Kreditnachende und Sparrer. Am 1. Oktober 1. J.

Gröfnung des V. Kronen-Gesells.
Rechte und Vortheile der Mitgliedschaft: 1. Die Mitglieder verdienen ihre Wochen-einzahlungen besser als in der Sparkassa. 2. Die Mitglieder erhalten billigen Kredit, u. zw.: Personalkredit oder Intabulationskredit. (1. und 2. Satz). 3. Die Rückzahlung geschieht unter leichtesten Bedingungen; besondere Amortisation wird nicht gefordert und sind nur die Wochen-Kroneneinzahlungen zu bewerkstelligen. 4. Diese Wochen-Kroneneinzahlungen werden bei der Landes-Kronen-Sparkassa von

Zufassanten
eingehoben, die wöchentlich, resp. monatlich alle Mitglieder aufsuchen. Diese Bequemlichkeit bietet einzig und allein die Landes-Kronen-Sparkassa ihren Mitgliedern. Doch können die Einzahlungen auch mittelst Postsparkassa-Cheques geschehen oder auch bei der Kassa des Institutes bewerkstelligt werden (Form. von 9-12 Nachm. von 1/3-1/4). 5. Das Institut hat auch eine besondere Spareinlage-Abtheilung, in welcher das Kapital mit rein 5% verzinst wird. Die wöchentlichen Kroneneinzahlungen bedeuten für Niemanden ein großes Opfer, wachsen in 6 Jahren zu einem sich gut verzinsenden Kapital an und lassen auf diese Weise jede Verzichtung überflüssig erscheinen, während sie andererseits dem Einleger billigen Kredit sichern. Nähere Aufklärungen werden erteilt, Eintrittserklärungen entgegenommen bei der „Landes-Kronen-Sparkassa a. G.“, Budapest, VI., Andrássy-utca 32. 17863

Sicheren und reichlichen
Erwerb bietet eine Assekuranz-Gesellschaft ersten Ranges allen Personen (Frauen nicht ausgeschlossen), welche auf Grund eines vollständigen Versicherungsvertrages auf dem Gebiete der Geschäfts-Acquisition sich zu betätigen wünschen. Mit Fleiß und rechthaffnem Vorgehen kann sich Jedermann für jetzt und die Zukunft versorgen. Offerte unter „Reichlicher Erwerb“ an die Exp. 17227

Glaschenweinge-
schäft sucht einen sachmännischen Kellermeister, Adr. in der Exp. 45586

fl. 4 Heberzieher
fl. 3 Jaquet.
fl. 4 Mergitoff,
fl. 2.50 Polen.
Vollständliche Abtheilung Jakob Rothberger, Christoph-platz 2, 1. Stod. 175-2

Vortheilhafte Kapitalsanlage.
Des Sterben meiner Kinder und mein Alter veranlassen mich, meine vor 25 Jahren in Károlyfalva selbst gebaute Dampfmaschine zu verkaufen, um zur Ruhe zu kommen. Károlyfalva liegt an der Reichsstraße zwischen Werschetz und Pancsova, hat nahe bei 4000 Einwohner (nur Deutsche), hat sehr große Wochenmärkte mit starker Getreidezufuhr, ist Bahn-, Post-, Telegraphen- und Telephonstation. Im etwaigen Mi-verständnissen vorzubringen, erkläre hier gleich ausdrücklich, daß ich meine Mühle nicht verlaufen

muß,
sondern dieselbe bloß aus obigen Gründen verkaufen will,

da ich keinerlei, weder große, noch kleine Schulden habe, die Mühle lastenfrei ist. Näheres beim Eigenthümer Anton Krüger in Károlyfalva bei Werschetz in Ungarn. 41629

Sehr billige,
mit Komfort ausgestattete **Cassens- u. Hofwohnungen,**
kleinere u. größere, sofort oder per November zu vermieten Franzensring Nr. 20, 22, u. 34. 45450

Hajtsár-uttól
kezdve Gyarmat-utczába még néhány olcsó telek eladó 5 ft 50 krtól kezdve részletfizetésre is. Ajánlatok „Hajtsár“ jelige alatt a lap kiadóhivatalához küldendők. 42755

Kitűnő mosógép
félárért eladó. Kecske-méti-utca 14, III. em. 12. 45543

Wichtig für Geschäftselemente.
In einer der größten und bestbetrieten Verkehrsadern von Ofen ist ein sehr geräumiges, mit Spiegelgehäusen versehenes Straßengewölbe nebst vollkommenem irdenen und luftigen Magazin und äußerst bequemen Hofräumlichkeiten von 1. Oktober 1. J. an

billigt
zu vermieten. Diese Lokalitäten eignen sich insbesondere für Mehlhändler, da ein bezugsfähiges Geschäft in weitem Umkreise nicht existirt. Auf besonderen Wunsch kann in demselben Hause, in welchem sich obenbenannte Lokalitäten befinden, auch der ganze 2. Stod, bestehend aus drei großen, hellen Zimmern mit Fenstern aus Spiegelgehäusen und Parquetböden, einem geräumigen Vorzimmer, Dienstbotenzimmer, Küche mit Wasserleitung etc., zur Verfügung gestellt werden. Nähere Auskunft erteilt Ferdinand Rumpold, Hausbesitzer in Gras, Grise-gasse 34. 17803

Klavier,
fast neu, billigt zu verkaufen, VI., Desso-ffy-utca 37. 1. Stod, Thür 14. 45180

Englisch in 4 bis 5
Monaten sprechen und schreiben lehrt tüchtiger Meister mit erfolgreicher Konversationsmethode. Conversation lessons for proficient. Handelskorrespondenz. Stephen Niels, V., Váci-körút 20, 3. Stod, Th. 15. 45618

Zu Schnittzeichnen
werden intelligente Damen in der Lehranstalt der Amalie Keller, Wätkergasse 10, in einem Monat ausgebildet. Unterrichtspreis 10 fl. Jede Dame kann sich selbst ein Kleid nähren. Französische Muster für 50 kr. zu haben. Schreib- oder für Selbstunterricht sind zu haben. Damen aus der Provinz werden in ganze Verpflegung genommen. 45737

Baugrund
im vortheilhaftesten Viertel des Engelsfeldes, 270 QM. Acker, zwischen zwei elektr. Bahnen gelegen, ist sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 45747

Greislerci,
in Budapest auf einem lebhafteu Plage mit 60 fl. täglicher Einnahme, wovon sich Käufer Wochen hindurch selbst überzeugen kann, ist wegen dringender Abreise des Eigenthümers preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Julius Niemeß, Rökk Szilárd-gasse Nr. 18. 44663

Demoiselle
vraie française qui a été plusieurs années dans une des grandes maisons de Budapest désirerait faire conversations en famille. Lettres sous chiffres „31245“. Leçons de conversations. 45746

Reisender,
in ganz Ungarn und Siebenbürgen bei Spezerei- und Delikatessenhändlern, auch auf dem hiesigen Platz bestens eingeführt, kautionsfähig, sucht Stellung per sofort. Gest. Anträge unter „Reisender 33“ an die Exp. 45372

Norddeutsche
dipl. Lehrerin wünscht Stunden zu geben im **Deutschen, Französischen,**
Englischen Klavier, u. deutsch-französischer Lehrerin hat noch einige Stunden frei. Adr.: Große Feldgasse 45, 2. St., Th. 19. 45370

Geschäfts-Heber-
nahme. Ein im besten Gange befindliches, renommiertes **Nürnberg- und Kurzwaaren En-gros- und Detail-Geschäft**

ist in einer Provinzstadt, auf der Bahnstraße Budapests-Brut gelegen, zu besonders günstigen Bedingungen sofort oder im Laufe des nächsten Jahres zu verkaufen. Auskünfte erteilt

Wollák & Bertovits,
Budapest, VII., Vörösmarty-utca 47 B. 44521

Waschanstalt,
10 Jahre bestehend, großer Kundentheil, mit kompletter Maschineneinrichtung, 200 fl. monatlich nachweisbarem Reingewinn, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 45797

Der berühmten
Kartenausschlägerin den besten Dank. Waisnerboulevard 56, 2. St., Thür 10. 45766

Kiszolgált
altisz, megbizható szép irással, ki három nyelven beszél és ír, állást keres. Ajánlatok „Mogbízható 846“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 17846

Exemplare
unseres Blattes, in welchen die ausführlichen Berichte über die „Nationale Trauer“ enthalten sind (vom 11. bis 19. Sept), sind wieder vorrätzig und in unserer Expedition zu haben.

Kávémérés
eladó más vállalat végett, azonnal átvehető. Csillag-utca 5, a piac közepén, Erzsébetfalva. 45837

Parisienne
intelligente cherche leçons de 4 heures à 6 et le soir chez elles de 6 à 9 heures. Lettres sous „A. D. 777“ à l'exp. 45777

Pénztárnok
egy főközlet pénztárnoki t endőinek önálló elvégzésére 60 forint fizetéssel felvétetik. Megkivántatik 1500-2000 frt készpénz biztosíték. Ajánlatok „Pénztárnok 833“ czimen a kiadóba. 45838

Une demoiselle
française cherche des leçons ou engagement de deux 4 heures. Écrire sous „A. D. 12“ à l'exp. 45834

Intelligens
családnál külön beáratu utcai szoba, eset eg teljes ellátással kiadó. Sét tér-utca 3, ajtó 15. 45840

Lámpaernyő
készítése, felrisszítése leg-egyszerűbből legdisz-ebből elogadatik Iza-bella-utca 77, földszint 2. 45845

Tanulóleányok
Budán azonnal felvétet-nek női szabósághoz. Czím a kiadóban. 45826

Ügyes segéd
azonnal felvétetik egy férfi és női divatár-ut-lotben. Czím a kiadóban. 45849

Nagy üzlethelyi-
ség a főváros legélőnkebb helyen, 2 nagy kirakattal, sarokház, minden oldalról villamos vasúti állomás, minden üz. etágnak nagyon alkalmas, át-adandó. Czím a kiadóban. 45792

Elsőrendű
férfi ruhakereskedésbe első segéd kerestetik prima referenciával. Czím a kiadóban. 45848

Rákoskeresztu-
ron szépen faított és szőlővel beültetett telken kisebo lakóház jó ivóvízű kuttal jutányosan eladó. Üres háztelkek szinte eladó. Közvetítők díjaztatnak. Czím a kiadó an. 45827

Gizikének Sziv-utca.
Csütörtökön 3 órakor vátam, miért nem jött, értesítsen kiadóhivatalba, hol és mikor ta alkotna-tunk. A 3. emeleti szom-széd. 45847

Elektrotechniker,
gemandter Zeichner, im Installationswesen bewandert, der sich auch zum Acquiriren eignet, der ung. und deutschen Sprache mächtig, wird für ein Installationsbureau gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Praktisch 782“ an die Exp. 45782

Geborene
Französin gibt Stunden, Konversation, Styl, Grammatik und Litteratur in und außer dem Hause. Anträge unter „Antoinette“ a. d. Exp. 45773

Wer will
Malerei in 3 Monate in französischer und deutscher Sprache lernen? Anträge unter „Kunstgewerbeschule 774“ an die Exp. 45774

Klavier,
französisch, deutsch unterrichtet mit schnellstem Erfolge eine diplomirte Lehrerin. Geht auch für halbe Tage. Anträge unter „Mozart 1000“ an die Exp. 45783

Egy fiatal
hivatalnok keres lakást teljes ellátással az V. kerületben. Ar és feltételek megjelölését kéri „B. J. 770“ jelige alatt a kiadóba. 45770

Française
instruite donne une leçon en changement de diner de 10-1 1/2. Meilleures références. S'adresser à l'expéd. sous chiffre „A. P. 24“. 45779

Française
cherche des leçons gramm. et convery ation de 9 h. à midi. Offres sous „M. M. 24“ à l'expéd. 45767

Françiein
mit guten Zeugnissen, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle als Kindergärtnerin. Briefe unter „Kindergärtnerin 757“ an die Exp. 45757

Ein Kochjunge
aus besserem Hause wird im Hotel National aufzunehmen gesucht. 45811

Tisztességes árva-
leány vagyok, magyarul, németül beszéllek, irok, olvasok, varrásban, több kézi munkákban jártas vagyok, szeretnék jó családhoz mint házikisasszony vagy idősebb nőhöz társalgóniul menni. Szives megkeresések „Arva-leány 809“ czimen a kiadóba kéretik. 45809

English lady
wanted for every day from 11 to 7 o'clock. Bálvány-utca 22, II. em. 19. 45808

Nett möblirtes
reines Zimmer (Andrássy-utca) ist für 2 Herren oder Damen, mit oder ohne Pension, zu vergeben. Adr. in der Exp. 45815

Photographie.
Ein photographisches Atelier wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerte unter „Nordlicht 813“ an d. Exp. 45818

Möblirtes Zimmer
mit Pension suchen 2 junge Leute, Reichsdeutsche, bei anständiger Familie oder Dame. Offerte unter „Genüthliches Heim 798“ an d. Exp. 45798

Polomotivführer,
welcher auch Maschinen-schlosser ist, sucht Anstellung, hier oder in der Provinz. Adr. in der Exp. 45788

Fabrik-Établisse-
ment eines Konsum-Artikels in bestem Gange zu verkaufen. Nähtiz 2500 Gulden. Anträge unter „Lukrativ 789“ an die Exp. 45789

Norddeutsches Fräulein.
streng, solid sucht Stelle nur in seinem Hause. Gest. Anträge unter „Zutelligent 3“ an die Exp. 45762

kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ausskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Junger Techniker
(Gewerbesachverwalter), der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird in einem hiesigen größeren Fabrikgeschäft aufgenommen. Ausführliche Offerte unter „S. M. 205“ an die Exp. 45637

Komptoirist,
in der ein- und doppelten Buchführung, so auch in der deutsch-ungarischen Korrespondenz vollkommen versiert, einer längeren Zeit in einer Sparkasse, ist gegenwärtig in einem Spezialeigenschaft thätig, sucht bei bescheidenen Ansprüchen per 1. Oktober passende Anstellung. Anträge unter „Nichtig 20“ an die Exp. erbeten. 45665

Kinderkleider-Schneiderin
(Spécial pour enfants), **Spezialistin**
in Knaben- u. Mädchenkonfektion, empfiehlt sich den geehrten Damen. — Bei **Provinzbestellungen** bitte um Einsendung des Maßes o. eines Musterkleides. **Heufeld Samuél,**
Budapest, V. ker., Nádor-uteza 15. szám, I. emelet. 45640

In Gödöllő
massiv gebautes schönes Familienhaus mit großem eingetragenen Garten, bequem und gesund gelegen, sofort bis nächsten Mai zu vermieten. **Adr. in der Exp.** 45675

Grund
zu verkaufen in Mátos, 10. Bezirk, 449 Quadratmeter, 4 fl. 50 kr. per Quadratmeter. **Adr. in der Exp.** 45507

Kleines Wirthshaus
ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Dasselbe ist in großer Arbeitergegend, in der Gasse allein, großer Gaststube. **Adr. in der Exp.** 45676

Günstige Anstellung
für auswärts findet eine junge, etwa bis 25jährige **gebildete**
Dame oder Witwe als Geschäftsführerin bei einem älteren Herrn, die gewandt ist, einen kleinen Haushalt zu führen und mit Bediensteten umzugehen. Hautbedingung ein angenehmes, sympathisches Aussehen, geübt im Vorlesen, gute Referenzen, Vorzüge: englische Sprache, Bildung in klassischer Musik. Näheres Hotel Bristol 78, Vormittags bis 12, Nachmittags bis 4 Uhr. 45673

Komptoiristin
gesucht, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit Kassamanipulation vertraut, perfekt in Stenographie und Maschinenschriften. Offerte mit Angabe des Alters und bisheriger Beschäftigung bis 30. September unter „Hauptkollektur 633“ an die Exp. 45623

Gastzimmer, groß, separirt, elegant möblirt, Gasbeleuchtung, per 1. Oktober zu vermieten. Erzsébetkörut 26, Th. 17, (List, Telephon.) 17935

Je cherche
une bonne française auprès des enfants pour toutes la journées éventuelle pour après-midi. De parler jusqu'à 4 heures. **Breitner Lipótné, Kisdiófa-uteza 10.** 45581

Geldbarlehen für Offiziere
(auch auf Verathskaution), pensionsfähige **Beamte,**
pensionirte Herren u. Witwen vermittelt ohne Vorbehalt „Altalános Forgalmi Tudósító“ Budapest, VIII., Rökk Szilárd-uteza 6. 45629

Külön bejárati
két tágas szoba, mindennemű irodának igen alkalmas, esetleg burorozva november 1-ere kiadó. **Deák-tér 6, 1. em.** 45622

Christenmädchen oder Frau
mit einigen hundert Gulden findet sofortige dauernde, leichte Beschäftigung. Briefe unter „D. 1000“ an die Exp. 45697

Stallungen
für 20-60 Pferde in der Leopoldstadt, in der Nähe des Westbahnhofes, sind per 1. November, eventuell 1. Mai zu vermieten. Zu sprechen von 1/8-9 Uhr Früh und von 12-1/3 Uhr Nachm. **Adr. in der Exp.** 45627

Szatócs-üzlet
rendkívül élénk forgalmu helyen családi viszonyok miatt eladó. **Czím a kiadóban.** 45694

Kinderloses Ehepaar
sucht eine Hausmeisterstelle, er ist Monteur für Wasser- und Lichtleitungen. **Unter „S. G. 662“ an die Exp.** 45662

Für Selcher
sind Etehpulte, Haden und Stod billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 9-11 Uhr Vormittags und von 3-5 Uhr Nachmittags. **Adr. in der Exp.** 45620

Kompagnon
mit 2-3000 fl zur Massenfabrication eines patentirten, großen Gewinn bringenden Artikels gesucht. Anträge unter „Massenfabrication 544“ an die Exp. 45544

Eine noch im besten Dampfmaschine
mit 60 effektiven Pferdekraften, ist preiswerth abzugeben. **Adr. in der Exp.** 45567

Für Fabriks- und Industriezwecke, Bantischlerei oder Schlosserei
geeignet, Leopoldstadt, in der Nähe des Westbahnhofes und der Ringbahn, sind mehrere leichte Lokaltitäten, auch Stallungen und großer Hofraum dazu, per 1. November oder 1. Mai zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer von 1/8-9 Uhr Früh und von 12-1/3 Uhr Nachm. **Adr. in der Exp.** 45626

Galofal!
mit 6-8 größeren Dessungen, ist für Engroslisten, Niederlagen oder dergl. Unternehmungen per 1. November Podmaniczky-uteza 63 billig zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 17920

Intelligentes
Fräulein empfiehlt sich als Geschäftsführerin zu älterer od. junger Dame, eventuell als bsp. Tanzlehrerin, welche auch in Privathäusern unterrichtet, erbeten unter „Vercheiden 100“ an die Exp. 45611

Gasthaus-Zokal
sammt Wohnung an der Budaeßerstraße per 1. November zu vermieten. **Adr. in der Exp.** 45591

Gute Equipage-Pferde
sind billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 8-9 Uhr Früh. **Adr. in der Exp.** 45628

Billard u. Gasluster
sind billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 9-11 Uhr Vormittags und von 3-5 Uhr Nachmittags. **Adr. in der Exp.** 45629

Suche Vertretung
von einem sehr leistungsfähigen **Borovicsek** für Budapest. Anträge unter „Glück 597“ an die Exp. 45597

Praktische Klavier-Lehrerin
erteilt für monatlich 5 fl. gründlichen Unterricht und gibt Klavier zur täglichen Übung gratis. Dasselbst kann von einer langjährig praktizierenden Französin die Sprache sehr billig in sechs Monaten vollkommen erlernt werden kann. **Szövecs-uteza 18, 2. em., ajtó 17.** 45610

Gewölbe,
für jedes Geschäft geeignet, auch größere und kleinere **Gassen- und Hofwohnungen** per 1. November zu vermieten. 6. Bez., Hungariastraße 109/a u. b, bei der äußeren Balkenstraße. 45440

Eine Pariserin
hat noch einige freie Stunden, um gründlichen Unterricht in **Französischen** und Konversation zu erteilen. Näheres: **Fabrikergasse 5, 2. Stock, Th. 29.** 45672

Ausgedienter
Rechnungs-Unterschiedler sucht für ihn passende Anstellung. **Adr. in der Exp.** 45549

Suche ung. Sprachlehrer,
der in der Konversation raschen Erfolg zusichern könnte, und erbitte mir gef. Offerte unter „N. N. Akademiegasse“ an die Exp. 45618

Perfekte
Klaviermeisterin mit Diplom erteilt vorzüglichem Unterricht in und außer dem Hause nach leicht fasslicher Methode **auszuführen** und bis zur vollendeten künstlerischen Ausbildung. Honorar mäßig. Anträge unter „Gediegene Lehrkraft 657“ an die Exp. 45657

Kaffeehaus
auf schönstem Punkte des Ringes, als ein solches, feines und sehr gut gehendes Geschäft in Budapest allgemein anerkannt, ist wegen gänzlichem Zurückgehen vom Geschäft sehr billig zu verkaufen durch **Julius Niemeß, Geschäftskauf- und Verkaufsbureau Rökk Szilárd-uteza Nr. 18.** 44686

Wer beim Kauf
von Musikinstrumenten, besonders bei Fortepianos (Klavieren) und Violinen (Geigen) nicht überfordert werden will, wende sich vertrauensvoll an **Herrn Karl Gutwill,** beideten Gerichts-Schätzmeister auf dem Gebiete des **Budapester königl. Gerichtshofes,** welcher Spezialist in diesem Fache ist. Durch seine Intervention wurden den Käufern schon große Beträge erspart. **Wohn: Budapest, VI., Szabellagasse 78, Partezze 6.** Dasselbst ist auch eine bsp. Tanzlehrerin, welche auch in Privathäusern unterrichtet, zu erfragen. 45537

Zafeltrauben!
Gutedel, sehr süße, haltbare, ein 5-Kilo-Korb 2 fl., ein 5-Kilo-Korb **Pfirische fl. 1.25** verkauft portofrei **Wiß, Kellner, Weinbergbesitzer, Böfing bei Reiskburg.** 45571

Gebirgstafeltrauben
in 5 Kilogramm-Körben à fl. 2.— franko jeder Station liefert **Franz Swadlo** in **Nograd-Vercezo 17612**

Füszerezletek,
egy 56 ezer forint forgalmu, egy 30 ezer forint forgalmu és több kisebb-szerű, eladó. **Bövebbet Reichfeld B., Schreiber-kávéház, Király-uteza 52, délután.** 45524

Erster Antrag.
37jähriger Mann, gebildet, dem Kaufmannsstande angehörig, mit 12-1500 fl. Einkommen, wünscht sich zu verheirathen mit Mädchen oder kinderloser Witwe im Alter von 25-30 Jahren, welche 2- bis 3000 fl. Vermögen besitzt. Nur ernstgemeinte Anträge wolle man richten unter „Gutmüthig 572“ an die Exp. 45572

Wer geschmackvoll
und nett gekleidet sein will, besuche das Atelier für **Damen-Schneiderei der Auguste Fischer,**
V., Kálmán-uteza 19/a, 3. em., ajtó 17. 45809

Billiger Silber-Verkauf!
So auch **Juwelen, Uhren, Gold, schöne Fagon 13löthige Silber-Gebefeste 5 kr. per Gramm, Leuchter, Girandolen, Fischschüssel, Laffen 6 kr. per Gramm; 6 Paar bessere Gebefeste 6 3/4 fl., Speisefervice komplet für 12 Personen fl. 142, 14farat. Gold-Verrentketten mit Stein-Verlof 85 kr. per Gramm, massive Ringe 3 fl., Silber-uhren 4 1/2 fl., Tula-Uhren 8 1/2 fl.**

Kaufe Verfahrzettel
zum höchsten Preise. **David Fuchs, Váci-uteza 10, I. emelet 5.** 45360

Bis 30. d. Monats
zeiler Verkauf wegen **Drauer-falls.** Ein kunsthistorisches Delgemälde von 1848 nebst anderen Bildern und Spiegeln, ein Trumeau von **Thel,** eine Chaiselongue und diverse Sessel, eine **Verdeluhr** von **Lechner,** eine **Polsterische 2er Kassa,** elegante **Lambrequins u. Tischdecken** und **echte Perliane** Kragen und **Muffe, diverse Frauenkleider,** auch ganz neu, nebst **Tischtüchern, Servietten, Leberzügen** und noch andere diverse Gegenstände. Zu besichtigen von 9-12 Uhr Vormittags und 4-6 Uhr Nachmittags. **Teréz-körut 48, 1. Stock.** 45314

Halbstock-Salons
in einem Palais der inneren Stadt, für jeden Zweck bestens geeignet, per November oder früher billig zu vermieten. Näheres im **Leppichgeschäft (Szönyegház) Karlsring 26.** 17903

Institut Neuwirth
behördlich genehmigte, bestrenommierte **Privat-Lehranstalt** für **Schnittzeichnen und Kleidernähen**
nach vielbewährter, leichtfasslicher Methode. Außerdem **praktischer Lehrkurs für Weiß-, Bunt- und Goldsticken.**
Schüleraufnahme täglich bis 5 Uhr Nachmittags. **Frau S. Neuwirth, Rothenbiller-uteza 39. (Löwöde-törné!) Unterricht beginnt am 15. September.** 44335

Allandó
és jövedelmező keresetnek nyújt egy helybeli elkötelezett intelligens embernek. **zím a kiadóhivatalban.** 17546

Bloch S.,
okl. tan. és gyak. könyvelő (Andrássy-utca Nr. 46), erteilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums dd. 10. November 1877. 3. 28698 Erwachsenen gründlichen Unterricht in der ein- und doppelten **Buchführung**
(für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, Schön- und Nechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Vücherinrichtungen und Abschlüsse (Bilanzirungen). **Damen erhalten Separatunterricht.** 1. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet. Brieflicher Unterricht gegen mäßiges Honorar. **Einschreibungen und Abendunterricht täglich.** 45732

Patente
erwirkt unter Garantie und verwerthet das Patentbureau **Neufeld Armin u. Weigand,**
autorisiert u. beieidet für Patentangelegenheiten, **Fabrikation patentirter Massenartikel.**
Budapest, VII.
Erzsébet-körut 26. 17080

Tafeltrauben!
Prima Chaffelas-Sorten versendet in 5 Kilo-Rostföfchen fl. 1.85 franko jeder Station gegen Nachnahme **Seinrich Neumann, Lofoncz.** 17862

Gepriifte deutsch-französische Lehrerin
gibt in diesen Sprachen, sowie **Klavier Stunden.** **Gefl. Anträge unter „S. D. 28“ an die Exp.** 45145

Die hauptstädtische
staatliche **Handschuhfabrik** (Budapest, III., **Kulcsár-uteza 1**) liefert in **Geschäfte** zum **Detailverkauf** aus prima **Handschuhleder** durch einheimische **ungarische Handschuhmacher** zugeschnittene, mit **Reinseide genähte Glacé-Handschuhe,** in den Größen den **Handschuhnummern** vollkommen **entsprechend.** **Preis-courante** franko. **Muster-Dugende** mit **Kostnachnahme** sendet die **Direktion.** 17030

Damen
finden **Rath und Hilfe** unter größter **Versehiegenheit** und **bester Pflege** zur **Entbindung** bei **alleinstehender Geburtshelferin, Johanna Bronner, 9. Bez., Meistergasse 42, Th. 2.** 43381

Alle Gattungen alte, jedoch neu-moderne Kreuz-, Flügel- und Balkon-Thüren, Fenster
mit und ohne **Spalten** werden auf **Bestellung** nach **Maß, komplet,** zur **Einmauerung** geeignet, **billigst hergestellt** bei **Isidor Eisler & Sohn, V., Nádor-uteza 61** (Ecke des Leopoldringes). 17538

Isr. Erziehern
suche für 3 1/2-jährigen Jungen in **Budapest,** vollständige **Kenntniß** der **ungarischen** und **deutschen Sprache** sowie **mehrfährige Thätigkeit** auf dem Gebiete der **Kinder-Erziehung** wird **verlangt.** Offerte mit **Zeugnisschriften** unter „**Angenehmes Heim**“ an die Exp. 17902

Damen, welche
Rath und Hilfe bedürfen, können bei einer **praktischen** **Gebamme** unter **größter Versehiegenheit** und **bester Pflege** **entbinden.** **Theresie Bartsch, 7. Bezirk, Dohány-uteza Nr. 90 (Tabakgasse), 1. Stock, Thür 5.** 43508

Briefmarken-
Einkauf, Verkauf, großes Lager nur **echter Briefmarken aller Länder, 10,000 St.** verschiedene **Marken** stets am **Lager,** große **Auswahl** von **Briefmarken- u. Postkarten-Alboms** reichhaltige **Auswahl** von **illustrirten Postkarten** bei **Sigmund Kaludi,**
Budapest, VII. ker., **Erzsébet-körut 28. sz.** 17545

Jóforgalmu
hentesüzlet lakással 6 ének helyen, 530 frt lakbér, elutaszás miatt eladó. **Déri-uteza 1/B.** 45512

Parisienne
diplomás **cherche leçons** dans de **bonnes familles,** accepte aussi **leçons en échange** du **diner.** **Escrire sous „Progrès 509“ à l'expéd.** 45509

Perfekten Unterricht
in der **französischen, englischen, italienischen, deutschen u. ungarischen Sprache** (Konversation, **Grammatik** etc.) erteilt eine **Dame.** Zu sprechen von 11-4 Uhr. **Adr. in der Exp.** 44965

Müvel
fiatal hölgy elökelő családoknál **énekleczkéket**
óhajana adni. **Levelök kéretnek „Andrea 31“ czím alatt a kiadóba.** 45545

Boroviczka und
Slovonis Brenneri. In einem **Marktsteden Ubergang** ist ein **Haus** mit **geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgeländen,** dazu **circa 10 Joch guter Acker** und eine **gut eingeführte Slovonis- und Boroviczka-Brennerei,** mit **ausgebreitetem Kundenkreise** (die **Roßkötze** sind in der **Gegend** **billig zu beschaffen**) **Familienverhältnisse** halber **auf mehrere Jahre zu ver-pachten** oder zu **verkaufen.** **Briefliche Anträge** unter „**S. 17908**“ an die Exp. 17908

Süßes Fräulein
aus **adeligem Hause** wünscht zu einem **alleinstehenden Herrn oder Dame** als **Hausfräulein** **acceptirt** zu werden. **Versteht** vorzüglich die **Wirtschaft.** **Briefe** erbeten unter „**A. N. v. S.**“ an die Exp. 45576

Ein Elektrotechniker
zugleich **Maschinist** und ein **Monteur**
werden zum **Eintritt** per **1. November** für unsere **Beleuchtungsanlage** **aufgenommen.** **Offerte** mit **Zeugnisschriften** an das

Elektricitätswerk in Csakathurn. 17889

Tüchtige Verkäuferin.
Für eine **ungarische Provinzstadt** wird eine **Verkäuferin** für ein **Mode-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft** gesucht. **Offerte** mit **Beischluss** der **Photographie** erseue an **Simon Köher, Damen-Konfektion, Rostuth Lajosgasse 9,** zu **senden.** **Vorzug** werden, die schon in **derartigem Geschäft** **thätig** waren. 17893

Kommis
der **Spezerei, Kolonial-, Porzellan- u. Glaswaarenbranche,** der **ungarischen, deutschen, wie auch der slavischen Sprache** vollkommen **mächtig,** wird **acceptirt.** **Eigenhändig** **geschriebene Offerte** nebst **Photographie, Zeugnisskopien** und **Angabe** des **Alters** sind zu **richten** an **Schauer & Herzog, Lóssa (Kom. Jipö).** 17880

Klavier, kurz, in ganz
gutem **Zustand,** ist um **150 fl.** zu **verkaufen.** **Adr. in d. Exp.** 44490

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ausschnitte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte und neue feuerfeste und einbruchsfeste Kassen,
auch Original Friedrich Wiese und F. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billig Wiener Kassenfabrikverlag, Budapest, Söttegasse 6. 43334

Heirath!
Suche für meine Schwester, ein hübsches, häuslich und sparsam erzogenes Mädchen, mit 1200 Kronen Mitgift u. schöner Ausstattung, einen Mann, Jsr., gelehrteren Alters (nicht unter 30 Jahren), Beamter, Kaufmann oder besserer Handwerker; demselben wird auch eventuell eine Erbschaft zugesichert. Ein'gemeinte Anträge werden gefl. mit genauer Adresse unter „Chrenmann 663“ an die Expd. erbeten. 45663

Une famille
(avec une fille de 14 ans) cherche une simple bonne française pour les meilleurs services domestiques; elle doit se présenter pour l'engagement jus qu'au 28-30 septembre. Adr. à l'expéd. 45661

Jóforgalmu
röfös- és női divatruhákat, legdivényesebb piacra, háromszori hetivásárral, eszaládi okok miatt azonnal eladó. Czim a kiadóban. 45678

A belvárosban
egy kurtá korecsma eladó. Bővebbet: telefonszám 51-02. Naponta 12-2 óra között. 45687

Wäsche
und Herrenmodengeschäft auf sehr lebhaftem Kosten, mit seinem Kundencreis, ist anderweitiger Unternehmung halber zu verkaufen. Adr. in d. Exp. 45656

Ingenieur,
seit 3 Monaten Witwer, Vater zweier 6- u. 8-jähriger Kinder, wünscht zur Führung eines bescheidenen Haushaltes eine

Witwe
gelesenen Alters für Provinz aufzunehm. Anträge unter „C. R. 943“ an die Exp. 17943

Professeur
de français en-igne sa langue maternelle. Methode pratique et rapide. Sous „A. G. 539“ à l'exp. 45692

Wir acceptiren
per 15. Oktober a. e. einen tüchtigen, selbstständig arbeitenden jungen

Komptoiristen,
der serbo-kroatischen u. deutschen Sprache vollkommen mächtig, möglichst auch Stenograph. Eine Kraft, die in einem Kommissionsgeschäfte, oder in einem Informations-Bureau bereits thätig war, wird bevorzugt. Monatsgage 60 fl. Offerte nebst Zeugnissen über bisherige Verwendung sind zu richten an Viktor Seilinger & Sohn, Brod a. S., (Slawonien). Derselbst findet auch ein Praktikant aus gutem Hause sofort Aufnahme. 17950

Hocheleganter,
schwarzer Nonchepiegel mit Brunneneinlage, sowie eleg. Herrengarderobe wegen Raummangels preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 45695

Für ein Expeditions-Bureau
wird ein

Duchhalter
mit deutscher Korrespondenz und ein

Praktikant
gesucht Offerte unter „S. C. 711“ an die Expd. 45711

Kommiss
der Manufaktur, Herren- und Damenmodenbranche wird für 15. Oktober oder 1. November gesucht, selber muß der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig sein; solche die auch die Schuhbranche verstehen, werden bevorzugt. Verständnis für alle ins Fach schlagenden Artikeln ist erforderlich. Gehaltsansprüche und Zeugnisse sind an Pollák János, Jglo, zu richten. 17948

A belváros leg-élénkebb utcájában
egy remek portállal el átott üzlethelyiség köz alatt kiadó. Czim a kiadóban. 45723

Geschäft
wird verkauft, verpachtet oder auf Verrechnung übergeben. Die schöne Einrichtung ist für jedes Detailgeschäft verwendbar. Tüchtige Dame findet Lebensstellung. Borozó, Nagymező-utca 39. 17938

Heirath.
Welcher Witwer nimmt zur Frau ein intelligentes, häuslich erzogenes, solides, feines, charaktervolles, nicht junges, isr., hübsches, sparsames Mädchen? Der schreibe mit voller Adresse unter „Glückliche Zukunft 714“ an die Exp. 45714

Gesucht
helles Hofmagazin, event. nebst Wohnzimmer. Anträge unter „G. 25“ an die Exp. 45716

Junger Kommiss
der Eisen- und Speereibranche wird per sofort acceptirt. Offerte sammt Gehaltsansprüchen sind an J. Schmidt, Nagymező, Kom. Beh. pr. m. zu richten. 45712

Tüchtiger Lager-Mannufakturwaarenbranche
wird in der ungarischen Textil-Industrie-Attiengesellschaft Rózsahegy-Fabrik aufgenommen. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Magyar Textilipar részv. társ. Liptó Rózsahegy. 17944

Kommiss
für ein Nürnberger- und Galanteriewaaren-Detailgeschäft wird sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 45726

Ein sehr reines
Zimmer mit 2 Fenstern, nett eingerichtet, ist per sofort oder bis 1. Oktober für 1-2 oder 3 Herren zu vermieten mit oder ohne Verpflegung. Königsgrasse Nr. 28, I. Stock 30. 45582

Wohnung per November
in vornehmerm Hause, 5. Bezirk, Schomnigasse, nächst dem Justiz-Palais, Kochpartee, 3 und 2 Cassenzimmer, Hof, Dienstboten-, Vor- und Badezimmer etc. Adr. in der Exp. 45641

Metallgießerei
sammt

kompletter Dreherei,
mit Kraftbetrieb, ist wegen anderer Unternehmung sofort zu verkaufen. Anträge unter „Kundencreis 800“ an die Exp. d. Bl. 45543

Von einem
Hause ersten Ranges wird ein junger Naturist mit guter Handschrift per 1. Oktober gesucht. Offerte unter „S. R. 25“ an die Exp. 45690

Engländerin
gesucht für 3 Nachmittage in der Woche. Adr. in der Exp. 45583

Geld auf Lose
Wertpapiere (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt das Bank- und Wechsel-Geschäft

Armin Kováth,
Kossuth Lajos-utca és Ferencziek tere sarok, gróf Cziráky palota. 16173

Zwei Zimmer,
hochlegant möblirt, elegantes Haus, einzeln oder zusammen zu vermieten. Josefiring 74. 45688

Größeres Haus
im Jozsáde Lipiz sammt Geschäftslokalitäten zu verkaufen oder zu verpachten. Adr. in der Exp. 45569

Wirthschaftsbeamter, ledig, d. ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Anträge unter „N. B. 570“ an die Exp. 45570

Lederkommiss
mit Platzkenntniß und der im Auschnitt vertritt, so auch ein Lehrling werden aufgenommen. Adr. in der Exp. 45585

Ein älterer, wenn möglich musikalisch gebildeter isr., perfekt deutsch sprechender Erzieher wird zu einem 7-jährigen Knaben gesucht. Gehalt 400-500 fl. nebst ganz freier Station. Anträge sind unter „3.1000“ an d. Exp. zu richten. 17922

Ein gebildeter isr. Erzieher, der perfekt deutsch spricht, wird zu einem jungen Knaben gesucht. Gehalt 300-400 fl. Im Alter von 18 bis 23 Jahren werden bevorzugt. Anträge unter „Tüchtige Kraft 923“ an die Exp. 17923

Zu sofortigem Eintritt
Komptoirist, christlicher Religion, gesucht. Anfangsgehalt 60 fl. per Monat. Bedingungen: Schöne, deutsche Handschrift, vollkommene Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift und Gewandtheit in allen kommerziellen Bureauarbeiten. Offerte unter Chiffre „Z. B. 7187“ an Haasenstein & Vogler (Johannes & Comp.) Dorot ya-utca 9. 17925

On cherche
une dame française pour les après-midis près des jeunes filles. L'adresse à l'expéd. 45553

2 Zimmer Möbel,
Polsterische eislerne 2er Kaffe, Bronze-Küster, wegen Ueberfüllung sofort zu verkaufen. Adresse in der Expd. 45550

Erzieherinnen,
die in Sprachen und Musik tüchtig, finden sofortiges günstiges Placement durch Frau

Anna Gordon
Nietisch, Budapest, nur Andrassy-ut 21. sz., Mezzanin. 17980

The Berlitz School of Languages für Budapest
Erzsbet-körut 15, II. St. rechts. Franz., Engl., Ung., Deutsch., Rumän., Böhm., Ital., Spanisch, Russisch f. Erwachsene u. Lehrern d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört und spricht der Schüler von der ersten Session nur die zu erlernende Sprache Prospekt gratis u. franko. Eintritt jederzeit. — Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung und können bei solchen weder für die richtige Anwendung noch den Erfolg der Methode Berlitz einstehen. 43606

Nagy lakás,
all 4 utcaiz szoba, firdőszoba, zárt veranda, konyha stb.-ből, első emeleten, a Schlick-gyár közvetlen közelében, azonnal vagy november 1-ére olson kiadó. Czim a kiadóban. 17918

Komptoirist,
tüchtig, mit schöner Handschrift, perfekter deutsch-ungarischer Korrespondent, buchhaltungsfähig, wird mit ganzer Verpflegung und entsprechendem Gehalt sofort acceptirt. Bevorzugung erhalten jene, die auch slavisch verstehen und im Weinergeschäft schon thätig waren. Obenjo wird ein

Praktikant,
absolvirter Handelschüler, mit ganzer Verpflegung und Anfangsgehalt acceptirt. Hermann Klein & Komp. Villány. 17915

Geldverlegenheit.
Von in Geldnoth befindlichen Kaufleuten kaufe ich Waaren unter Discretion. 6. Bezirk, Kemnizergasse 7, I. Stock 3. 45355

Schöne Wohnung,
bestehend aus 3 Cassenzimmern, Vor-, Bade- und Dienstbotenzimmer, Küche, Speis und Kofet, so auch kleinere Hofwohnungen zu vermieten per 1. November im Hause 9. Bez., Bakács-tér Nr. 4. 45438

In Kelenföld,
vor dem Salzbad ist ein 312 □Klafter eingezäunter Grund um 15 fl. per □Klafter zu verkaufen, so auch größere Gründe vis-à-vis der Kelenföld-Station um 5, 8 bis 10 fl. per □Klafter zu verkaufen. Adr. in der Exp. 45439

Komplet
eingerichtete Buchdruckerei sehr preiswerth zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit bei August Waldner, Kálvany-utca 8, von 1/3-1/4 Uhr. 45296

Ein Kostkind.
Bei einer Beamtenwitwe wird ein kleines Kind aus guter Familie in Kost genommen bei guter und liebevoller Pflege. Adresse in der Expd. 45556

Tüchtiger Korrespondent,
deutsch-ungarisch, wird per sofort acceptirt. Ausföhrliche Offerte mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten an Broder Miksa, Pécs (Zümmirchen), Kolonialwaaren-Agentur und Kommissionsgeschäft. Branchendünge werden bevorzugt. 17912

Zu einem kleinem Mädchen
wird ein Fräulein gesucht, die die Elementargegenstände ungarisch, sowie die Anfangsgründe im Klavierspiel unterrichtet und gut deutsch spricht. Adr. in der Expd. 45557

Brauerei-Kompanon,
kapitalsträftig, wird wegen Erweiterung des Geschäftes per sofort gesucht. Sichere Rentabilität. Zuschriften unter Chiffre „N. 3. 100“ an die Expd. 45568

Gewölbeinrichtung,
komplet, für Kleinhandlung und Wechselschleif, ist billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 45603

Billiger Gold- und Silber-Verkauf.
Gold-Verrenten 85 fr. per Gramm; Gold-Verrenten 16 fl.; Gold-Damenuhren 10 fl. Massive Goldringe fl. 240; 12 Stück Silber-Gebirgsfl. 6-50; für 12 Personen Speise-Service 140 fl., Leuchter, Strandoles und Tassen 6 fr. per Gramm. Kaufe Verlagszettel zu den allerhöchsten Preisen.

Armin Béla Grünberger's Erben,
IV., Stadthausplatz 9, I. St. 23. **Varisbazar.**
Illustrirte Preiscurante gratis und franko. 45343

Praktischen
Unterricht in der englischen Sprache ertheilt gewissenhaft eine Lehrerin. Briefe unter „Practice makes perfect“ an die Expd. 45277

Butorok,
még teljes jó karban, háló, ebédöl, szalon-garnitúra, varrógép, ingaóra, hintaszék, igen jutányos árban eladotnak darabonként is. Csongery-utca 82, 2. em., ajtó 11. 45515

Je cherche la
connaissance d'une dame française distinguée ne parlant pas allemand et hongrois pour l'exercice du français. Offertes, avec l'indication du temps disponible, sont a adresser au bureau S. Sikray, Budapest, Váci-körut 33. 17899

Wagen,
vierfüßiger und zweifüßiger Datsch und ein Dachphaeton in bestem Zustande, sind zu verkaufen. Adr. in der Exp. 45490

Möbel,
nur aus gutem Material, kauft man am besten und billigsten beim Erzeuger selbst

Teréz-körut 36.
Trocken-Parterre-Werkstätte. Keine Kellerarbeit. 17704

Dampfzäberei,
chem. Fägerei und Wägerei mit zwei Jälalen zu verkaufen mit oder ohne Haus. Adr. in der Exp. 45254

3 Hausgründe,
zu je 300 □Klafter, inmitten lebhafter Bauthätigkeit, nächst der Wainzer- und Hungarierstraße, sind wegen anderer Unternehmung aus direkter Hand preiswerth zu verkaufen. Gest. Anträge unter „Gelegenheitskauf 513“ an die Expd. 45513

Zeichnen- und Mal-Unterricht.
Malerei auf Seide, Gaze, Holz, Leder, Brandmalerei, Del- und Aquarell-Malerei ertheilt deutsche Malerin. Anfragen unter „Malerin 30“ an die Exp. 45462

Technisch gebildeter Betriebsleiter,
seit 6 1/2 Jahren einem größeren Werke der Textil-Branche vorstehend, auch in Dampfzägewerken sehr praktisch, Elektrotechniker, sucht die Anfangsgründe in größeren Stabfirmen. Gest. Anträge unter „Textil 1500“ an die Expd. 45664

Französisch in 6 Monaten
geläufig konversiren zu können, lehrt nach Pariser Schulmethode, auch correspondance commerciale, Prof. Roll aus Paris, 6. Bezirk, Wainzerboulevard 15, 2. St. Thür 24, rechts. 44105

Üzlethelyiségek
hérbe adandók! Andrassy-ut közelében, Vörösmarty-utca 45. és Aradi-utca 26 sz., ujonnan épült sarokházban 4 kisébb boltok kirakattal mindenföle üzletnek alkalmas, valamint egy 11 nagynyílású sarok kávéházi helyiségnek, vagy részvénytulastnak, esetleg géprakárnak október 1-étöl kiadó. Ertekezhetni ugyanot a pallónál mindenkör és a háztulajdonossal 11-12-ig, délután 4-6 óráig. 45095

Gyógy- és esomege-szölö.
Jalics Géza minta szölötelepöl, 5 kilos postakosarakban 1 fnt 80 kr. Megrendelhesd Rózsajánó csemegé-üzletében Budapeston, Erzsbet-körut 1. 45471

Anständigés
Ladenmädchen für Weißbäcker wird sofort aufgenommen. Mayer Ede, Gyár-utca 37. 17946

Ganze Verpflegung
und Wohnung wünscht hauptsächlichste Lehrerin, anpruchlos, bei alleintühender Dame im 6. oder 5. Bezirk. Antwort unter „J. 11“ an die Exp. 45451

Egy 40 éves
özvegy mint gazdaszony vagy házvezetöl, mind a két szakában igen jártas, alkalmazást keres. Czim: Gyár-utca 35. sz. a házfelügyölönöl. 45364

Delfabrit Ráfos-Palota.
Speisezimmer- und Schlafzimmer-Möbel wegen Todesfalls des Direktors sofort zu verkaufen. 45365

Ein Mädchen
aus gutem Hause, ungarisch-deutsch, welches im Hause hilfsreich zur Hand geht, wird zu einem 4- und 8-jährigen Mädchen gesucht. Adresse: B. Stamer, Buziás 17932

Tüchtiger Zuschneider
für Damen-Garderobe in französischen und englischen Kostümen sowie in Jaquets u. Mänteln, in Anprobe tüchtig, sucht per sofort Stellung. Briefe unter „J. 1.“ an die Expd. 45670

Geschäft
in großer Provinzstadt, 20 Jahre bestehend, Jahreserträgniß 3000 fl., wird wegen anderweitiger Unternehmung sofort übergeben. Erforderliches Kapital 5000 fl. Adr. in der Exp. 17936

Egy jól jövedelmezö gyári vállalat
szabad kézböl elutazás miatt azonnal átvehetöl, illetve eladó, szülöges töke 8000 forint. Szives megkeresések „W. 647“ jelölalatt a kiadóba kéretnek. 45647

Française
instruite cherche leçon conus diner. Ecrire sous „A. C. 624“ au bureau du Journal. 45624

100 koronáért
ki hajlandó, gyakorlati háztal hivataltokot megfölelő All-koz jutattni? Levoikei „Hivataltok 565“ jelölalatt továbbit a kiadóhivatal. 45566

PEUGEOT-Fahrräder

sind die Besten.

Grösste Präzisionsarbeit. — Unerreicht leichter Lauf.

Die Peugeot-Fahrräder haben heuer in Europa **349** ERSTE PREISE gewonnen,

darunter:

Rom 30. Januar	Grosser Internationaler Preis.	Turin 24.—26. Juni	Grosser Fremden-Preis.
Barcelona 27. Februar	Internationaler Tandem-Preis.	Bordeaux 26. „	Grosser Internationaler Preis.
Paris 3. April	Scratch-Preis.	Mailand 3. Juli	Internationaler Preis.
Lyon 3. „	Internationaler Preis.	Paris 3. „	Grosser Fremden-Preis.
Nantes 11. „	Hauptrennen-Preis.	Zürich 17. „	Grosser Internationaler Preis.
Paris 17. „	Handicap-Preis.	Paris 24. „	Handicap.
Roubaix 25. „	Grosser Internationaler Preis.	Paris 28. „	Hauptrennen-Preis.
Glasgow 15. u. 16. Mai	Grosser Preis des Northern Cycling Club.	Paris 31. „	Grosser Preis der Stadt Paris.
Turin 21. Mai	Preis von Palermo.	Genf 29. „	Championat der Bundesstadt Genf.
Paris 22. „	Amateur-Preis.	Brest 31. „	Internationaler Preis.
Lissabon 29. „	100-jähriger Vasco de Gama-Preis.	Genf 7. August	Tandem-Preis.
Wien 9.—12. Juni	Grosser Fremden-Preis. Oesterreichsches Derby. Grosser National-Preis.	Metz 7. „	Junioren-Preis.
Prag 5. „	Internationaler Preis.	Berlin 7. „	Goldener Becher von Friedenau.
Nancy 5. „	50 Klmtr.-Preis ohne Führung.	Ajaccio 14. „	Cours de vitesse.
München 5. „	Grosser Perlach-Preis.	Anvers 16. „	Grosser Preis von Anvers.
Berlin 5. u. 6. „	Handicap.	Berlin 21. „	Grosser Fremden-Preis.
Zürich 12. „	Schweizer Championat.	Berlin 26.—28. „	Grosser Preis von Berlin.
Lyon 12. „	Scratch-Preis.	Biarritz 22. „	Regional-Preis. Internationaler Preis. Ehrenpreis.
Wien 19. „	Grosser Internationaler Preis.	Bilbao 29. „	Internationaler Preis.
Paris 26.—27. „	Championat von Frankreich.	Santander 31. „	Grosser Preis.

General-Vertreter und Hauptlager für Ungarn:

„VELODROM“

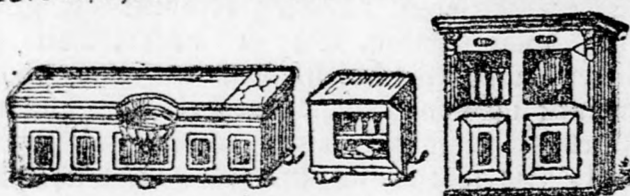
grösste und eleganteste FAHRRADSCHULE in Budapest,

VI., Városligeti-fasor 42.

Elektrische Beleuchtung. Buffet.

Ich erlaube mir einem p. t. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, dass ich meine seit dem Jahre 1873 bestehende

Eiskasten- u. Metallwaaren-Fabrik



Nagy Diófa-utca Nr. 22, Ecke der Döbelenyigasse, verlegt habe, wovon ich freudl. Notiz zu nehmen bitte.

Sochadrend
STILLER JÓZSEF, Eiskastenfabrikant,
VII., Nagy Diófa-utca 22.



Karlsbader Porzellan,

Majolika- u. Steingutwaaren-Niederlage
en gros et en detail.

Billigste Einkaufsquelle für Wieder-
verkäufer und für jede Haushaltung.
Kaffee-Service für 6 Personen von fl. 2.80,
3.50 bis fl. 20.—; Thee-Service für 6
Personen von fl. 3.— bis fl. 20.—; Wasch-
Service 6 bis 7theilig, von fl. 4.— bis

fl. 25.—. Mokka-Service mit Platte für 6 Personen von fl. 3.50 bis fl. 20.—;
Speise-Service für 6 Personen glatt, 26theilig von fl. 5.80 bis fl. 7.—; Speise-
Service für 6 Personen glatt, 32theilig, von fl. 6.80, 9.— bis fl. 12.—; Speise-
Service für 6 Personen, rotoko, 32theilig fl. 10, 11 bis fl. 12; Speise-Service, rotoko,
42theilig, fl. 12, 15 bis fl. 50.—. Alles in neuester Fagon, reich bemalt und
Gold. Stets großer Vorrath. Bei R. Einzelnbestellungen wird für Kaffee- oder
Thee-Service 50 fr., bei Speise-Service 70 fr. Emballage berechnet.

BARTOSCH V. és FIA,

Budapest, Teréz-körút 32, (Uj-utca sarok, Andrássy-ut közeleben.)



Müller's Universal- Seidenwäsche

(bester Ersatz für Woll- und
Jägerwäsche), eigenes, nur
vorz. g. idt. s. Fabrikat, an-
genehmes, gefundenes Tragen
zu jeder Jahreszeit, in pas-
senden Qualitäten, tabelloser,
eleganter Konfektion (auch
Soden, Damenstrümpfe und
Blusen, sold und prompt
nach Maß in allen Größen
und Ragons, für Sport und
Familie empfiehlt

J. Müller, Eger i B
Erste öst. Seidenwäsch-Man-
ufaktur. Illustrierte Pre-Liste,
Muster und Proschüre gratis.
Nur direkter Versand an Private

Königin Elisabeth

Trauerlack (Sagellack)

zu Fabrikspreisen.

D. LEDERMANN,

„STELLA“, chemische Fabrik,
Budapest, VII.

Geheime Krankheiten

jeder Art, Hautauslässe, Strikturen, chronische Darmschleim-
häufe werden ohne Einpflanzung und ohne Beaufsichtigung, sowie
auch die Manneschwäche (Impotenz) nach der elektrolytischen
Methode und einer vieljährigen Erfahrung mit Erfolg gründlich
geheilt von

Besenbek Alajos,

Spezial-Arzt seit 31 Jahren, wohnt: Budapest,
6. Bez., Király-utca Nr. 14, 2. St., Th. 17.
Ordinet täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittags
und von 7 bis 8 Uhr Abends. Sep. Ein- u. Ausgang.

Sonorirte Briefe werden beantwortet.

Allerlei.

(Ein moderner Leander.) Am 8. d. versuchte der Engländer M. Frank Holmes den Vermekanal schwimmend zu durchqueren. Holmes mußte jedoch die Tour aufgeben, trotzdem er nur mehr sechs Meilen von der französischen Küste entfernt war.

(Attentate der neueren Zeit.) Mordversuche gegen Frauen gekrönter Häupter waren von jeher nur sehr selten; der Streifschuß, der der Königin Elisabeth von Preußen den Hut vom Kopfe riß, kann nicht mitzählen, da er auf König Friedrich Wilhelm IV. gemünzt war.

Der schwarze Diamant.

Roman von G. Warden. Autorisierte Bearbeitung.

Das junge Mädchen erröthete. Wie nahe sie doch daran war, sich zu verrathen. Sie verbarg ihre Verlegenheit so gut es gehen wollte, indem sie vor das Bild trat, welches mit dunklen Augen, anscheinend triumphirend zu ihr niederblickte und sie stellte allerhand Fragen über den Künstler.

Mechanisch blätterte sie in der Mappe und legte sorgfältig Bild um Bild zur Seite. Jetzt, wo die eminente Nothwendigkeit der Selbstbeherrschung und Vorsicht geschwunden war, athmete sie schwer und blickte verzweifelnd vor sich hin.

durch die unter den Schlitten geworfenen Dynamitbomben sein Leben. Sein Sohn und Nachfolger Alexander III. war am 13. März 1887 durch nihilistische Studenten bedroht und am 21. Oktober 1888 geschah das juchbare Eisenbahnunglück bei Vorki.

(Meeresungeheuer an Englands Küsten.) Die während der diesjährigen Saison in englischen Seebädern zu ersehndem häufig vorgekommenen Unglücksfälle durch Ertrinken beim Baden haben viele Verze zu der Ueberzeugung kommen lassen, daß das plötzliche Untertinken der betreffenden Personen durchaus nicht immer durch Wadenkrampf oder gar Herzschlag verursacht worden ist.

liete sie so sehr, daß sie nicht im Stande war, das Leben ihrer Glieder zu beherrschen. — Wenn er mich verräth — und fast hat es den Anschein, als ob er die Absicht hege, es zu thun — dann ist Alles verloren! Ich werde dieses Opfer gebracht, diese schreckliche Täuschung durchgeführt haben für nichts und wieder nichts, sagte sie sich mit grenzenloser Verzweiflung.

Er war kein böser Mensch. Seine leichtlebige Oberflächlichkeit war mehr anezogen als angeboren, und der Anblick des Mädchens, für welches er warme Bewunderung hegte, erschütterte ihn, als er sah, wie schmerzgebeugt es sei.

zu zahlreichen schlechten Winen, doch bürgen die Aussagen einer großen Anzahl Fischer, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, dafür, daß der geschilderte Vorfall auf Wahrheit beruht. So passierte es vor einigen Wochen einem Londoner Kaufmann, der in Gesellschaft mehrerer ihn in einem Boote begleitender Freunde nahe bei Cromer etwas weit in das Meer hinausgeschwommen war, daß er seine Beine plötzlich von einem weichen, schwammigen Etwas erfaßt fühlte.

(Wer war Zarathustra?) In der „Deutschen Rundschau“ bringt Hermann Oldenberg eine Studie über Zarathustra. Soweit sich die Forschung mit seinem Leben beschäftigt, kann immer nur von neuem festgestellt werden, wie schwankend und hallos alle überlieferten Angaben darüber sind.

Sie sind krank, Fräulein Jocelyn, oder habe ich irgend etwas gesagt oder gethan, was Sie beunruhigt? Sie müssen doch wissen, daß ich nur meinen Scherz getrieben, natürlich erkannte ich Sie, und konnte nicht umhin, Sie zu necken, weil die ganze Situation so komisch ist, aber es war nicht ernst gemeint; ich ahne nicht, weshalb Sie sich im Gaudium Ihres Oheims als eine Andere ausgeben wollen, als Sie thatsächlich sind, es geht mich dies auch nichts an, und Sie halten mich hoffentlich nicht für so bübisch, daß ich nicht im Stande bin, das Geheimniß einer Dame zu wahren, wenn diese es gewahrt wissen will.

Mariens Aufregung war so groß, daß sie die Worte, welche sie vernahm, kaum ihrem vollen Werth nach zu würdigen verstand. Seine Art aber war äußerst theilnahmenvoll, und der Ton, in welchem er sprach, beruhigte sie.

er von Ormuzd die Offenbarung der heiligen Lehre. So bewegen sich denn auch große Theile des Westens in der Darstellungsform des Gesprächs zwischen dem Gott und dem Propheten: dieser fragt und jener antwortet. Auch der böse Gott naht Zarathustra leibhaftig; im Weste wird eine Versuchungsgeschichte erzählt. Angra Mainju (Ahriman), der Todbringer, der Dämon der Dämonen, stürzt von den Fernen des Nordens herbei und schiebt einen bösen Geist aus, den Propheten zu tödten. Aber vor der Herrlichkeit Zarathustra's und seinem heiligen Wort muß der Geist fliehen. Da redet Angra Mainju selbst zu ihm: „Verachte nicht meine Schöpfung, heiliger Zarathustra. Du bist des Pourushappa Sohn, und von Deiner Mutter bin ich angenommen worden. Schwöre dem guten Geize des Mazda ab. Du sollst die Gnade erlangen, die Badhaghana, der Herr der Vande (ein böser König der Sage, der tausend Jahre lang die Erde beherrschte) erlangt hat.“ Aber Zarathustra weist den Versucher schroff zurück. In den Sagen erscheint er stets als Priester, der von Wunder zu Wunder schreitet. Ein jüngerer avestischer Text beschreibt ihn „das heilige Feuer besorgend und Hymnen singend“.

(Die Physiologie des Augenaufschlages.) Das Auge ist der Spiegel der Seele, und das Augenlid der Schleier darüber. Daher sind auch das Augenlid und seine Bewegungen für den Ausdruck des Menschenantlitzes von großer Bedeutung. Besonders der Augenaufschlag, durch den also der Schleier von dem Spiegel der Seele gehoben wird, ist bekanntlich ein Gegenstand des Studiums für Leute, die durch ihren Gesichtsausdruck willkürliche Effekte hervorzubringen wünschen, also besonders für Schauspieler und wohl noch mehr für Schauspielerinnen. Dem Physiologen dagegen sind die Bewegungen des Augenlides ein natürlicher Vorgang, an dem er nichts zu studieren findet als etwa die Muskelthätigkeit, durch die sie gelenkt werden, und die dabei angewandte Muskelkraft. In Pflüger's „Archiv für die gesammte Physiologie“ veröffentlicht S. Garien einen Aufsatz, in dem er seine Untersuchungen über die für die Bewegungen des Augenlides angewandte Zeit bespricht. Es ist ein erklärlicher Unterschied zwischen der Schnelligkeit der Bewegungen, wenn das Augenlid willkürlich oder unwillkürlich geschlossen wird. Bei dem willkürlichen Lidschlag wird das obere Augenlid sehr rasch gehoben, die Geschwindigkeit ist aber nicht gleichmäßig, sie ist am größten bereits oberhalb der Pupille und wird dann etwas geringer. Im Ganzen nimmt die Senkung des Augenlides eine Zeit von etwa $\frac{1}{100}$ bis $\frac{1}{10}$ Sekunde in Anspruch. Die Hebung des Augenlides geschieht viel langsamer und ist namentlich gegen das Ende beträchtlich verzögert; der Augenaufschlag, das heißt wohlverstandener ungestörter, dauert $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{20}$ Sekunden oder noch etwas mehr. Die Dauer eines Lidblinns und Dehnens des Auges beträgt also bei einem willkürlichen Lidschlag im Ganzen 0,30 bis 0,45 Sekunden. Die Bewegungen des Augenlides wiederholen sich unter Umständen mit großer Gleichmäßigkeit, können jedoch, besonders bei häufiger Wiederholung kurzer Lidschläge, sehr veränderlich werden, indem sich namentlich das Senken des Lidess auffallend verzögert. Sehr viel unregelmäßiger werden die Bewegungen des Augenlides, wenn sie durch äußere Reize hervorgerufen werden, etwa durch Anbläsen des Auges, bei Reizung durch elektrische Funken oder durch den elektrischen Strom selbst. Gewöhnlich sind die Bewegungen des Augenlides in solchen Fällen etwas schneller als sonst.

(Türkische Verärgerung.) In Z t a l i e n ist man ernstlich der Ansicht, daß man den Anarchismus ohne Gewaltmittel unterdrücken könnte, wenn man in der Presse überhaupt nicht mehr von Anarchismus spräche. In der Türkei ist dieses Ideal bereits verwirklicht. So hat beispielsweise der „S t a m b u l“ in Konstantinopel, der seinen Lesern allzu heftige Emotionen und sich selbst die Maßregelungen der türkischen Censur, die die bloße Erwähnung eines politischen Verbrechens als Majestätsbeleidigung betrachtet, ersparen wollte, die Censur Depesche über die E r m o r d u n g

der Kaiserin-Königin von Oesterreich-Ungarn folgendemassen „gereinigt“: Die Kaiserin E l i s a b e t h von Oesterreich ist heute g e s t o r b e n. Dieser T o d e s f a l l hat eine große Aufregung hervorgerufen. Die Leiche der Kaiserin wird nach Schönbrunn gebracht werden. Und in seiner letzten Nummer bringt dasselbe Blatt es fertig, dem Tode der Kaiserin d r e i S p a l t e n zu widmen, ohne ahnen zu lassen, daß es sich um eine M o r d t h a t handelt. „Die gestern hier eingetroffenen Blätter“, schreibt es, „sind angefüllt mit Einzelheiten über das große, Aufsehen erregende Ereignis. Die Kaiserin hatte Freitag Nachmittag der Baronin Rothschild einen Besuch gemacht. Da dieser Besuch nur kurze Zeit dauerte, hatte sie im Grand-Hotel zu G a n g fast ihr ganzes Gefolge und ihren Leibarzt zurückgelassen, der sie nie verließ und der sich noch am Morgen über ihren vortrefflichen Gesundheitszustand geäußert hatte. Am Abend Fröh war die Kaiserin mit ihrer Hofdame zu Fuß spazieren gegangen. Am Abend sollte sie nach G a n g zurückkehren, als man dem Besitzer des Hotels die furchtbare Nachricht telephonirte. Die österreichische Fahne auf dem Hoteldache wurde sofort halbtot gehißt.“ So geht es weiter. Geradezu genial ist die Mittheilung des „Stambul“, daß der Leibarzt sich noch am Morgen über den vortrefflichen Gesundheitszustand der Kaiserin geäußert hatte!

(Der neueste Pariser Modeartikel.) der allerdings erst in sehr vereinzelten Exemplaren in der tonangebenden Modestadt für eine Weile aufgetaucht ist, nennt sich „Schönheitspflaster-Schleier“. Seine Entstehung verdankt dieser für eine zarte Wunde überaus fleischame Schleier einer Dame der vielgenannten Gräfin de Castellane, geborenen Goulb. Die Dame, die sich in letzter Zeit nie ohne die wieder in Mode gekommenen Schönheitspflasterchen sehen ließ, entdeckte eines Tages, als sie schon vollständig zum Ausfahren angeleitet war, daß sie ihre geliebten „Beautyspots“ vergessen hatte. Da sie keine Lust verspürte, den sorgfältig gebundenen Schleier zu derangieren oder gar abzuschmeißen, klebte sie schnell entschlossen ein paar vieredig und runde schwarze Seidenpflasterchen auf das vor dem Gesicht befindliche Epizengewebe und siehe da — die neue Mode war ins Leben gerufen. Sofort machten sich die vornehmen Pusatellers die „Erfindung“ zunutze und offerirten ihren aristokratischen Kundinnen den allerneuesten Schleier. Welch ein Luxus von den französischen Modedamen gerade in Bezug auf Schleier getrieben wird, ergibt der Umstand, daß die düstigen, zarten Epizengewebe meist auf Bestellung und genau nach Angabe der betreffenden Schönen angefertigt werden. Die von der Gräfin Castellane getragenen Schleier kosteten fabelhafte Summen. Für Gewebe ist so fein und das Muster so eraußt, daß es wie von Feenhänden hergestellt zu sein scheint. Die rings herumgehende Borde bildet die herrlichsten Rosenpoints. Die Schleierenden läßt man jetzt nicht mehr über das Haar herabfallen, sondern rafft sie geschickt zusammen, so daß sie eine graziose Rosette bilden, die von einer speziell zu dem Zwecke in den Handel gekommenen Ventillspange gehalten wird. Diese Spangen werden hauptsächlich aus Gold hergestellt und mit echten Steinen verziert; doch gibt es auch bereits sehr hübsche und weniger kostspielige Nachahmungen.

(Shakespeare's Geburtshaus.) Ein angesehenes Mitglied der Londoner literarischen Gesellschaft hat kürzlich Shakespeare's Haus und Anne Hathaway's Cottage besucht und spricht in der Presse sein Bedenken über zwei Gefahren aus, die diesen Wallfahrtsorten der gebildeten Welt drohen. Im Winter sollen im Geburtshaus Shakespeare's die heißen Wasserrohren den Wändebeleg derart mitnehmen, daß er abbröckelt, und so seien schon die Inschriften von Tennington und Didenis verschwunden. Selbst im Schatten des überwältigenden Gedächtnisses eines Shakespeare seien unter der Masse der Namen, die sich an den Wänden und dem Tafelwerk befinden, auch solche Namen vorhanden, die ihre Erhaltung dringend erheischen, und deshalb wird der Vorschlag gemacht, die Wände u. s. w. mit Glasplatten zu belegen, um weiteres Abbröckeln zu vermeiden.

In der berühmten Hathaway Cottage, einem strohbedachten Häuschen, fand der Besucher ein gutes Kohlenfeuer brennend, in dessen nächster Nähe leicht entzündbares, trockenes Holz lag. Ein Funken hätte genügt, den leichten Bau in Flammen zu setzen, ohne daß genügende Löschvorrichtungen vorhanden sind. Da die Cottage ganz England gehört, schreibt der Betreffende, sollte sich auch ganz England für die Erhaltung Sorge machen. Es dürfte dort überhaupt nicht geheizt werden und die wackeren Inassen in einem anderen nahegelegenen Hause Unterkunft finden.

(Seltene Reklame.) Aus W i e n meldet man: Der Buchdrucker Hans D ö r r und der Uhrmacher Karl F e s l hatten sich vorgezogen beim Strafbezirksgericht Josephstadt wegen einer bemerkenswerthen Uebertretung, nämlich wegen Nachbildung von Kreditpapieren ohne betrügerische Absicht zu verurtheilen. Die Anklage basirte auf einer Anzeige des pensionirten Bezirksrichters Franz Magg in Krems, welcher der Staatsanwaltschaft zur Kenntniß brachte, daß in Krems Reklamezettel des Uhrmachers F e s l im Umlauf seien, welche die Form von Banknoten haben und bei oberflächlicher Betrachtung als öffentliche Kreditpapiere angesehen werden können. Diese Reklamezettel hatten nachstehenden Text:

„Fünf Kronen in Gold erhält derjenige Hohlkopf, welcher diesen Zettel für eine Geldnote hält, bei der Hauptkasse im Monde ausbezahlt.“

Auf der Rückseite befand sich eine Annonce des Uhrmachers F e s l, der diese Reklamezettel beim Buchdrucker Hans Dorr bezogen hatte. Beide Angeklagte erklärten sich nichtschuldig, da sie derartige Reklamezettel nicht als eine Nachahmung öffentlicher gangbarer Kreditpapiere ansehen. Vertheidiger Dr. Steger betonte, daß selbst bei oberflächlicher Betrachtung der Reklamezettel eine Täuschung schon aus dem Grunde ausgeschlossen sei, weil Banknoten in Kronenwährung nicht existiren. Der Richter, Landesgerichtsrath Mitscherling, sprach beide Angeklagte frei, mit der Begründung, daß selbst ein Analphabet die beanstandeten Reklamezettel nicht als Banknoten ansehen könne, da diese Zettel auf der Rückseite das Bild einer Taschenuhr aufweisen und Jedermann weiß, daß Staatsgeld nicht mit dem Bilde von Taschenuhren geziert wird.

(Mit einem Rednerknaben) ist K a l i f o r n i e n heimgeführt. Er heißt Willie M o d e n y und ist erst acht Jahre alt, hat aber seine Dienste dem republikanischen Staatskomitee angeboten und wird seine Redner-tour bald antreten. Vor zwei Jahren schon soll er seine 3000 Zuhörer eine ganze Stunde lang mit seiner Erörterung nationaler Fragen in Spannung gehalten haben. Unter seinen Schätzen ist ihm seiner so theuer als zwei Briefe von Mac Kinley, dessen Sache er übernommen hatte und von dem er die freundliche Vericherung des Dankes für die thätige Unterstützung erhielt. Zu kalifornischen Zeitungen erscheinen ganze Spalten über den Rednerknaben und er ist eine gute Reklame für den Wahlkampf, auch wenn seine jugendlichen Ansprachen nicht Viele zur republikanischen Sache bekehren.

(Emil Jola.) Ueber Emil Jola wird berichtet, daß er nach einem längeren Aufenthalte in Schaffhausen diese Stadt verlassen hat. Er wurde vor einigen Tagen in Luzern auf der Promenade, begleitet von seinem Sekretär, gesehen. Von einem Journalisten eines gemäßigten Blattes interviewt, erklärte er, er hoffe am 3. Oktober in Paris zu sein, doch könne sich auch seine Rückkehr bis zum 10. verzögern.

(Das erste Haus von Papier) wurde dieser Tage auf einem Gute in Szarinowka in Podolien eingeweiht. Das Haus ist in Newyork gebaut, hat sechzehn Zimmer und kostet 80,000 Rubel. Der amerikanische Ingenieur, der es in Szarinowka aufstellte, versichert, daß es länger vorhalte als ein steinernes Haus. Das ganze Meublement besteht gleichfalls aus Papier.

ersten Augenblick an, was Sie im Schilde führen. Ihr Onkel und Ihre Mutter leben auf Kriegsfuß, daraus lassen sich die Folgen ziehen. Der alte Junggeelle ist streitsüchtig und mürrisch, hat ein blödsinniges Testament gemacht, durch welches Hospitale und Armenhäuser Vortheile ziehen, anstatt die richtigen Menschen. Sie aber wollen den Kreuzzug unternehmen und den Ihrigen vollsten Sieg sichern.

— Nein, das ist es ja gar nicht, Kapitän Panton; es gibt einen viel größeren, viel wichtigeren Grund, welcher es mir wünschenswerth erscheinen läßt, Alles daran zu setzen, damit mein Onkel mich lieben lerne. Cines Tages werden Sie Alles erfahren und Mitleid für mich empfinden. Sie und Andere werden begreifen, wie schwierig, ja wie entsetzlich das Leben für mich hier gewesen ist. Ja, es hat Augenblicke gegeben, in welchen eine direkte Lüge mir tugendhaft vorkam im Vergleich zu meiner gespielten Falschheit, und trotzdem würde ich gegen meinen Willen gezwungen, diese Rolle durchzuführen.

Sie sah wunderschön aus bei der Lebhaftigkeit, mit welcher sie sprach. Die Theilnahme, welche dieser flüchtige Bekannte ihr entgegenbrachte, berührte sie unendlich wohlthätig. Ihre Augen leuchteten, Farbe trat in ihre Wangen und Erstaunen gesellte sich zu der Bewunderung des Kapitäns.

— Ich gestehe ehrlich, daß ich Sie geradezu für eine Heldin des neunzehnten Jahrhunderts halte, sprach er mit gewinnendem Freimuth. Nicht für einen weiblichen Don Quixote, welcher lächerliche Dinge auführt und Unmöglichkeiten nachjagt, sondern für ein vernünftiges Mädchen, welches weiß, was es will und diesen seinen Willen auch durchzuführen versteht. Sie brauchen den alten Mann nicht erst zu besiegen, Fräulein Jocelyn, weil Sie ihn schon besiegt haben. Ach so, ich soll Ihren Namen nicht nennen, Sie wollen jetzt Solmann heißen. Kann ich nichts für

Sie thun? Ich bin bereit, Ihnen jedes Opfer zu bringen, welches Sie begehren, nur muß es ein Vertrag sein, Sie müssen Ihrerseits auch thun, was ich von Ihnen fordere.

— Ich!
Sie sah betrübt vor sich hin. Ein leidenschaftlicher Ausdruck lag in ihren schönen Augen, ein Ausdruck, der aber deutlich verrieth, daß sie sich vor Panton fürchte.

— Mein Gott, Kapitän, rief sie bewegt, wie kann denn ich in meiner Lebensstellung irgend etwas für Sie thun?

— Ich dachte doch, daß Sie in dieser Lage wären, entgegnete er ernst; doch sprechen Sie zuerst, mein gnädiges Fräulein, lassen Sie mich wissen, was ich für Sie thun soll, dann werde ich Ihnen sagen, was ich von Ihnen begehre.

— Ich fordere nichts weiter von Ihnen, als daß Sie mein Geheimniß wahren sollen, entgegnete sie mit fieberhafter Hast, indem sie langsam den Blick zu ihm emporschlug. Und Sie sagten doch schon vorher, daß Sie das thun wollten, nicht wahr?
Er zuckte die Achseln.

— Wohl möglich; aber es wird mitunter recht schwer werden. Dieser Montagu beispielsweise ist mitunter mürrisch wie ein Bär. Er hat scharfe Augen, und begreift ganz gut, daß Sie nicht sind, was Sie scheinen wollen, daß Sie irgend einen speziellen Grund dafür haben müssen, der mir bekannt zu sein scheint. Er wird mir an den Leib rücken, und ich weiß nicht, ob es mir gelingt, ihn abzuschütteln. Dann ist auch meine Schwester zu berücksichtigen. Als ich nicht wußte, von welcher Wichtigkeit es sei, daß man Sie nicht erkenne, war ich so unvorsichtig, eine Bemerkung Ihrerwegen fallen zu lassen, und in Folge dessen bildet sie sich ein, daß ich mehr von Ihnen wisse als sie.

— Wenn Sie Frau Almer ins Vertrauen ziehen wollen, dann thue ich besser daran, gleich die Flinte ins Korn zu werfen und Alles aufzugeben, rief Marie in heller Verzweiflung.

— Nun, so will ich denn trachten, sie in irgend einer Weise hinzuhalten; aber es wird ein hartes Stück Arbeit werden. Ich stelle aber meine Bedingung. Sie müssen doch wohl an jenen unvergleichlich schönen Abenden, an denen ich das Glück hatte, mit Ihnen zu tanzen, bemerkt haben, daß ich weit mehr an Sie als an irgend eine Andere gedacht habe...

Er sprach mit ziemlicher Sicherheit und senkte das Haupt tief zu ihr herab.

— Nein, das habe ich nicht bemerkt, und ich glaube auch gar nicht, daß es der Fall gewesen ist. O, Herr Kapitän, ist es schön, ist es edel von Ihnen, mich jetzt so zu quälen?

Sie zitterte, und seine Erregung steigerte sich bei dem Gedanken, daß Marie seiner Gnade und seinem Erbarmen preisgegeben war; er griff nach ihren schlanken Fingern und umspannte sie mit eisernem Griff.

— In der Liebe und im Kriege ist Alles gerechtfertigt, ich aber liebe Sie, rief er mit steigender Heftigkeit. Ich wußte das nicht, bis ich Ihnen wieder begegnet bin, jetzt aber weiß ich es. Ich dachte fürwahr, daß ich einige Ermuthigung bedürfte als der getreue Hüter Ihres Geheimnisses, der bereit ist, wenn nothwendig, auch zu schwören, daß schwarz weiß sei. Nun, Marie, was wollen Sie mehr von mir begehren?

— Sie sind grausam, stammelte sie, bestrebt, ihre Hand loszureißen, Sie besitzen nicht das Recht, meine Hand festzuhalten, Kapitän.

(Fortsetzung folgt.)

Bruna-Fahrräder.

Bestes Fabrikat, weitgehendste Garantie, aus Primissima englischem u. schwedischem Stahl, Präzisionsarbeit, daher leichter und schneller Gang, besonders bei Bergfahrten.

Fahrradschule und Verkauf
Budapest, Podmaniczkygasse 83.

Filialverkauf
Hugo E. Schön,
Budapest, Palszinház-u. 10.

Mit Doppelkette nur 5.50
Uhrmachern und Feinmechanikern
brauchen, geben wir Nachricht, daß wir den Kleinverkauf der neuerfindenen
Jubiläums-Goldin-Remontoir-Uhren
mit vorzüglich verbessertem Reform-Präzisionswerk übernommen haben. Diese Uhren, mit Doppelmantel versehen, sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar eifeln Gehäuse bleiben im neuartigen absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine ständige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück samt eleganter Goldin-Doppel-Uhrkette nur 5.50.
Zu jeder Uhr Lederfutteral gratis, und auschließl. zu beziehen durch das Central-Depot

ANTON RIX & BRUDER,
Wien, II., Praterstraße 16.



Geldvorschüsse!!

auf Lose und Wertpapiere fast bis zum vollen Kurwerthe.
VERPFÄNDETE LOSE

Ich lasse mich höher und billiger oder ich übernehme die Lose zum Kurse, wie in der Zeitung notirt, und kann der Eigentümer dieselben Lose gegen kleine Monatsraten wieder zurückkaufen.

Bankhaus Schön Armin jun.
(Gegründet 1894).
BUDAPEST, Elisabethring Nr. 48,
vis-à-vis dem „Grand Hotel Royal“.

GRIES bei BOZEN

mildester klimatischer Kurort im deutschen Südtirol.
Saison vom 1. September bis 1. Juni.
Prospekte durch die Kurverwaltung.

Die Versandt-Abtheilung für Private
der seit 24 Jahren bestehenden
Leinen- und Baumwollwaren-Manufaktur

von
F. X. KLAUSNITZER

in Oberleutensdorf (Nord-Böhmen)

empfehlte sich zum Bezuge von weißen u. farbigen Leinenwaren; es gelangen nur die solidesten Sorten zum Versandt, und sind die sogenannten billigen Waren ausgeschlossen. Besonders empfohlen: Nürnberger Leineweben; Irlander u. schlesische Leinen; Wausleinen in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche; Shirtinge, Gradel und Damast, Pique, Barchente weiß und bunt etc.

Anfertigung von Tisch- u. Hauswäsche nach Angabe. Lieferant für die meisten hohen Adelsfamilien Oesterreich-Ungarns. Es wird gebeten, Preisliste und Muster mit Angabe der Sorten zu verlangen.

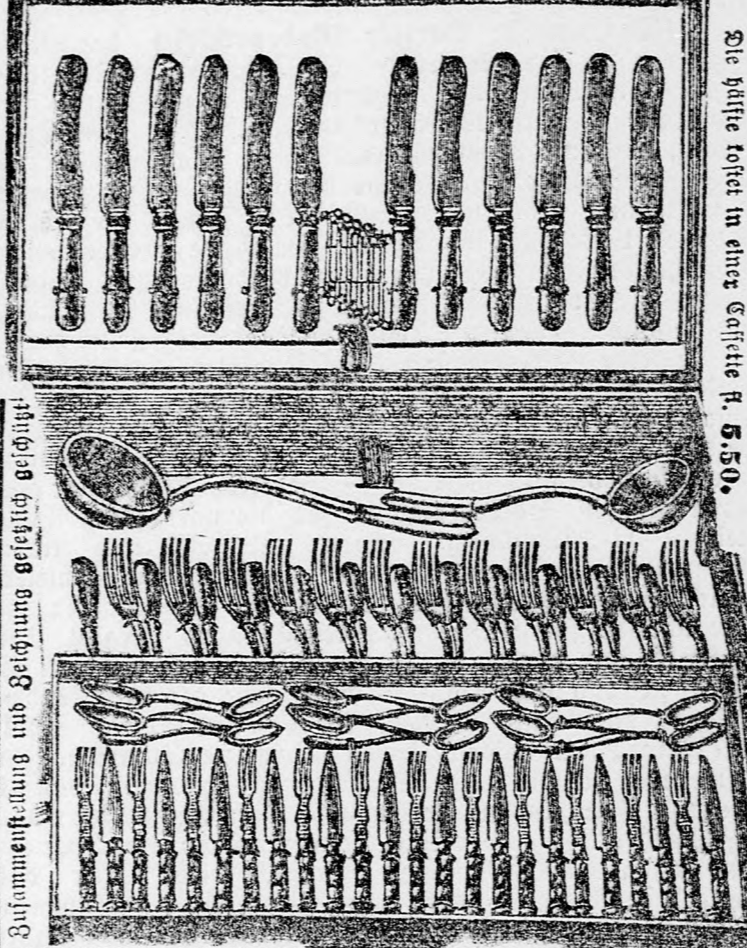
Cafétiers, Restaurateuren, Spezereihändlern

offerirt soeben eingetroffenen **La Russ. Thee** neuester Ernte:
Feinen **Souchong-Thee** per Kilo --- fl. 3.—
Kleinen Mandarin, feinst per Kilo --- " 4.—
Reine Pecco-Blüthen " " --- " 6.—
Melange-Thee " " --- von " 4.—

Die **Thee-Grosshandlung**
SCHNITZER MOR, BUDAPEST, VI.,
Váci-körút 9.
Kassendungen von 2 Kilo, aufwärts franco Porto u. Emballage.
Probefendungen obiger Gattungen sortirt fl. 5.—
Gegründet 1850.

Nur 9.90 kostet diese Cassette,

enthaltend 80 Stück feinstes **Britania-Silber-Bestock.**



80 Stück nur fl. 9.90!
Diese feine Cassette enthält:
12 Stück **Britania-Silber-Messer** mit Stahlklinge
12 " " " **Gabeln**
12 " " " **Stech-Löffel**
12 " " " **Kaizer- oder Thee-Löffel**
6 " " " **Becher-Löffel**
12 " **Obst- und Dessert-Messer**, Kanonen-Messer
1 " **Britania-Zuppeneschöpfer**
1 " **Milchschöpfer**
50 Stück zusammen in einer eleganten Cassette kosten bloß fl. 9.90.
Eine Cassette, enthaltend 40 Stück fl. 5.50.

BRITANIA SILBER RIX
Mache ist ein durch und durch weiches Metall, mel es weder oxydirt noch sonst ändert, wofür wir volle, übernehme.

Zur **Beruhigung** auswärtiger Kunden erklären wir uns bereit, falls das Bestück nicht convenient sollte, den Betrag von fl. 9.90 zurückzuerstatten.
Diese **Beste E-Garnitur** eignet sich als **Hochzeits- und Festgeschenk,** sowie für **Hotels, Gasthäuser und Private.**
Nur zu beziehen durch das Export-Haus **RIX**, Vertreter des **Genossenschaftsvereins**, des **K. u. k. Staatsbeamten und Touristen-Clubs**, **Wien, II., Praterstraße 16.** Versandt in die Provinz gegen Nachnahme oder Vorübernahme des Betrages. **Kaufloser dazu 10 Kr., R. f. 40 Kr.**

Möbel

per Kasse, sowie auch gegen **Ratenzahlung** am billigsten erhältlich bei
Gonda S.
Möbelniederlage
VII., István-tér 7.

PATENTE

auf neue Erfindungen erwirbt prompt, gewissenhaft und billig die
Patente-Verwerthungs-Unternehmung
BUDAPEST, Erzsébet-körút 17.
Finanzierung und Verwerthung von Erfindungen.
Registrierung von Schutzmarken.
Auskünfte kostenfrei.

MÄNNER

Neueste hochwichtige Erfindung gegen **Mannschwäche.**
Kurzlich bestens empfohlen. Probest in Couv. gegen 20 Kr. in **Watten 3. Augustin, t. t. Privatleg. Jambor, Wien, IX., Dürrenstraße 4.**

MÖBEL

guter Qualität zu billigen Preisen nur bei
Feldmann és társa, Tapezierer und Dekorateur,
Ujvilág-utca Nr. 7, neben dem Landes-Kasino, zu kaufen, u. zw.:
1 Leppichdivan mit hoher Lehne --- fl. 35
1 Ottomandivan --- fl. 14
1 Stuhliche Matratze fl. 15
" Hochhaar " fl. 13
1 Bett, massives Holz fl. 8
Zahlreiche komplette Schlaf- und Speisezimmer, sowie Salon-Einrichtungen in größter Auswahl u. neuester Ausführung stets am Lager.

Damen, welche wirklich solide Moderne Seidenstoffe

kaufen wollen, sind gebeten, unsere Muster zu verlangen, welche umgehend gratis und franko zugesandt werden.
Grossartige Auswahl aller zur Damentoilette nöthigen Seidenstoffe von 35 fr. per Meter bis fl. 9.50.
Die gewählten Seidenstoffe senden wir **zoll- und portofrei** ins Haus.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
90141-2 **Seidenstoff-Export.**

Beste Wichse der Welt!

Weitere Spezialitäten:
Wasserbüchse
Lederseife
Metallputz-**Seife**
u. **PASTA,** Schreib- u. Kopirtinten, Lederlacke.
Amor-Crème zur Pflege des Teints; unerschrocken in ihrer Wirkung.
Preis pr. Dose fl. 1.—



Wer seine Bekleidung schön glänzend und dauerhaft erhalten will, laufe nur **Fernolendts Schuhwische** für farbige Schuhwerk nur **Fernolendts Glanz-Crème.** Überall vorrätig.
k. k. priv. Fabrik.

Gegründet 1832 in Wien.
Fabriks-Niederlage:
Wien, I., Schulerstrasse 21.
Budapest, V., Leopoldring 24.
Wegen der vielen werthvollen Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen
St. Fernolendt.

Wer hat Sommerprossen?

Giefen oder sonstige Ausschläge im Gesichte? Der wende sich behufs sicherster Befreiung derselben zur weltberühmten

Serail-Pomade,

welche nicht nur jede Unreinlichkeit der Haut beseitigt, sondern die Gesichtshaut blendend weiß, rein und frisch macht. 1 Dose 70 Kr., franko pr. Post fl. 1.05. Seife hiezu 1 Stück 30 Kr. Zu haben in Budapest bei Herrn **Joseph v. Körös, Apotheker**, in der Egger'schen Apotheke „am Palatin“ u. in jeder Apotheke Ungarns.
Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.

Specialist in Bandagen.

Ausgez. in Brüssel Gold-Med. u. Ehren-Diplom.
Neuest patentirtes **KELETI-Bruchband**
Ist nach Ausspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das vollkommenste dieser Gattung, rüthigt nicht, übt keinen lästigen Druck und beseitigt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.
Preise: Einseitig fl. 6.
Doppelseitig fl. 12.
Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: **Kunstfüße, Kunsthände, orthopäed. Nieder (nach System Heising), Leibbinden, Krampfaderröhrchen, sowie alle Sorten Gummi-Spezialitäten für Herren und Damen.** Versandt prompt und diskret.

KELETI J. k. u. k. priv. Bandagist
Budapest, IV., Koronaherczeg-utca Nr. 17.
Fabrik mit Gasmotorbetrieb: **Rostély-utca 15.**
Illustrirte Preis-Courante in gefälliger Couvert. — Separater Eingang für Herren und Damen in der Zyklopedie.

Spezialist für Pflege der Haut u. des Gesichtes med. univ.

Dr. Révész Benó,
Budapest, VIII., Kerepeserstrasse 63, I. Stock,
heilt schnell und gründlich auf Grund seiner in den Berliner und Wiener Krankenhäusern und einer 24jährigen Praxis gesammelten Erfahrungen alle Haut-, Nervenkrankheiten und **Schönheitsfehler**, als: **Sommerprossen, Muttermale, Leberflecken, Warzen, rothe Nasen, Gefröße, Haarausfälle, Schuppen und Narben**, ertheilt sachmännliche Rathschläge zur **Pflege des Gesichtes** und der **Hände**, sowie auch sicheres Heilverfahren für alle aus Haut- und Nervenkrankheiten entstandenen Folgeübel.
Ordinirt **Vormittags von 8-12** und **Nachmittags von 3-5** und **Abends von 7-8** Uhr.
Briefe werden sofort beantwortet und auf Wunsch auch Medikamente besorgt.
Strengste Diskretion.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 24. September. Aus sehr vielen Branchen machen sich Klagen über den schlechten Verlauf des Geschäftes vernehmlich. Auf dem Getreidemarkt hat sich, trotzdem das Getreidegeschäft sich nur in engen Grenzen bewegt, eine wesentliche Knappheit eingestellt, die eine Vertheuerung der Säge zur Folge hatte. Das Wetter war die ganze Woche über trocken und erst in der allerletzten Zeit hat sich hier und da Regen eingestellt. Der Wasserstand in den Flüssen ist ein selten niedriger.

Getreidegeschäft. An anderer Stelle berichten wir im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Ablauf des September-Termins über den Verkehr, welcher in Weizen im Verlaufe der Woche stattgefunden hat. Die Tendenz war meistens matt, da die Mühlen nur wenig laufen, und so hat effektive Waare eine Einbuße von 10 Kr. erlitten. In Terminen war lebhafter Bewegung und der September-Weizen erfuhr eine erhebliche Steigerung. Die amerikanischen Märkte waren Anfangs der Woche sehr fest, hauptsächlich auf Befehl des September-Termins, wodurch auch die anderen Sorten mitgezogen wurden. Heute ist in Folge größerer Zufuhren eine wesentliche Abschwächung eingetreten. Die französischen Märkte waren ebenfalls fest. Die dortigen Produzenten sind in der Abgabe sehr zurückhaltend, und dies trotz des veröffentlichten amtlichen Berichtes, wonach die französische Ernte mit 131 Millionen Hektolitern eine der größten in Frankreich gewesen ist. London und Liverpool folgten der Richtung der amerikanischen Märkte. Deutschland war im Wochenverlaufe fest, meldet jedoch heute eine erhebliche Abschwächung. Auch der heute publizierte amtliche deutsche Erntebericht ist sehr günstig und konstatirt, daß dieselbe weit über mittel war.

Roggen wurde zu Wochenbeginn noch zu unveränderten Preisen gehandelt. Infolge des auf Deckungskäufe rapid hinstreichenden Terminmarktes trat jedoch auch für diesen Artikel geberdete Kauflust ein und wenngleich die damit verbundene Preissteigerung wohl nicht im Verhältnis zu jenen der Terminwaare stand, beträgt diese gegen Vorwoche allenfalls circa 35 bis 40 Kr. per Meterzentner. Je nach Qualität wurde ab und Parität Budapest 7 fl. 25 Kr. bis 7 fl. 35 Kr. Kasse bezahlt, doch ist zum Wochenabschluss die Stimmung wieder matt und nicht über 7 fl. 17 1/2 Kr. Kasse machbar gewesen.

Gerste (zu Futter- und Kolliweden) hatte weiter nur mäßigen Verkehr. Das Offert gestaltete sich beschränkt und auch der Begehr ist mäßig. Kräftigere Waare fand nichtsdestoweniger bei Mästen genügend rasche Aufnahme und ist je nach Qualität 5 fl. 50 Kr. bis 6 fl. ab hier erzielbar. Ab Stationen zeigt sich für kräftige Theißprovenienzen gutes Interesse und hat die Tendenz sich im Allgemeinen günstiger gestaltet. Am Kaufe theilhaftig sich vorwiegend der inländische Konsum, zu Exportzwecken ist der Begehr schwächer. Theißprovenienzen wurden in der Preislage von 5 fl. 50 Kr. bis 6 fl., bessere von 6 fl. 25 Kr. bis 7 fl., Nordbahngehenden zwischen 6 fl. 75 Kr. bis 7 fl. 50 Kr., feine Sorten zu 7 fl. 75 Kr. bis 8 fl. per Kasse gehandelt. Südbahnofferte sind kaum beachtet.

Safer war besser angeboten und fand seitens des Konsums rasche Aufnahme, wobei die Preislage sich fest behaupten konnte. Je nach Farbe und Reinheit ist ab hier 5 fl. 50 Kr. bis 5 fl. 85 Kr., für Primawaare bis 6 fl. machbar.

Maïs hatte mäßigen Absatz in der Preislage von 5 fl. 15 Kr. bis 5 fl. 25 Kr. per Kasse waggonrei ab hier. In neuer Waare erfolgten bereits einige Abschlüsse per November-Februar ab Vácskaer Stationen in der Preislage von 3 fl. 80 Kr. bis 3 fl. 85 Kr., ab Theißstationen zu 3 fl. 85 Kr. bis 3 fl. 95 Kr. per Kasse. Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for grain types (Banater, Weißbrot, Roggen Ia, etc.) and prices in florins and kreuzers.

Table with columns for grain types (Roggen Ia, Roggen IIa, Gerste, etc.) and prices in florins and kreuzers.

Table with columns for grain types (Weizen per März, Weizen per September, etc.) and prices in florins and kreuzers.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table showing grain arrivals in Budapest for Sept 9 and Sept 23, listing quantities and origins.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain arrivals in Budapest for Sept 9 and Sept 23, listing quantities and origins.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain arrivals in Budapest for Sept 9 and Sept 23, listing quantities and origins.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain arrivals in Budapest for Sept 9 and Sept 23, listing quantities and origins.

Mehl und Kleie. Das Mehlgeschäft war in dieser Woche von befriedigendem Verlauf, wenn schon die vorher übertrieben heruntergedrückten Mehlpreise sich nur langsam wieder auf das Niveau der Weizenpreise zu heben vermögen. Die Nachfrage ist für beinahe alle Sorten ziemlich groß, weswegen die Mühlen auch in den meisten Sorten knapp sind. Nach dem Auslande wurde auch einiges zu etwas besseren Preisen verkauft, welche aber gegen das hiesige Preisniveau noch immer sehr ungünstig für unsere Mühlen sind. In Kleie, welche auch fest ist, und worin keine Vorräthe vorhanden sind, zeigt sich auch für spätere Lieferung ebenfalls etwas bessere Nachfrage.

Table with columns for flour types (Nr. AB, 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6) and prices.

Table with columns for flour types (Nr. 00, 0, 1, 2, 3, 4) and prices.

Table with columns for flour types (Nr. 0, 1, 2, 3, 4) and prices.

Table with columns for flour types (Nr. 0, 1, 2, 3, 4) and prices.

Viktualien. Bericht von Hermann Geseit und Komp. Die vorwöchentlichen Preise haben sich nur schwer behauptet. Kornwaare 39 Stück zu 1 fl., Prima Kisteneier zu 36 fl., mindere zu 33 fl. 50 Kr. bis 35 fl. 50 Kr., per Originalliste zu je 1440 Stück. — Geflügel. Die Nachfrage nach Gendeln war zufolge der israelitischen Feiertage rege, dieselben wurden zu guten Preisen dem Markte entnommen. Gemästete Gänse zu 4 fl. bis 5 fl. 50 Kr., gefütterte Gänse zu 2 fl. 20 Kr. bis 2 fl. 70 Kr., Wachendel zu 65 Kr. bis 80 Kr., Brathendel zu 80 Kr. bis 1 fl. 20 Kr., Enten zu 1 fl. 20 Kr. bis 1 fl. 40 Kr., Indiane zu 3 fl. bis 4 fl. 50 Kr., Alles per Paar on gros.

Käsemarkt. Die Preise wurden gegen Schluß der Woche flauer. Lebende Kälber 34 Kr. bis 38 Kr., Prima zu 40 Kr. bis 44 Kr. per Kilogramm exklusive Verzehrungssteuer. In der Centralmarkthalle wurden geschlachtete Kälber von 54 Kr. bis 58 Kr., Prima 60 Kr. bis 62 Kr. per Kilogr. exklusive Verzehrungssteuer ohne Abschlag verkauft.

Süßfrüchte wiesen lebhaften Verkehr auf, Fäulen 25 Kr. per Mtr. avancirt, sonst unverändert.

Reps, effektiv, von Besitzern festgehalten, Käufer jedoch keine, nominell 11 fl. 75 Kr. bis 12 fl. 25 Kr. Septemberereps ist abgemickelt, dagegen wurde per August 1899 von 12 fl. 75 Kr. bis 13 fl. 10 Kr. gehandelt und schließt 12 fl. 70 Kr. bis 12 fl. 90 Kr.

Rüben 11 fl. bis 11 fl. 50 Kr.

Leinfaat fester, je nach Qualität von 9 fl. bis 10 fl. 75 Kr. bezahlt.

Müll ruhig, 8 fl. 75 Kr. bis 9 fl. 25 Kr.

Gedrich 5 fl. 25 Kr. bis 5 fl. 75 Kr.

Repschen 5 fl. 60 Kr. bis 5 fl. 70 Kr.

Rübsöl 34 fl. bis 34 fl. 50 Kr.

Pflanzen. Das Geschäft war diese Woche in Folge stärkerer Zufuhren auf den Produktionsplätzen und besseren Angebots lebhaft, und wurden verkauft: 80- bis 85stüdtige Wosnier zu 9 fl. 75 Kr. bis 10 fl., 95- bis 100stüdtige Wosnier zu 6 fl. 25 Kr., 115- bis 120stüdtige Wosnier zu 5 fl. bis 5 fl. 25 Kr. prompte Lieferung, Alles per 56 Kilogramm. Ferner wurden ab serbischer Station 95- bis 100stüdtige und 115- bis 120stüdtige zu 9 fl. bis 8 1/2 fl. per 100 Kilogramm bezahlt; am Schluß der Woche notiren: 80- bis 85stüdtige Wosnier 10 fl., 95- bis 100stüdtige zu 6 fl. 25 Kr., 115- bis 120stüdtige Wosnier zu 5 fl. 25 Kr., 80- bis 85stüdtige Serben zu 9 fl. 75 Kr., 95- bis 100stüdtige Serben zu 6 fl., Wance-Serben zu 5 fl., Alles per 56 Kilogramm Oktober-November-Lieferung.

Von Pflanzenmehl ist schon effektive Waare angelangt und wurde verkauft: serbisches in Transito zu 13 1/2 fl. bis 13 fl. 25 Kr. per 100 Kilogramm. Am Schluß der Woche notiren slawonisches 14 fl. 50 Kr., serbisches in Transito 13 fl. 25 Kr. per 100 Kilogramm.

Schweinefett. In Folge Mangels an Bedarf und

weichender Vorsteviehpreise verfolgte das Geschäft eine flauere Tendenz. Man notirt 62 fl. eber Waare als Geld. Weißer Tafelspek geschäftslos, Mangel an Kauflust. Notirt wurde: 3stüdtiger per 100 Kilogramm 56 fl. bis 56 fl. 50 Kr., 4stüdtiger per 100 Kilogramm 55 fl. bis 55 fl. 50 Kr. Preise eber Waare als Geld.

Vorstevieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorstevieh-Markthalle - Aktiengesellschaft.) Budapest, 23. September. Das Geschäft war flau. — Wochen durchschnittpreise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 54 Kr. bis 54 1/2 Kr., 280 bis 300 Kilogramm schwere 54 Kr. bis 55 Kr., alte über 300 Kgr. schwere — Kr. bis — Kr., serbische 51-54 Kr. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuell. — Futterpreise: Mais fl. 5.70, Gerste fl. 6 ab Steinbruch. — Hiesiger Viehstand: Am 1. September sind verblieben 41,776 Stück. — Zucht: Vom Inlande 1429 Stück Serbien 2416 Stück, zusammen 3845 Stück. Totale 50,621 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 1137 Stück, nach dem Inlande 751 Stück, nach Wien 720 Stück, nach österreichischen Ländern 415 Stück, in den Seisenfabriken verarbeitet: (im Szallás verwendet 3 Stück, vom Waggon ausgeladene Todte 5 Stück, für sinnig befindene 11 Stück), 19 Stück, zusammen 3042 St. Verbleibt Stand 47,579 Stück. — In den Aktien-Szalläsen lagen 12,848 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transito-Szalläsen verblieben am 23. September 3603 Stück, zugeführt wurden serbische 2416 Stück, zusammen 6079 Stück; abgeführt wurden 1050 Stück, verbleibt Stand 5029 Stück, und zwar 5029 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 437 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mathner.) Die Berichtswoche verlief im Allgemeinen wie die vorige. Im Vordergrund des Interesses steht bereits Rothlee, doch wird im Inlande noch viel zu wenig angeboten, als daß von einem belangreichen Verke die Rede sein könnte. Die auf den Markt gekommenen kleinen Partien weisen sehr verschiedene Qualitäten auf, vollkörnige, schönfarbige Waare ließ sich bisher kaum sehen. Mit der aus Amerika gemeldeten schwachen Ernte stehen die billigen Anfangspreise im Gegenfah, das alte Lager von amerikanischem Klee ist noch sehr bedeutend, die festen Berichte und billigen Preise scheinen den Zweck zu verfolgen, für die alten Vorräthe einen Absatz zu schaffen. Was Luzerne betrifft, so lauten die ausländischen Berichte ziemlich divergirend, Offerte in neuer französischer Waare liegen schon vor, dieselben bewegen sich fast auf dem gleichen Niveau wie in der gleichen Periode des Vorjahres. Italien, sonst zuerst auf dem Markt, verhält sich noch passiv, doch scheint die Ernte der vorjährigen nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ nachzugehen, die bisher eingelangten Proben der neuen Waare lassen Vieles zu wünschen übrig.

Süßfrüchte und Delikatessen. (Bericht von Neuman und Rosenbaum.) Mandeln sind unverändert fest, bei kleinen Zufuhren und lebhafter Nachfrage räumten sich in dieser Woche alle Eingänge sofort, es wurden für alle Qualitäten um 2-3 fl. per 100 Kilogramm mehr bewilligt. An eine Abschwächung der Preise ist vorerhand nicht zu denken. Sultaninen und Clemené. Unser Blas scheint jetzt schon ein genügendes Sortiment zu besitzen, wodurch hier die Preise keine Veränderung erfuhr, obwohl aus Smyrna unverändert steigende Tendenz gemeldet wird. Clemené bei schwachem Abzug 60 fl. bis 48 fl. je nach Provenienz. Weinbeeren aus Sizilien günstig angeboten, man bewilligt bei Fässern 52 fl. bis 54 fl. Zante und Cefalonia vernachlässigt. Feigen verkehrten in der abgelaufenen Woche in fester Haltung, wobei sich in sämmtlichen Sorten die bisherigen Preise nicht nur voll behaupteten, sondern speziell Kranzfeigen in guter Qualität) 50 Kr. bis 75 Kr. angezogen haben; es wurde wohl versucht, seitens einiger griechischer Importeure den Markt flau zu stimmen, es hat sich aber sehr bald herausgestellt, daß in Triest ein Dampfer mit einigen tausend Ballen beregneteter Feigen eintraf, welche um jeden acceptablen Preis verkauft werden. Allein dies kann unseren Platz in keiner Weise tangiren, da in Ungarn Kranzfeigen nur in bester Beschaffenheit abgesetzt werden können. Rugsiefer Feigen in Körben je nach Qualität 20 fl. bis 22 fl. Smyrna-Feigen entsprechen nicht den Anforderungen, welche man an diese Sorte Feigen zu stellen berechtigt wäre; es bleibt abzuwarten, ob der nächste Dampfer etwas Besseres bringt. Haselnüsse eröffneten Anfangs der Woche bei erhöhter Nachfrage für England und Rußland; die Preise haben, durch kräftige Zufuhren unterstützt, keine Aufbesserung erfahren, man notirt 53 fl. cif Bord Triest oder 59 fl. bis 60 fl. verzollt ab hier; der Artikel wird sich auf diesem Preisniveau erhalten, da dieser mit den Mandeln Hand in Hand geht. Carubben. Die Erwartungen, daß die späteren Abladungen hinsichtlich der Qualität besser sein werden, erwiesen sich als unrichtig. Wir können nunmehr behaupten, daß die ganze Ernte beregnet ist, woran wir uns leider gewöhnen müssen. Honig-Carubben 16 fl. 50 Kr. bis 17 fl., Rugsia-Carubben 15 fl. bis 15 fl. 75 Kr., Malagatrauben erwartend, Barbar-Datteln hinsichtlich enttend.

Seringe. (Orig.-Bericht der Gebrüder Neuman n, Wien.) Die Nachfrage für prompte Lieferung in allen Qualitäten war in dieser Woche nicht mehr so dringend als in der vorhergehenden und machte sich im Allgemeinen eine ruhigere Stimmung geltend. Da der schottische Fang vorüber ist, kann dieser nicht mehr den Markt beeinflussen und Preise haben sich vom niedrigen Standpunkt schon etwas gehoben; da Norwegen schlecht fängt, stellt sich die Situation ähnlich wie im Jahre 1894, wo im September-Oktober Preise wesentlich anzogen. Von Holland wird bereits über namhafte Abladungen nach Schweden und Norwegen berichtet; der holländische Markt befestigt sich denn auch bereits und beginnt für das Geschäft in schottischen Se-

